

Bestimmungs-Schlüssel

der mir bekannten

europäischen Gattungen der Curculionidae,

mit Einschluß der mir bekannten Gattungen aus dem
palaearktischen Gebiete.

Von **Edmund Reitter** in Paskau (Mähren).

Die *Curculionidae* sind die artenreichste Familie der *Rhynchophora* aus der Familienreihe der Phytophagen. Sie sind Pflanzen- und Holzfresser; ihre Larven sind nahezu fußlos, madenförmig.

Im Gegensatze zu den verwandten drei Familien, den Anthribiden, Brenthiden und den Ipiden stimmen sie in nachfolgenden Punkten überein:

Der Kehlausschnitt ist auf den vorderen Teil der Unterseite des Rüssels beschränkt, eine Kehlplatte ist vorhanden, der Rüssel ausgebildet, in der Länge variabel, aber stets mehr weniger verlängert; die Oberlippe ist fast immer unsichtbar (nur bei den *Nemonychini* und der Gattung *Dichotrachelus* sehr klein, aber sichtbar), die Fühler gewöhnlich gekörnt, mit längerem Basalgliede (Schaft), viel seltener einfach mit normalem Wurzelgliede, die Schienen am Innenrande oft, am Außenrande nicht gezähnt.¹⁾

Bei der Zusammenstellung der nachfolgenden Bestimmungstabelle war ich zunächst bestrebt, leichter faßliche und leicht sichtbare Merkmale zu deren Unterscheidung heranzuziehen, weil ich die außerordentlichen Schwierigkeiten, womit man bisher bei Bestimmung der Gattungen zu kämpfen hatte, vermindern wollte.

Sie macht also keinen Anspruch darauf besondere systematische Wichtigkeit zu besitzen, weil zu einer solchen Arbeit die exotischen, außerordentlich zahlreichen Formen mit berücksichtigt werden müßten, die mir gar nicht vorliegen. Trotzdem enthält sie eine größere Zahl ausgezeichneter, neuer Merkmale,

¹⁾ Nur bei wenigen außereuropäischen Gattungen gehöckert.

die für die systematischen Studien in dieser Familie von fortschrittlichem Werte bleiben dürften.

Curculionidae.

Uebersicht der Unterfamilien.

1" Rüssel dick und meist kurz und gerade, niemals stielrund, oben abgeflacht oder mit seitlichen Kanten, die Fühler in der Nähe der Spitze oder zwischen Mitte und Spitze eingefügt, der Schaft meistens den Vorderrand der Augen und oft den Vorderrand des Halsschildes überragend. Vorderrand des Rüssels gewöhnlich mit dreieckigem oder halbrundem Ausschnitte. Augen stets rundlich, am oberen Seitenteile stehend, stets viel schmaler als der Rüssel hoch. Der Kehlausschnitt einfach, rund oder viereckig und vom Kinn mehr weniger ausgefüllt, die robusten Oberkiefer haben an ihrem äußern Winkel eine Narbe (rauhe flache Bruchstelle) von einem (oft erhaltenen) horn- oder sichelförmigen Anhänge, einem Larvenorgan, das beim vollendeten Insekte in der Regel abbricht ¹⁾, die Vorderhüften umfangreich, in oder in der Nähe der Mitte der Vorderbrust befindlich, dem Vorderrande der letzteren oft stark genähert; in der Regel vom Vorderrande soweit entfernt wie vom Hinterrande. (Formen, bei denen die Fühlergruben ganz auf der Oberseite des Rüssels liegen, gehören zu dieser Abteilung: ²⁾)

(*Curculiones adelognathi.*)

2" Rüssel seitlich nicht zusammengedrückt und fast gerade, die Augen stehen an den Seiten des Kopfes und sind von einander breit getrennt.

¹⁾ Bei einiger Uebung ist die Bruchstelle dieser Anhänge auch an kleineren Formen leicht wahrzunehmen. Diese Anhänge sind dünn und an ihrer Basis verjüngt, stehen dem fertigen Insekte im Wege und werden leicht abgebrochen. Nur bei wenigen Gattungen haben diese Anhänge eine breitere Basis und bleiben in diesem Falle erhalten. Für alle Fälle dürfen diese Anhänge nicht zur Aufstellung von Gattungen benützt werden, besonders in Gruppen, wo die Anhänge dünn sind und in der Regel abbrechen müssen; geschieht dies dennoch, so müssen wir auf Unkenntnis dieser biologischen Verhältnisse schließen und solche Gattungen einziehen.

²⁾ Eine Ausnahme bildet *Metacynops* mit stark verlängertem Kopfe, auf die übrigens auch in dieser Abteilung Rücksicht genommen wird.

3'' Der Vorderrand des Halsschildes ist gerade abgeschnitten, an den Seiten, hinter den Augen nicht gebuchtet. (Ohne Augenlappen.)

4'' Halsschild an den Seiten des Vorderrandes hinter den Augen ohne lange Haarfransen, höchstens überall gleichmäßig mit äußerst feinen und kurzen Härchen bewimpert.

5'' Die Fühlerrinnen sind grubig vertieft, kurz oder länglich, aber am oder nahe am Vorderrande des Rüssels und zwar stets auf der Oberseite des letzteren, also ganz dorsal gelegen, die Fühlereinlenkung ist von oben ganz zu sehen, der Außenrand der Fühlergruben ist oft in einen flügel-förmigen Wulst erweitert (Pterygien), oder die Fühlergruben verflachen sich auf die Außenseite, ohne sich aber scharf rinnenförmig nach abwärts zu biegen. Der Fühlerschaft überragt stets stark die Augen.

1. Otiorrhynchinae.

5' Die Fühlerrinnen sind meist länger und schmaler und mehr an die Seiten des Rüssels gerückt, ihr Außenrand biegt mehr weniger scharf und schräg nach abwärts ab, nur bei wenigen Formen laufen sie gerade zu den Augen, oft ist nur ein schmaler Teil der Fühlerfurche von oben sichtbar. Der Fühlerschaft überragt manchmal nicht die Augen.

2. Brachyderinae.

4' Halsschild an den Seiten des Vorderrandes hinter den Augen mit einer Gruppe längerer Haarfransen besetzt.

3. Tanymericinae.

3' Vorderrand des Halsschildes hinter den Augen gebuchtet und dahinter mehr weniger stark lappig vorgezogen. (Mit Augenlappen.) Augen am Unterrande ein wenig gewinkelt, von da mit einer Rinne nach unten zur Rüsselabschnürung.

6'' Fühler gekniet, die Keule oval, oft geringelt, einfach.

4. Eremninae.

6' Fühler auffallend kurz und nicht gekniet, die Keule konisch, hornig, solid, eingliederig, am Ende unregelmäßig abgestutzt und die Ringeln in der Abstutzungsfläche angedeutet, Körper kurz und plump, oben stark gebuckelt.

5. Brachycerinae.

2' Rüssel stark zusammengedrückt, an der Fühlereinlenkungsstelle etwas gekniet, die Augen ganz auf die Oberseite des

Rüssels gerückt, seitlich nicht vorstehend, einander fast berührend. Körper *Sciaphilus*-ähnlich. **(Myorrhinae.¹⁾**

- 1' Rüssel seltener kurz und dick, meistens lang, dünn und gebogen, gewöhnlich stielrund, die Fühler meistens in der Nähe der Mitte oder hinter derselben eingefügt, der Schaft meistens nur bei sehr kurzrüsseligen Formen den Vorderrand der Augen überragend. Augen größer, meistens quer, und fast so breit als der Rüssel an seiner schmalsten Stelle, die Sehfläche nach außen und vorn gerichtet. Bei kleinen Augen sind dieselben der Unterseite mehr als der Oberseite genähert. Mandibeln einfach, außen ohne Narbe, die Imagines stets ohne Anhänge, manchmal aber am Außenrande gezähnt. Rüssel am Vorderrande abgestutzt oder sehr flach dreibuchtig, nur bei einigen großen Formen mit einem dreieckigen Ausschnitte.

(Arten mit an die Brust einlegbarem Rüssel, oder mit an der Basis gezähnten Klauen, oder mit feinen Fühlern, deren Schaft nur bis zu dem Vorderrand der Augen reicht, gehören in diese Abteilung:)

(Curculiones phanerognathi.)

- 7'' Die Fühlerfurche ist sehr schräg nach abwärts gebogen und nicht zu den Augen gerichtet, sie mündet unten vor den Augen, ihr vorderster Teil ist manchmal zum Teile von oben sichtbar. Rüssel dick, mit 1—3 Längskielen, oder lang und stielrund. Vorderhüften mehr dem Hinterrande als dem Vorderrande genähert. Große Formen, mit an der Schienenspitze nach innen gerichtetem Dorn und mit abgestumpfter Rüsselspitze, letztere manchmal flach dreibuchtig, oft mit kahler, dreieckiger, leicht vertiefter Spitzenfläche; Flügeldecken oft spitzig ausgezogen, Klauen meist an der Basis verwachsen, ausnahmsweise bei einer Gattung, gezähnt.

6. Cleoninae.

- 7' Die Fühlerfurchen sind mehr gerade und zu den Augen oder wenigstens zum unteren Augenrand gerichtet, selten wie bei 7'', dann sind aber die Fühler nahe den Augen

¹⁾ Diese gehören in die II. Abteilung, den phanerognathen Curculioniden und erscheinen auch dort, an ihrem richtigeren Platze, ausgewiesen.

eingefügt und der lange, stielrunde Rüssel über dieser Stelle deutlich verbreitert.

- 8'' Die Trochanteren groß, alle Schenkel an der Spitze derselben angefügt, Rüssel mehr weniger lang, stielrund, Pygidium meistens von den Flügeldecken bedeckt, Klauen in der Regel fein gezähnt. Vorderhüften groß, dem Vorder- und Hinterrande der Vorderbrust genähert. — Kleine Formen, Blütenstecher.

12. Apioninae.

- 8' Die Trochanteren sehr klein, schräg an der Schenkelbasis aufsitzend und oft schwer zu sehen.

- 9'' Die Fühler gekniet, an der Wurzel mit längerem Schaftgliede, die Keule eiförmig oder oval, ihre Glieder nur als Nähte von einander geschieden (geringelt).

- 10'' Die Augen befinden sich auf der Oberseite des bis zum Hinterrande der Augen stark verschmälerten Kopfes, sie sind flach, berühren fast einander und stehen an den Seiten nicht vor, die Fühlerfurche liegt ebenfalls dorsal und ist von oben ganz sichtbar, die Fühler in der Nähe der Rüsselmitte eingefügt, die Oberseite des Rüssels an dieser Stelle gebuckelt. Die Rüsselspitze lang, abgeflacht, etwas geglättet und gefurcht. Schienensporne nicht deutlich. Körper beschuppt, selten kahl, *Sciaphilus*-ähnlich.

9. Myorrhininae.¹⁾

- 10' Die Augen stehen lateral, selten dorsal und genähert, die Fühlerfurche befindet sich an den Seiten des Rüssels, nur bei einer Gattung (*Metacinops*), ganz auf der Oberfläche desselben, im letzteren Falle ist der Kopf in einen langen Konus verlängert; der Rüssel ist an der Spitze anders gebildet, meist einfach.

- 11'' Die Fühlerfurchen sind ganz auf der Oberseite des Rüssels gelegen und dieselben sowie die vor der Mitte des langen, an der Spitze etwas verbreiterten Rüssels gelegene Fühler-einlenkung von oben vollständig sichtbar, der Kopf lang, konisch verlängert, die großen Augen stehen lateral, die Schienen ohne deutliche Enddorne, die Klauen an der Basis verwachsen. Körper (meist metallisch) behaart, *Polydrosus*

¹⁾ Die *Myorrhininae*, *Metacinopinae* und *Auchmeresthinae* haben die Lage der Vorderhüften wie die Gattungen der *Curculiones adelognathi*; sie sind groß, dem Vorder- und Hinterrande fast gleich genähert. Aehnliche Vorderhüften haben auch die *Hyperini* und *Anthonomini*.

— ähnlich, auch mit ähnlicher Form und Lage der Vorderhüften.

8. Metacinopinae.¹⁾

- 11' Die Fühlerfurchen sind lateral und von oben höchstens vorne ein Teil der Basis sichtbar, der Kopf ist selten verlängert, dann aber haben die Schienen kräftige Enddorne.
- 12' Die Fühler sind an oder nahe der Spitze des dicken, kräftigen Rüssels eingefügt, der Rüssel an der Spitze schwach erweitert und die Basis der Fühlerfurchen ist am seitlichen Teile der Oberseite gelegen und daselbst ein Teil von oben sichtbar. Schienen meistens am inneren Spitzenrande mit einem nach innen gerichteten Hornhaken, niemals mit einem solchen an der äußeren Ecke.
- 13' Klauen an der Basis verwachsen, Kopf etwas verlängert, konisch, die Schläfen viel länger als der Durchmesser der Augen, Schienen ohne deutliche Enddorne, Körper behaart, *Polydrosus*-ähnlich; auch mit ähnlichen und ähnlicher Lage der Vorderhüften.

7. Auchmeresthinae.²⁾

- 13' Klauen frei, der Kopf nicht verlängert, die Schienen meistens innen mit einem Enddörnchen oder einem Hornhaken, Körper beschuppt oder behaart. — Hierher meist große Formen.

10. Curculioninae.

- 12' Die Fühler sind ganz an den Seiten des meist dünnen und gewöhnlich stielrunden Rüssels eingefügt und die Basis der Fühlerfurchen ist von oben nicht sichtbar. Rüssel oft an die Vorderbrust einlegbar.

11. Calandrinae.

- 9' Die Fühler sind einfach, nicht gekniet, ihr erstes Glied ist nicht verlängert, kaum länger als das dritte, die 3—4gliedrige Keule mit vollkommen gesonderten Gliedern, Rüssel stets vorgestreckt, Mandibeln am Außenrande meistens gezähnt,

¹⁾ Faust stellt die Gattung *Metacinops*, einzig wegen dem verlängerten Kopfe, mit *Auchmeresthes* zu den exotischen *Eugnomiden*; aber der mehr weniger verlängerte Kopf findet sich auch bei anderen Gattungen und die Unterscheidungsmerkmale obiger zwei Genera sind solche, welche wir zur Unterscheidung verschiedener anderen Unterfamilien der phanerognathen Curculionen benützen, also hier nicht angewendet werden können, um ihre ohnehin wenig scharfe Begrenzung nicht völlig zu verwischen.

²⁾ Faust befürwortet die Gattung *Auchmeresthes* zu den *Eugnomiden* zu stellen, welche aber freie Krallen besitzen und da ich, wie Lacordaire und andere Autoren, im Gegensatze zu Faust, darauf Gewicht lege, so bringe ich sie lieber unter besonderem Subfamiliennamen, nach den *Metacinopinae* unter.

Mittelhüften etwas schräg gestellt, Körper oft metallisch gefärbt.

14. Rhynchitinae.

Die **Curculiones phanerognathi** könnten auch, wenn man mehr Gewicht auf die Lage der Vorderhüften legen wollte, in nachfolgender Weise in Subfamilien geteilt werden:

1'' Trochanteren groß, alle Schenkel an der Spitze derselben eingefügt. Vorderhüften groß, dem Vorderrande der Vorderbrust stark genähert. **Apioninae.**

1' Trochanteren klein, normal, schräg an der Basis der Schenkel aufsitzend, oft schwer zu sehen.

2'' Die Fühler gekniet, sehr selten undeutlich gekniet, die Keule oval, ihre vier Glieder nur durch feine Nähte gesondert.

3'' Vorderhüften groß, in der Mitte der Vorderbrust befindlich, dem Vorder- und Hinterrande in gleicher Weise genähert.

4'' Kopf verlängert, Mittel- und Hinterschienen ohne Enddorne. (Hieher dann auch *Auchmeresthes* Kr.) **Metacinopinae.**

4' Kopf nicht verlängert.

5'' Fühlerfurchen und Augen ganz dorsalwärts gelegen, einander genähert. **Myorrhininae.**

5' Fühlerfurchen und Augen seitenständig.

6'' Fühler an oder in der Nähe der Spitze des dicken Rüssels eingefügt; Augen nicht vorgewölbt. **Hyperinae.**

6' Fühler weit vor der Spitze des langen, stielrunden Rüssels eingefügt, Augen stark vorgewölbt. **Anthonominae.**

3' Vorderhüften dem Hinterrande der Vorderbrust genähert; vom Vorderrande viel weiter entfernt stehend.

Curculioninae, Calandrinae.

2' Die Fühler nicht gekniet, die Keule dreigliederig und die Glieder vollständig von einander gesondert, Trochanteren kurz. **Rhynchitinae.**

Unterfamilie: **Otiorrhynchinae.**

(Die Fühlergruben befinden sich auf der Oberseite des Rüssels und sind nach hinten verflacht und von oben vollständig sichtbar; die Fühlerfurchen setzt sich nicht rinnenförmig schräg nach abwärts fort. Mandibeln am Außenrande mit einer Narbe (rauhe Fläche von einem oft noch vorhandenen sichelförmigen Anhang).

Uebersicht der Tribus.

- 1'' Klauen einfach, frei, an der Basis nicht verwachsen.
 2'' Fühler neungliedrig, die Keule nur eingliedrig, nicht geringelt, undeutlich abgesetzt; Vorder- und Mittelschienen außen sehr stark doppelbuchtig, innen fast gerade, flach gedrückt, mit messerscharfem Außenrande, vor der Spitze eingeschnürt. Der ganze Körper mit glasartigen, verwachsenen Schuppen bedeckt.

I. Mesostylini.

- 2'' Fühler 11gliedrig, die Keule 3—4gliedrig ¹⁾, eiförmig oder oval, die Glieder der letzteren durch ringelartige, feine Nähte markiert. Die Schienen außen nicht doppelbuchtig, aber an der Spitze manchmal auch nach außen erweitert und die Außenrandkante selten messerscharf.
 3'' Körper kahl, behaart oder beschuppt und beborstet, die Schuppen einfach, frei, ohne Zentralpunkt. Stirn selten bis zum oft vorhandenen Punktgrübchen zwischen den Augen gefurcht. Rüssel verschieden gebildet.
 4'' Glied 1 der Fühlerkeule deutlich länger als 2, Hinterhüften von einander meist abgerückt, dem Seitenrande der Hinterbrust stark genähert, Episternen der Hinterbrust in der Regel nicht gesondert, Rüssel meist mit vorragenden Pterygien.

2. Otiorrhynchini.

- 4' Glied 1 der meist geschwärzten Fühlerkeule nicht länger als 2, die Fühlergruben sind rundlich, an der Oberseite der Rüsselspitze gelegen, meist schräg und kurz grubig zu den Vorderwinkeln gestellt; Rüssel mit paralleler, oder gerader von der Fühlereinlenkungsstelle nach hinten divergierender Unterrandkante, Vorderrand meist mit großem dreieckigen, lang bewimperten Ausschnitte. Hinterhüften von einander wenig mehr entfernt als vom Seitenrande der Hinterbrust; die Episternen der letzteren in der Regel durch eine feine Längslinie begrenzt. Oberseite beschuppt und oft beborstet, selten kahl oder nur behaart.

5. Ptochini.

- 3' Körper und besonders die Oberseite mit verwachsenen, glasigen und oft körnchenartigen oder durchscheinenden

¹⁾ Die Fühler der meisten Curculioniden (mit Ausnahme der Tribus *Calandrinii* und zum Teile der *Rhynchitinae*) sind eigentlich zwölfgliedrig, da die Keule drei Ringe besitzt, die vier Teile erkennen läßt, wovon der letzte allerdings klein, oft aber wenig kleiner als die übrigen ist.

Schuppen bedeckt und beborstet, die Schuppen stets mit einem Zentralpunkte. Rüssel kurz und breit, parallel oder schwach konisch, an der Wurzel so breit als der Vorderkopf, ohne Pterygien, die Mitte nicht eingengt, mit einer das Niveau des Hinterrandes der Augen erreichenden, vorn frei auslaufenden Längsfurche, Glied 1 der Fühlerkeule fast so lang als die restlichen Glieder zusammen.

3. **Cathormiocerini.**

- 1' Klauen an der Basis verwachsen.
5'' Flügeldecken oval oder kugelig, die Schultern stehen nach außen nicht winkelig vor.

6'' Rüssel von der Stirne vor den Augen durch eine gebogene, eingeritzte Querfurche abgesetzt.

7. **Holcorrhinini.**

6' Rüssel von der Stirne durch keine eingeritzte Querlinie abgesetzt, manchmal aber mit flachem und seichtem Quereindruck.

7'' Hinterhüften weit auseinander gerückt, die Basis der Hinterchenkel nahe am Seitenrande der Hinterbrust stehend, Episternen der Hinterbrust nicht deutlich geschieden. Körper dicht beschuppt und meist auch beborstet, Schenkel schwach gekeult und ungezähnt.

4. **Peritelini.**

7' Hinterhüften weniger auseinander gerückt, die Basis der Schenkel vom Seitenrande der Hinterbrust entfernt, Episternen der Hinterbrust durch eine feine Längslinie geschieden.

8'' Die Fühlergruben sind kurz, lochartig, stark vertieft, schräg stehend und auch am Hinterrande scharf begrenzt. Körper beschuppt, mit langen Fühlern, Schenkel ungezähnt.

6. **Cyclopterini.**

8' Die Fühlergruben sind meist länglicher, seltener kurz, hinten stets abgeflacht.

9'' Körper behaart oder kahl.

8. **Mylacini.**

9' Körper beschuppt und wenigstens die Hinterschenkel mit einem Zahne.

9. **Nastini.**

5' Flügeldecken (meistens breiter als der Halsschild) mit nach außen vortretenden Schulterwinkeln. Schenkel meistens gezähnt.

10. **Phyllobiini.**

1. Tribus **Mesostylini.**

(Fühler neungliedrig, die Keule eingliedrig, undeutlich abgesetzt. Vorder- und Mittelschienen außen stark doppel-

buchtig, flach gedrückt und außen messerscharf gekantet. Oberseite mit glasartigen, verwachsenen Schuppen bedeckt. Mandibelanhänge meistens erhalten.)

Hierher nur eine sehr ausgezeichnete Gattung aus Transkaspien und Turkestan.

Mesostylus Faust.

2. Tribus **Otiorrhynchini.**

(Glieder 1 der Fühlerkeule länger als 2. Rüssel oft mit Pterygien. Hinterhüften sehr weit auseinander gerückt, die Episternen der Hinterbrust selten durch eine vollständige Linie geschieden, Klauen einfach, an der Basis nicht verwachsen.)

Gattungen.

0'' Klauen frei, an der Basis nicht verwachsen.

1'' Rüssel zwischen den etwas nach außen erweiterten Pterygien und der Basis (auch auf der Unterkante) mehr weniger eingeengt.

2'' Vorderrand des Rüssels mit einem mehr weniger tiefen, oft von einer feinen Kiellinie begrenzten, an den Seiten meist bewimperten Ausschnitt oder Eindruck. Augen vorhanden und gut entwickelt.

Otiorrhynchus Germ.¹⁾

2' Vorderrand des Rüssels ohne Ausschnitt, Augen fehlend oder rudimentär, Halsschild länger als breit, Körper gestreckt, schmal, gelb- oder rotbraun.

Troglorrhynchus Schmidt.

1' Rüssel kurz und dick, bei der Ansicht von oben, an den Seiten parallel oder schwach konisch, die Seiten zwischen den unentwickelten Pterygien und der Basis gerade, die untere Rüsselkante weder eingeengt noch eingeschnürt.

3'' Oberseite fein behaart, nicht beborstet, glänzend, Halsschild in der Mitte fast so breit als die Flügeldecken.

4'' Augen klein, rund, und von der Seite betrachtet, dem oberen Kopfrande stark genähert. Glied 2 der Fühlergeißel kürzer als 1. Flügeldecken mit feinen Punktreihen, Schenkel nicht oder sehr schwach gezähnt; Episternen der Hinterbrust undeutlich.

Stomodes Schönh.

¹⁾ Eine Uebersicht der Untergattungen und Gattungsgruppen dieser außerordentlich umfangreichen palaearctischen Gattung habe ich in der Wien. Ent. Ztg. 1912, Heft 2, geliefert.

4' Augen groß, oval, zweites Geißelglied der Fühler länger als das erste, Flügeldecken mit starken Punktstreifen, Episternen der Hinterbrust neben den Flügeldecken scharf abgesetzt, Schenkel stark gezähnt, Vorderschienen innen mit feinen Zähnchen besetzt.

Hieher *Stomodes Schaufussi* Mill. **Stomodesops** nov. g.

3' Oberseite meist dicht beschuppt und stets beborstet, matt. Halsschild schmaler als die Flügeldecken.

5'' Schenkel mit feinem Zähnchen. Die vordere Hälfte des Rüssels mit feinem Längskiele. Oberseite nicht deutlich beschuppt, mit sehr kleinen spärlichen Börstchen besetzt, dazwischen mit längeren, auf den Zwischenräumen der groben Punktstreifen der Flügeldecken, reihig gestellten Borsten geziert. Hieher *Parameira caucasica* Strl. und *brevisetis* n. sp., beide aus dem hohen Kaukasus.

Meiranella nov. g.

5' Schenkel unbewehrt, Rüssel mit einer bis zwischen die Augen reichenden, flachen Längsfurche, Oberseite mit kurzen Schuppen sehr dicht besetzt und dazwischen mit längeren, an der Spitze gekeulten Borsten geziert. **Parameira** Seidl.

0' Klauen an der Basis verwachsen. — Hieher würden die Gattungen *Eptacus* Desbr. und *Hlavena* Reitt. zu stehen kommen, die sehr *Otiorrhynchus*-ähnlich sind, aber wegen den an der Basis verwachsenen Klauen in eine andere Gruppe gehören.

3. Tribus **Cathormiocerini.**

(Die Schuppen der Oberseite mit einem Zentralpunkte versehen).

Hieher nur die Gattung **Cathormiocerus** Schönh.

(*Scoliacerus* Woll., *Schaumius* Bris.), aus dem westlichen Mittelmeergebiete.

4. Tribus **Peritelini.**

Gattungen.

1'' Kopf an den Seiten der Schläfen hinter den Augen und auf der Unterseite derselben kahl und mit Längsriefen versehen. (*Cataphorticus* Duv.) **Caenopsis** Bach.

1' Kopf an den Seiten der Schläfen und deren Unterseite ohne Längsriefen.

- 2'' Körper fast kahl erscheinend, schwarz und etwas glänzend, die Schuppen spärlich und äußerst klein, Fühler und Beine deutlich beschuppt. Die an der Basis verwachsenen Klauen sehr ungleich, die innere nicht halb so lang als die äußere. — Hieher *Peritelus nigrans* Fairm. **Gymnomorphus** Sdl.
- 2'' Körper dicht beschuppt, Klauen von gleicher Länge. **Peritelus** Germ.¹⁾

5. Tribus **Ptochini.**

Abteilungen:

- 1'' Vorderrand des Rüssels mit dreieckigem Ausschnitte, ohne geglättete und begrenzte Spitzenfläche (ohne geglättete Nase). Körper beschuppt. **1. Ptochina.**
- 1'' Vorderrand des Rüssels mit abgeschrägter, glatter, meist umrandeter Fläche (Nase), die bis zu der Fühlerbasis reicht. Körper behaart. **2. Mylacorrhynchina.**

1. Abteilung.

- 1'' Flügeldecken mit abgerundeten Schultern, oval oder elliptisch.
- 2'' Basis der Flügeldecken nicht kielförmig begrenzt, Rüssel nicht dreikielig.
- 3'' Das zweillappige (dritte) Tarsenglied viel breiter als die vorhergehenden, Stirn hinter den Augen nicht quer vertieft. **Ptochus** Schönh.
- 3' Das zweilappige Tarsenglied klein und nicht breiter als die vorhergehenden Glieder, Stirn hinter den Augen mit einer Querfurche. **Ptochella** Reitt.
- 2'' Basis der Flügeldecken kielig erhaben begrenzt, Rüssel mit drei Längskielen. **Lagenolobus** Fst.
- 1'' Flügeldecken mit winkelig vortretenden Schultern, oder sie sind schräg abgeschnitten.
- 4'' Das vorletzte Tarsenglied klein und nicht breiter als die vorhergehenden. Vorderrand des Halsschildes an den Seiten mit ganz flacher Ausbuchtung. **Salbachia** Reitt.
- 4' Das vorletzte Tarsenglied zweilappig und breiter als das vorhergehende.
- 5'' Basis des Halsschildes stark doppelbuchtig.

¹⁾ *Leptosphaerotus* Sdl. aus Algier ist kaum von *Peritelus* zu unterscheiden.

6'' Halsschild nach vorne nicht konisch verengt, Vorderrand an den Seiten ohne Augenlappen, ohne flache Ausbuchtung.

Mylocerus Schönh.

6' Halsschild nach vorne stark konisch verengt, Vorderrand an den Seiten oft mit einem schwachen Augenlappen und dieser mehr weniger mit längeren Haaren bewimpert.

Corigetetus Desbr.

5' Basis des Halsschildes fast gerade abgeschnitten.

7'' Vorderrand des Halsschildes an den Seiten ohne Augenlappen, gerade abgestutzt, Schenkel mit starkem Zahne.

Mylocerops Reitt.

7' Vorderrand des Halsschildes an den Seiten mit schwachen Augenlappen. (*Ptochidius* Motsch.) **Cyphicerus** Schönh.

2. Abteilung.

Rüssel vorne mit glatter, bis zu der Fühlereinlenkungsstelle reichender, nasenförmiger Abflachung. Körper behaart. — Hieher *Myacus* (*Desbrochersella*) *Reitteri* Strl. aus Syrien und *M. villosus* Reitt. aus Kleinasien. **Mylacorrhina** nov. g.

6. Tribus **Cyclopterini**.

1'' Rüsselspitze mit großem, dreieckigen oder halbrunden Ausschnitte, der bis zur Einlenkung der Fühler reicht.

Argoptochus Wse.

1' Der Rüsselausschnitt ist kurz oder fehlt fast ganz.

2'' Rüssel schmaler als der Kopf, die Augen klein und stark gewölbt, sie stehen an den Seiten in der Mitte der Kopfhöhe und sind deshalb vom Vorderrande etwas abgerückt; Flügeldecken kurz eiförmig, Oberseite dicht beschuppt.

3'' Rüssel mit glatter, halbkreisförmiger Spitzenfläche, diese am Hinterrande zwischen den Fühlern fein kielig umrandet.

Chiloneonasmus n. g.¹⁾

3' Rüssel ohne glatte, flache, hinten zwischen den Fühlern halbkreisförmig umrandete Spitzenfläche, die Fühler überragen meist den Vorderrand des Halsschildes.

4'' Augen rund, Halsschild quer, der Absturz der Flügeldecken einfach.

Cyclopterus Seidl.

¹⁾ *Chiloneonasmus Formaneki* n. sp.

Rostrot, Fühler und Beine heller, Oberseite dicht und sehr fein gelblich beschuppt, drei Längsstreifen am Halsschild und die Seiten der Flügeldecken, letztere ungleich, weiß beschuppt; Fühler dünn, der Schaft

- 4' Augen stark vorspringend, etwas konisch, Halsschild gerundet, fast so lang als breit, die Naht der Flügeldecken am Absturze schiffskielartig vorgehoben; die Fühlergruben kurz, hinten scharf abgesetzt und schwach und kurz nach außen geneigt. — Hierher *Cyclomias ptochoides* Pic.¹⁾

Cycloptochus nov.

- 2' Kopf und Rüssel bilden einen kontinuierlichen, schwachen Konus, der Rüssel ist demnach an der Basis so breit als der Kopf an dieser Stelle, die Augen größer, normal, aus der Kopfwölbung wenig vorragend, der Oberseite des Kopfes stark genähert, die Fühlergruben sind hinten etwas verflacht; Flügeldecken langoval, in der Mitte am breitesten. — Hierher *Peritelus tauri* Schilsky und eine neue Art *P. Schilskyi* Reitt., letztere von Mersina. **Periteloneus** nov.

7. Tribus **Holcorrhini**.

Die Vertreter dieser Tribus bewohnen den westlichen Teil des Mittelmeergebietes und sind besonders in Nordafrika reichlich vertreten.

- 0'' Stirn durch eine deutliche, gebogene oder gewinkelte, eingeritzte Querrfurche vom Rüssel abgesetzt.
- 1'' Körper kahl, tief schwarz, *Otiorrhynchus* ähnlich, Halsschild klein und schmal, Flügeldecken blasenförmig gewölbt, Beine dünn und lang. **Eptacus** Desbr.²⁾
- 1' Körper behaart oder beschuppt, oft auch beborstet.
- 2'' Oberseite beschuppt.

den Vorderrand des Halsschildes etwas überragend, Glied 1 und 2 der Geißel gestreckt, 2 kürzer als 1, 3—7 rundlich, die Keule schmal eiförmig. Rüssel kaum so lang als breit, sehr schwach konisch, flach, die Fühlergruben kurz, der Rüsselrücken zwischen den letzteren viel schmaler als die Stirn zwischen den Augen, letztere schwach konisch vortretend. Halsschild quer, nach vorne etwas stärker verengt als zur Basis, schmaler als die Flügeldecken; diese kurz oval, bauchig, gewölbt, mit feinen Punktstreifen und ebenen Zwischenräumen. Beine dünn, Schienen einfach, das zweite Glied der Tarsen schwach quer. Long. 3.3 mm. — Marocco: Santa Cruz.

1) L'Echange 1906, pg. 66. aus Adana. Die Gattung *Cyclomias* Desbr. von Kleinasien, hat kürzere Fühler, der Schaft überragt kaum die Augen

2) Ich kenne *E. arachnoides* Str., *ventralis* Str., *kurdistanus* Str., *hostilius* Reitt. und *arachniformis* Reitt., aus Syrien, Aegypten und Kurdistan. Sie haben die dick aufgetriebenen Flügeldecken mit den *Holcorrhini* gemeinsam.

3'' Rüssel länger als breit, Glied 3 der Tarsen nicht quer, die Hinterschienen mit geschlossenen Körbchen.

Holcorrhinus Schönh.

3' Rüssel nicht länger als breit, Glied 3 der Tarsen quer, die Körbchen der Hinterschienen offen. **Cyrtolepus** Desbr.¹⁾

2' Oberseite behaart. Die Augen sind entweder etwas konisch, mit der Wölbung hinter der Mitte (*Cyclobarus*), oder rund und einfach: Subgenus: *Aigelius* Desbr.

Cyclobarus Faust.

0' Stirne durch keine oder kaum erkennbare Querlinie vom Rüssel abgesetzt. Körper beschuppt. — Hierher *Cyclomaurus* Fairm. und *Cyclopterus* Sdl., die deshalb zu den *Cyclopterini* gestellt werden.

8. Tribus **Mylacini**.

1'' Die Stirne vom Rüssel durch keine Quersfurche abgesetzt.

2'' Stirne nicht längsgestrichelt.

3'' Vorderschienen an der Spitze nach außen und innen lappig erweitert.

4'' Stirne mit einer auf den Rüssel verlängerten, hier an der Spitze gegabelten Längsfurche, Mandibeln gerade und vorgestreckt, blattartig erweitert, Stirne innen neben den Augen mit einem kurzen Quereindruck. Körper *Arammichnus*-ähnlich, nur sehr spärlich behaart. — Hieher *Arammichnus subconstrictus* Reitt. aus Russisch Armenien. **Hlavena** nov. g.

4' Stirne und Rüssel ohne Furche, der letztere an der Spitze mit langer, geglätteter nasenförmiger Abplattung, die Mandibeln kurz und dick, Kopf und Augen klein, letztere schwach vorragend. Körper gedrunken, mit anliegender und längerer abstehender Behaarung. — Hieher *G. larinoides* Reitt. (*comosus* Daniel). **Gyratogaster** Daniel.

3' Vorderschienen an der Spitze nach außen gar nicht erweitert.²⁾

¹⁾ Die Desbrochers'schen Genera: *Caenopsimorphus*, *Paracyclomaurus* halte ich von *Cyrtolepus* nicht genügend unterschieden; die angegebenen Merkmale reichen kaum zur Bildung kleiner Gruppen aus im Rahmen des Genus *Cyrtolepus*. Einige weitere in neuerer Zeit von Desbrochers aus Kleinasien beschriebene Gattungen sind mir unbekannt.

²⁾ Hieher auch die im nordwestlichen Teile Afrikas vertretene Gattung *Cyclomaurus* Fairm., die mir nicht vorliegt.

5'' Körper ziemlich groß, *Hypera*-ähnlich, Beine robust, dicht behaart, Schenkel oft gezähnt, Körper dicht und fein, oft doppelt behaart.

6'' Halsschild sehr dicht punktiert und fein, an den Seiten wolkig, in der Mitte der Länge nach, anliegend behaart, Schenkel gezähnt, Hinterschienen am Ende schräg abgestutzt, der Außenrand daselbst, von der Seite betrachtet, sehr schräg und gerade abgeschnitten und mit Börstchen bewimpert. — Hieher *E. bidentatum* Stev., *Luitionii* Desbr., *Chevrolati* Rehe. und eine neue Art (*Desbrochersi* Reitt.) aus Palästina.

Elytrodon Schönh.

6' Halsschild mit groben, aber oft flachen Punkten wenig dicht besetzt, die Zwischenräume derselben oft punktuiliert, die Behaarung der Länge nach gerichtet und zwar der vordere Teil von vorne nach hinten, der hintere von hinten nach vorne gelagert. Schenkel selten gezähnt. Schienen normal, am Ende schwach gerundet und mit kurzen Börstchen bewimpert, der Außenrand nicht schräg abgeschnitten. Hieher *Elytrodon giganteus* Fairm., dann *impressifrons*, *multifoveolatus* Desbr. und *lanuginosus* Chevrl.; endlich *Hennoni* und *maroccanus* Debr., die letzteren 2 mit gezähnten Schenkeln.

Felicienella nov. g.

5' Körper viel kleiner, *Omi*as-ähnlich, Beine mit spärlich behaarten, schmälere Schienen, Schenkel selten gezähnt.

7'' Rüssel mit kahler, abgeplatteter und geglätteter, vorne zwischen den Fühlern halbkreisförmig erhaben begrenzter Spitze.

Desbrochersella Reitt.

7' Rüsselspitze oft kahl aber ohne halbkreisförmige, geglättete Spitzenplatte.

8'' Die Behaarung des Halsschildes quer gelagert, Flügeldecken nur in seltenen Fällen mit Börstchenreihen, Schenkel oft gezähnt.

9'' Schienen mit stumpfer Außenrandkante. **Mylacus** Schönh.

9' Schienen mit messerscharfer Außenrandkante, alle Schenkel fein gezähnt. Einem großen *Omi*as ähnlich. — Type: *Barypithes eques* Chevrl.

Mylacomias nov. g.

8' Die Behaarung des Halsschildes längs der Mitte breit der Länge nach gelagert, Flügeldecken mit Börstchenreihen, Schenkel ungezähnt, der Körper oft kahl. Rüssel an der Spitze flach der Länge nach gefurcht.

10'' Flügeldeckenbasis rundlich ausgerandet, Kopf mit äußerst kurzen Schläfen, bei vorgestrecktem Kopfe bis zu den Augen in den Halsschild eingezogen. Körper kurz, kugelig gewölbt, ohne prononzierte Behaarung, die Flügeldecken mit kurzen Börstchenreihen.

Amicromias nov. g.¹⁾

10' Basis der Flügeldecken gerade, Kopf mit deutlichen, nach hinten breiter werdenden Schläfen, Oberseite kahl oder behaart.

Omius Schönh.

2' Stirn dicht der Länge nach gestrichelt. Körper klein mit kurzen, fast kugelig gewölbten Flügeldecken.

Urometopus Forman.

1' Die Stirn ist vom Rüssel durch eine breite Querfurche (dicht vor den Augen) abgesetzt. Schenkel ungezähnt.

11'' Der mittlere Teil des Rüssels vor der Querfurche stark nasenförmig vorgewölbt, Augen klein, etwas länger als breit, Flügeldecken mit Börstchenreihen, Körper klein.

Rhinomias Reitt.

11' Der mittlere Teil des Rüssels vor der Querfurche nicht nasenförmig emporgehoben. Augen rund. Oberseite fein anliegend behaart. Type: *A. pubescens* Boh. aus Persien und dem Araxestal.

Aomus Schönh.

9. Tribus **Nastini.**

Hieher die Gattung

Nastus Schönh.

aus Südrußland und den Kaukasusländern.

10. Tribus **Phyllobiini.**²⁾

(Flügeldecken mit mehr weniger entwickelter Schulterbeule.)

1'' Kopf nicht verlängert und deutlich breiter als der Rüssel, Fühler nahe der Spitze des letzteren eingelenkt.

Phyllobius Schönh.

1' Kopf sehr lang und dünn, so lang als der Rüssel, die Augen rund und wenig schmaler als der Rüssel, die Fühler ziemlich weit von der Spitze eingelenkt.

Metacinops Kr.³⁾

¹⁾ Hieher *Brachysomus Formaneki* Reitt. i. l., der aber wohl mit *Pseudoptochus rumelicus* Apfelb. identisch sein dürfte. Wahrscheinlich gehört hieher auch *Brachysomus Breiti* Form., den ich nicht kenne.

²⁾ Hieher vielleicht noch die mir unbekannte Gattung *Alsus* Motsch. aus Südrußland und dem Kaukasus.

³⁾ Diese Gattung gehört nicht in die Abteilung der adelognathen Curculionen, sondern zu den phaneroegnathen Formen. Nur die gewisse

Unterfamilie **Brachyderinae.**

(Rüssel kräftig, die Fühlerrinnen sind länger und schmaler und an die Seiten des Rüssels gerückt, ihr unterer Rand biegt mehr weniger scharf und schräg nach abwärts, nur bei wenigen Formen läuft die Fühlerfurche gerade zu den Augen, oft ist ein ganz schmaler Teil von oben sichtbar. Der Fühlerschaft überragt in der Regel die Augen. Halsschild vorne ohne Augenlappen und seitlich ohne längere Haarbewimperung.)

Uebersicht der Tribus.

- 1" Die Augen an den Seiten des Kopfes, von der Seite betrachtet, dem Oberrande mehr genähert als dem Unterrande. Klauen frei oder an der Basis verwachsen.
- 2" Klauen an der Basis verwachsen.
- 3" Hinterschienen am Außenrande der Spitze einfach und nur an dieser mit Börstchen bewimpert, ohne beschuppte Schrägfläche vor der Spitze (Körbchen der Hinterschienen also offen).
- 4" Kopf dicht hinter den Augen nicht mit einer eingesenkten glatten Artikulationsfläche, der Vorderrand des Halsschildes vom Hinterrande der Augen mehr weniger entfernt. Stirne vor den Augen ohne Querrinne. Fühlerschaft die Augen gewöhnlich überragend.
- 5" Flügeldecken an der Basis meist gerade abgeschnitten und hier breiter als der Halsschild, mit vortretender, meist abgescrägter Schulterecke. Körper meistens geflügelt, Schenkel seltener ohne Zähnen.

Polydrosini.

- 5' Flügeldecken an der Basis kaum breiter als der Hinterrand des Halsschildes, an den Seiten gerundet, ohne vortretende Schultern oder sie sind nur schwach angedeutet. Körper meist ungeflügelt. Schenkel selten mit einem Zahn.

Brachyderini.

Aehnlichkeit mit *Phyllobius* und *Polydrosus* hat die bisherige Stellung dieser Gattung und *Auchmeresthes* zu danken. Da man aber durch die oberständigen Fühlergruben sehr verleitet wird, sie für einen Otiorynchiden zu halten, so habe ich oben darauf aufmerksam gemacht.

- 4' Kopf mit stark vorragenden Augen, dicht dahinter mit einer, oft nur an den Seiten etwas eingesenkten Artikulationsfläche für den Halsschild, der deshalb bis zu den Augen eingezogen werden kann, vor den Augen mit einer, oft rudimentären, eingeritzten Querlinie. Der Fühlerschaft die Augen nicht oder wenig überragend. Schenkel ungezähnt.

Strophosomini.

- 3' Hinterschienen an der Spitze des Außenrandes schräg zur Tarsalbasis abgeschnitten, beide dadurch gebildete Querkanten mit starren Börstchen bewimpert, die eingeschlossene Schrägfläche meist beschuppt, selten kahl. (Die Körbchen der Hinterschienen sind dadurch geschlossen.) Flügeldecken mit verrundeten Schultern, Rüssel vor den Augen manchmal mit feiner Querfurche. Schenkel ungezähnt.

Cneorrhini.

- 2' Klauen frei, an der Basis nicht verwachsen. (Rüssel an der Spitze nur mit kleinem oder fehlendem Ausschnitte; Schenkel ungezähnt.)
- 6'' Stirn ohne Querfurche, Schaft der Fühler die Augen selten überragend. Vorderschienen meistens einfach, an der Spitze nur nach innen gekrümmt, selten auch nach außen winkelig erweitert.
- 7'' Flügeldecken an der Basis kaum breiter als die Basis des Halsschildes, selten mit deutlich vortretenden Schultern. Mandibeln oben nur mit einzelnen organischen Wimperhaaren besetzt. Schienenspitzen mit deutlichem, nach innen gerichteten Enddorne. Körbchen der Hinterschienen geschlossen. Halsschild und Rüssel meistens mit einer Längsfurche.

Barynotini.

- 7' Flügeldecken an der Basis gerade und breiter als die Basis des Halsschildes, mit deutlichen, seitlich vortretenden Schultern, Mandibeln oben beschuppt oder dicht behaart. Schienenspitzen ohne deutliche Enddorne. Körbchen der Hinterschienen offen.

Sitonini.

- 6' Stirn mit tiefer Querfurche zwischen den Augen, Fühlerschaft die Augen weit überragend. Halsschild groß, kugelig, Flügeldecken mit abgerundeten Schultern. Vorderschienenspitze auf beide Seiten leicht erweitert.

Psalidiini.

- 1' Die Augen an den Seiten des Kopfes befinden sich, bei der Ansicht von der Seite, in oder etwas unter der Mitte der

Kopflöhe; sie sind vom Vorderrand des Rüssels so weit entfernt als vom Unterrande. Klauen frei oder verwachsen; Oberseite beschuppt und meist auch beborstet.

- 8'' Die Fühlerfurche verläuft zu den Augen, die sie fast erreicht, der Fühlerschaft auffallend verdickt, an der Spitze dicker als die kurzovale Fühlerkeule, die Augen etwas überragend. Tarsen kurz, das 3. gelappte Glied wenig breiter als die vorhergehenden. Die beschuppte Oberseite meist mit einer erdigen Kruste überdeckt und meist beborstet.

Trachyphloeini.

- 8' Die Fühlerfurche vor den Augen schräg nach abwärts gerichtet und gewöhnlich allmählich erloschen, der Fühlerschaft normal, die Augen nicht überragend. Tarsen normal, das gelappte und unten befaltete 3. Glied viel breiter als die vorhergehenden Glieder. Klauen an der Basis verwachsen.

Tropiphorini.

Tribus Polydrosini.

(Flügeldecken mit mehr weniger vortretenden oder abgeschragten Schultern. Klauen an der Basis verwachsen.)¹⁾

- 1'' Körper geflügelt, meist von geringer Größe, die Körbchen der Hinterschienen ganz offen.
 2'' Rüssel nicht, oder wenig kürzer als breit, ohne glatte umrandete Fläche an der Spitze.
 3'' Rüssel schmaler als der Kopf, Körper mit sehr kleinen Schuppen bedeckt oder behaart.
 4'' Halsschild beträchtlich schmaler als die Flügeldecken, Kopf einfach punktiert, beschuppt oder behaart, Schenkel einfach oder gezähnt, Körper meist beschuppt oder behaart.

Polydrosus Germ.

- 4' Halsschild sehr wenig schmaler als die Flügeldecken, quer, Kopf und Rüssel mit dichter längsstrigoser Punktur, Schenkel einfach, Körper sehr dünn mit kurzen Schuppehaaren bekleidet oder fast kahl. (*Metallitides* Chevrl.)

Homapterus Fairm.

- 3' Rüssel breit, der Länge nach gefurcht, nicht schmaler als der Kopf, dieser und der Kopf einen kontinuierlichen,

¹⁾ Hieher auch *Nadhernus* Reitt., der, aus den Alpes maritimes beschrieben, aus Madagaskar stammen soll. Die Vorderbeine sind länger und verdickt, die Augen sehr groß, die Stirn zwischen ihnen schmaler als der Rüssel.

schwachen Konus bildend, Halsschild kaum quer, an den Seiten gerundet, schmaler als die Flügeldecken, Oberseite mit großen, runden, freistehenden, etwas metallischen Schuppen besetzt. Körper *Sitona*-ähnlich. **Sitonapterus** nov. g.¹⁾

2' Rüssel sehr kurz, breit und plump, an der Spitze mit großer, halbkreisförmig umrandeter, glatter Fläche. Augen klein, gewölbt, von der Seite gesehen, vom Oberrande des Kopfes etwas abgetückt. **Scythropus** Schönh.

1' Körper plump, ungeflügelt oder nur mit kurzen Flügelstummeln, oben grau oder braun, meist fleckig beschuppt, Flügeldecken auch nach vorne leicht eingezogen, hinter der Mitte etwas erweitert, Schenkel mehr weniger stumpf gezähnt, Korbchen der Hinterschienenspitze unvollkommen geschlossen, auf der apikalen Abstutzungsfläche außen eine schmale, glänzende Fläche. **Liophloeus** Germ.

Tribus **Brachyderini.**²⁾

1'' Rüssel schmaler als der Kopf, Stirne kaum gewölbt. Meist kleine Formen.

2'' Die Schläfen hinter den Augen sind viel kürzer als der Halsschild.

3'' Oberseite mehr weniger deutlich beschuppt und dazwischen oft mit Börstchen besetzt.

4'' Rüssel an der Spitze mit einer die ganze Breite einnehmenden, hinten halbkreisförmig begrenzten, kahlen und glatten Platte,

¹⁾ *Sitonapterus sitonoides* n. sp. Länglich, schwarzbraun, Fühler und Beine braunrot, Oberseite mit bronzefarbenen, runden, großen und flachen Schuppen besetzt. Fühlerschaft die Mitte der Augen erreichend, Glied 1 der Geißel doppelt, 2 nur so lang als breit, die folgenden quer. Rüsse dicht beschuppt, gerinnt, so lang als breit, zur Spitze schwach konisch verengt, die Augen ziemlich groß, seitenständig, wenig gewölbt. Halsschild schmaler als die Flügeldecken, so lang als in der Mitte breit, an den Seiten gerundet, oben in den Punkten mit flachen, fast verwachsenen Schuppen besetzt. Schildchen, mehr auf der Mittelbrust befindlich, kaum zwischen die Flügeldeckennaht geschoben, Flügeldecken oval, mit abgeschrägten Schultern, oben mit feinen Punkstreifen, die Zwischenräume flach und breit, mit einer kurzen Borstenhaarreihe besetzt, Schenkel einfach, die Beine beschuppt und behaart, die Klauen am Grunde verwachsen. 3.3–3.9 mm.

Persien: Luristan. Von Herrn Hauptmann E. v. Bodemeyer in einem Stücke aufgefunden.

²⁾ Unbekannt sind mir die Gattungen *Arachnidius* Kiesw. (von Kreta) und *Eusomostrophus* Tourn. (Türkei).

welche hinten die Fühlerbasis erreicht. Fühlerschaft die Augen weit überragend, Schenkel oft fein gezähnt, Flügeldecken mit oder ohne angedeutete Schulterwinkel.

Chiloneus Schönh.

- 4' Rüssel an der Spitze ohne glatte, kahle, hinten umrandete, halbrunde Platte, oft aber mit schmalem dreieckigen glatteren Eindruck oder tiefem Ausschnitt.
- 5'' Augen einfach, oft flach gewölbt, ihre größte Wölbung liegt in der Mitte.
- 6'' Flügeldecken eiförmig oder verkehrt eiförmig, mit schwach angedeuteten flachen Schultern, die Basis des Halsschildes ein wenig schmaler als die Wurzel der Flügeldecken, der Fühlerschaft die Augen kaum überragend, meist nur die Mitte der Augen erreichend.
- 7'' Der Fühlerschaft die Augen ein wenig überragend, Schenkel einfach, Unterseite, besonders der Bauch, fein behaart.

Stasioidis Gozis.

- 7' Der Fühlerschaft den Hinterrand der Augen nicht ganz erreichend, Schenkel, besonders die hinteren, meistens fein gezähnt. Ober- und Unterseite beschuppt, erstere oft mit langen Borstenhaaren besetzt. (*Heliophilus* Fst.)

Sciaphobus Daniel.¹⁾

- 6' Flügeldecken exact elliptisch oder kurzoval, mit vollständig abgerundeten Schultern, an ihrer Basis so breit als die Basis des Halsschildes. Fühlerschaft den Hinterrand der Augen erreichend oder überragend. Die Vorderhüften dem Vorderende der Vorderbrust stark genähert.
- 8'' Flügeldecken lang elliptisch, hinten kahnförmig zugespitzt, zwischen den Schuppen mit oder ohne aufstehende Borstenhaare, Fühlerfurche kurz, nach hinten und unten undeutlich werdend, Fühler dünn und lang, die Schenkel meistens mit feinen dörnchenartigen Zähnen, 1. Glied der Hintertarsen so lang als die zwei nächsten zusammen.

Eusomus Germ.

- 8' Flügeldecken hinten einfach verengend abgerundet, die Rüsselfurche vor den Augen scharf nach abwärts gebogen, das 1. Glied der Hintertarsen etwas kürzer als die zwei nächsten zusammen.

²⁾ Hieher auch *Chiloneus Reitteri* Strl. aus Bosnien.

- 9'' Schenkel gezähnt, die dreieckige, vertiefte Ausrandung der Rüsselspitze ist fein erhaben umrandet. Flügeldecken zwischen der Beschuppung mit Borstenhaaren. **Sciaphilus** Steph.
- 9' Schenkel einfach, der vertiefte Eindruck an der Spitze des Rüssels ist nicht scharf umrandet.
- 10'' Tarsen von normaler Länge, Flügeldecken länglich oval, ohne Borstenreihen, Körper mit metallischen Schuppen besetzt, Fühler lang und ziemlich schlank, die Geißel fast doppelt so lang als der Schaft. **Paophilus** Fst.
- 10' Tarsen auffallend kurz, Flügeldecken oval, meistens hoch gewölbt, hinten steil abfallend, zwischen der Beschuppung mit mehr weniger deutlichen Börstchenreihen, Fühlerschaft so lang als die Geißel oder als Geißel und Keule zusammen, letztere kurz eiförmig.
- 11'' Oberseite nur dünn beschuppt, die Zwischenräume der Flügeldecken mit mehr weniger deutlichen Börstchen besetzt, der Kopf samt den Augen etwas schmaler als der Halsschild.
- 12'' Die Schuppen ohne Metallglanz. (*Platyarsus* Schönh.)
Brachysomus Steph.
- 12' Die Schuppen der Oberseite mit Metallglanz.
Pseudoptochus Form.
- 11' Oberseite am Grunde dicht beschuppt, meist mit Börstchenreihen auf den Flügeldecken, die Schuppen mit oder ohne Metallschein, der Kopf sehr kurz und breit, samt den Augen breiter als der Vorderrand des Halsschildes.
Foucattia Duval.
- 5' Augen seitenständig, gewölbt, ihre größte Wölbung liegt dicht hinter der Mitte. Halsschild wenig breiter als lang, seitlich stark gerundet, Flügeldecken kurz eiförmig, hoch gewölbt, Körper dicht scheckig beschuppt, die Schuppen ohne Metallschein, Fühler und Beine kräftig. — Hieher *C. mylacoides* Desbr. aus Kleinasien.
Cyclomias Desbr.
- 3' Ober- und Unterseite fein behaart, nicht beschuppt.
- 13'' Oberseite dicht anliegend behaart.
- 14'' Rüssel ohne Querfurche vor den Augen, der Fühlerschaft die Augen kaum überragend, Schenkel fein, die Hinterschenkel deutlicher gezähnt.
Pleurodirus Chevrl.

- 14' Rüssel von der Stirn durch einen Quereindruck vor den Augen abgesetzt, Fühlerschaft lang, den Vorderrand des Halsschildes überragend, Schenkel ungezähnt.

Chilodrosus n. g.¹⁾

- 13' Oberseite fast kahl, selten spärlich anliegend behaart, meistens mit lockeren, abstehenden Haaren besetzt. Fühler und Beine gelb, die Vorderschenkel beim ♂ oft mit kleinen Zähnchen (*Exomias* Bedel).

Barypithes Duval.

- 2' Kopf sehr groß, lang und dick, samt den Augen breiter als der Halsschild, die Schläfen parallel und so lang als der quere Halsschild, Beine einfach, Fühler dünn, Oberseite beschuppt.

Edmundia Faust.

- 1' Rüssel auffallend breit und dick, nicht schmaler als der Kopf, mit diesem einen schwachen kontinuierlichen Konus bildend, die Stirn und der vordere Teil des Rüssels etwas gewölbt, die vordere Partie der Fühlerfurche von oben sichtbar, die Augen oft länglich oder etwas konisch gewölbt, die Fühler dünn, die Augen weit überragend. Größere Formen.

- 15'' Hinterschienen an der Spitze der Außenseite stark schräg und gerade abgestutzt und mit längeren, starren Borsten bewimpert, Augen rund.

Brachyderes Schönh.

- 15' Hinterschienen am äußeren Spitzenrande einfach gerundet und der Rand mit starken, kurzen Börstchen bewimpert. Augen länglich oder mit konischer Wölbung, selten einfach rund.

- 16'' Fühler kahl oder fein behaart, unbeschuppt, der Schaft den Vorderrand des Halsschildes erreichend, oder ihn überragend.

- 17'' Augen klein, wenig vorragend, stumpf konisch, ihre größte Wölbung liegt, von oben gesehen, hinter der Mitte.

Strophomorphus Seidl.

- 17' Augen gleichmäßig gewölbt, von oben gesehen, keinen stumpfen Konus bildend.

- 18'' Körper dicht beschuppt, die Schuppen oft mit Metallglanz, oft aber die Oberseite nur behaart, Mandibeln kahl, nur die Seiten mit längeren Wimperhaaren besetzt. Augen länglich.

Pholicodes Schönh.

- 18' Körper sehr dicht mit grün metallischen Schuppen besetzt, auch der Rüssel vollständig gleichartig beschuppt und die

¹⁾ Hieher der als *Otiorrhynchus* beschriebene *phyllobiiformis* Reitt. aus dem Araxestal, der später zu *Chiloneus* gestellt wurde.

Seiten der Mandibeln mit grün metallischen Schuppenhaaren bekleidet. Augen fast rund. — Hieher eine Art aus Kleinasien.

Epiphaneus Schönh.

- 16' Fühler bis zur Keule dicht beschuppt, auch die Oberseite der Tarsen wie der ganze Körper von eng anliegenden matten Schuppen bedeckt. Der Fühlerschaft den Hinterrand der Augen nicht oder wenig überragend; Augen oval, Flügeldecken lang oval, mit abgerundeten Schultern.

Epiphanops Reitt.

Tribus **Strophosomini.**

- 1'' Der Fühlerschaft die Augen nicht überragend.

- 2'' Rüssel nach vorne mehr weniger konisch verengt, die Augen meist konisch, oder mit der größten Wölbung hinter der Mitte; Gleitfläche hinter den Augen vertieft.

- 3'' Basis der Flügeldecken einfach herabgewölbt.

Strophosomus Steph.

- 3' Basis der Flügeldecken fein kielig emporgehoben, einen Basalrand bildend.

Neliocarus Thoms.

- 2' Rüssel parallel, die Augen rund, ihre größte Wölbung in der Mitte, die Gleitfläche hinter den Augen nicht vertieft.

- 4'' Vorderschienen einfach, an der Spitze nach außen erweitert. Gleitfläche hinter den Augen nicht vertieft, Basis des Halsschildes ungerandet, Körper beschuppt und beborstet. — Hieher einige Arten aus Ostsibirien.

Blosyrus Schönh.

- 4' Vorderschienen an der Spitze nach innen und außen erweitert, Gleitfläche hinter den Augen an den Seiten furchig begrenzt, Basis des quergerundeten Halsschildes gerandet, Körper behaart oder kahl. — Hieher einige Arten aus Zentralasien und Ostsibirien.

Dactylotus Schönh.

- 1' Fühlerschaft die Augen deutlich überragend, ein gehobener Basalrand der Flügeldecken ist mehr weniger ausgebildet.

Caulostrophus Fairm.

Tribus **Cneorrhinini.**

- 1'' Der Fühlerschaft die Augen weit überragend, gebogen, Halsschild doppelt so breit als lang, die Seiten in der Mitte stark erweitert, Flügeldecken wenig breiter als der Halsschild.

Heydenonymus Desbr.

- 1' Der Fühlerschaft kurz und gerade, die Augen nicht überragend.
- 2'' Der Fühlerschaft erreicht reichlich den Vorderrand der Augen.
- 3'' Vorderschienen nach außen lappenartig erweitert, die Spitze auf der Unterseite tellerförmig abgeflacht, ohne börstchenartige Begrenzung der Tarsalartikulationsfläche. Körper kurz und hoch gewölbt, dicht beschuppt. (*Leptolepyrus* Desbr., *Rhinognathus* Fairm.) **Philopedon** Steph.
- 3' Vorderschienen an der Spitze nicht nach außen erweitert, die Spitze auf der Unterseite stark abgeschrägt und mit auch vorne abgegrenzter und mit Börstchen bewimperter Tarsalfläche. **Cneorrhinus** Schönh.
- 2' Der Fühlerschaft sehr kurz den Vorderrand der Augen nicht oder kaum erreichend. — Hieher zahlreiche Arten aus Zentralasien. **Catapionus** Schönh.

Tribus **Barynotini.** ¹⁾

- 1'' Vorderschienen an der Spitze nur nach innen gekrümmt oder erweitert. Halsschild gewöhnlich mit ganzer oder verkürzter Mittellängsfurche.
- 2'' Vorderbrust hinter den Vorderhöften, vor dem Hinterrande einfach, ohne Höcker. In den starken Punkten der Streifen auf den Flügeldecken am Grunde mit einem runden Schüppchen geziert. Vorderbeine länger und stärker als die anderen. **Geonemus** Schönh.
- 2' Hinterbrust hinter den Hüften mit zwei genäherten Höckern, welche oft zu einer Querbeule mit einander verschmolzen sind. In den Punkten der Streifen auf den Flügeldecken befindet sich am Grunde ein mikroskopisch feines und kurzes Härchen. Vorderbeine kaum länger und stärker als die anderen. **Barynotus** Germ.
- 1' Vorderschienen an der Spitze nach außen und innen erweitert. Halsschild ohne Mittelfurche. Körper dicht beschuppt.
- 3'' Fühlerschaft die Augen nicht überragend, Flügeldecken mit deutlichen Schulterwinkeln. **Thelopius** Desbr.

¹⁾ Die Gattungen *Pseudobarynotus* Desbr. und *Dochorrhynchus* Desbr. aus Südwesteuropa sind mir unbekannt.

- 3' Fühlerschaft die Augen ein wenig überragend, Flügeldecken eiförmig, hoch gewölbt mit abgerundeten Schultern. — Hier eine Art aus Algier. **Anomanychus** Faust.

Tribus **Sitonini.**

- 1'' Halsschild einfach punktiert. (*Sitones* Schh., *Pandeletius* Schönh.) **Sitona** Germ.
 1' Halsschild flach gekörnt oder genetzt, die Körner mit einem Borstenpunkte, seltener mit runden Schuppen ausgefüllt. **Mesagroicus** Schönh.

Tribus **Psalidiini.**

Hier nur die Gattung **Psalidium** Illig.
 die in mehrere Subgenera zerfällt.

Tribus **Trachyphloeini.**

- 1'' Die hornartigen Mandibelanhänge des Larvenorganes sind nicht erhalten, die Körbchen der Hinterschienen sind offen.
 2'' Basis der Flügeldecken nicht fein kielförmig erhaben gerandet. **Trachyphloeus** Germ.
 2' Basis der Flügeldecken fein kielig erhaben und auch die Basis des Halsschildes fein gerandet. — Hier *T. saluber* Fst. aus Ostsibirien. **Trachyphilus** Fst.
 1' Die hornartigen Mandibelanhänge des Larvenorganes sind erhalten, Körbchen der Hinterschienen geschlossen. **Rhinodontus** Fst.¹⁾

Tribus **Tropiphorini.**

Hier nur die Gattung **Tropiphorus** Schönh.
 aus Mitteleuropa. (*Synirmus* Bedel.)

Unterfamilie **Tanymecinae.**

Vorderrand des Halsschildes gerade abgeschnitten, an den Seiten daselbst, hinter den Augen mit einer Gruppe längerer Haarfransen besetzt.

¹⁾ Faust stellt diese Gattung wegen den geschlossenen Körbchen der Hinterschienen (ein oft äußerst schlecht wahrnehmbares Merkmal) zu den *Synirmini* Bedels (*Tropiphorinen*), mit denen sie wenig Ähnlichkeit besitzt; die Stellung der Augen und die Form des Fühlerschaftes sprechen mehr für die *Trachyphloeini*, deren Habitus sie vollständig besitzt.

Uebersicht der Tribus.

- 1'' Kopf vom Rüssel durch eine eingerissene Querfurche dicht vor den Augen abgesetzt. Klauen frei. **Amomphini.**
- 1' Kopf vom Rüssel durch keine eingeritzte Querfurche abgesetzt oder der Quereindruck ist seicht, keine scharfbegrenzte Furche bildend.
- 2'' Klauen an der Basis verwachsen. **Piazomiini.**
- 2' Klauen frei.
- 3'' Flügeldecken oval oder elliptisch mit abgerundeten Schultern. **Thylacitini.**
- 3' Flügeldeckenbasis breiter als der Halsschild, mit nach außen vortretenden stumpfen, meist etwas abgeschrägten Schultern. **Tanymecini.**

Tribus **Amomphini.**

- 1'' Das 7. Glied der Fühlergeißel ist frei, kaum größer als die vorhergehenden und nicht mit der Keule verrundet. Halsschild mit einer Längsrinne, vorletztes Fußglied breit, zweilappig. Oberseite in der Regel metallisch beschuppt.

Amomphus Schönh.

- 1'' Das 7. Glied der Fühlergeißel ist quer, breiter und dicht an die Fühlerkeule gefügt und mit dieser verrundet.
- 2'' Vorletztes Glied der Tarsen breit, zweilappig, die Tarsen mit vollständiger schwammiger Sohle. Rüssel mit 3 Längsfurchen, Halsschild fast länger als breit, punktiert, Flügeldecken mit groben Punkstreifen, Schildchen nicht zwischen die Naht der Flügeldecken gerückt, Fühler und Beine ziemlich dick. Körper länglich, *Psalidium*-ähnlich und am Grunde ähnlich skulptiert; zum Teile beschuppt.

Psalidimomphus nov. g.¹⁾

¹⁾ *P. Breiti* n. sp. Gestreckt, oval, gewölbt, schwarz, die Unterseite und die Seiten des Körpers mit kleinen runden, etwas kupferigen Schuppen besetzt, Oberseite am Grunde mit sehr kleinen rundlichen Chagrin-Zellen dicht besetzt. Fühler dick, die äußeren Geißelglieder quer, der Schaft den Vorderrand der Augen erreichend, greis behaart, die Keule und das vorletzte Geißelglied schwarz tomentiert. Rüssel dicht punktiert, mit 3 Längsfurchen, die mittlere schwächer, Augen rund, seitlich wenig vorstehend, Schläfen kurz. Halsschild sehr wenig schmaler als die Flügeldecken, oval, merklich länger als breit, gewölbt, vorne und an der Basis abgestutzt, zerstreut, flach punktiert. Schildchen nur durch dreieckige Beschuppung auf der Oberseite der Mittelbrust angedeutet. Flügeldecken lang eiförmig, mit kaum angedeuteten Schultern, die Zwischenräume der groben Punkt-

2' Vorletztes Glied der Tarsen kaum breiter als die vorhergehenden und nur bis zur Mitte ausgerandet, nicht zweilappig, die Tarsen unten sehr unvollständig bebürstet. Der Fühlerschaft kaum die Augen erreichend.

3'' Rüssel mit 3 Längsfurchen, 4 Längswülste bildend, wovon die 2 mittleren oft durch die Querfurchen vor den Augen nicht unterbrochen werden, Halsschild wurmartig grob gerunzelt, meist mit deutlicher Mittelfurche, die abwechselnden Zwischenräume der groben Punktstreifen auf den Flügeldecken erhabener als die andern. Oberseite beschuppt. — Hieher einige Arten aus Turkestan.

Taenophthalmus Desbr.

3' Rüssel bloß mit einer Mittelfurche, konkav, Halsschild quer, punktiert, ohne Mittelfurche, Flügeldecken lang eiförmig, mit groben, quer verrunzelten Punktreihen. Körper fast kahl, Unterseite, besonders die Hinterbrust, lang behaart. — Hieher eine Art: *H. harzyniae* Kirsch aus Nordpersien.

Heterotylus Kirsch.

Tribus **Piazomiini.**

1'' Basis der Flügeldecken fein kielförmig gerandet.

2'' Die Vorderbeine sind stark verlängert und verdickt, Halsschild kugelig gerundet.

3'' Die Körbchen der Hinterschienen sind geschlossen.¹⁾ — Hieher einige Arten aus Ostsibirien und der Mongolei.

Heteromias Faust.

3' Die Körbchen der Hinterschienen sind offen. — Zahlreiche Arten aus Zentral- und Ostasien.

Piazomias Schönh.

streifen gleichmäßig erhaben, kaum breiter als die Streifen, mit einzelnen Pünktchen besetzt in deren Grunde ein sehr kleines Schuppenbörstchen steht; der Spitzenrand der Flügeldecken ist im weiteren Umfange sehr dicht gelbhaarig tomentiert. Die Unterseite zwischen der Beschuppung mit geneigten Börstchenhaaren besetzt, Beine plump, Schenkel ungezähnt, Schienen dick, Tarsen breit, ihr 2. Glied quer, das 3. etwas breiter und zweilappig. Long. 10·5—11 mm, ohne Rüssel.

Insel Lagosta in Dalmatien. Von Herrn Oberrevidenten Jos. Breit (Wien) gütigst mitgeteilt.

¹⁾ Die Außenseite der Schienenspitze hat 2 Querleistchen, welche beide mit starren Börstchen bewimpert sind; bei offenen Körbchen ist nur der Spitzenrand allein bewimpert.

- 2' Die Vorderbeine sind kaum stärker entwickelt als die hinteren, Halsschild normal, etwas schmaler als die Flügeldecken.

Leptomias Faust.

- 1' Basis der Flügeldecken einfach, ungerandet und ungekielt.

- 4'' Vorderschienen an der Spitze nach außen und innen gerundet erweitert.

Eutinopus Fst.

- 4' Vorderschienen an der Spitze nur nach innen, nach außen nicht erweitert.

Xylinophorus Fst.

Tribus **Thylacitini.**

- 1'' Spitze der Vorderschienen nach außen gar nicht erweitert. Körper beschuppt und mehr weniger lang abstehend behaart.

- 2'' Die Stirn vom Rüssel durch eine flache Querrinne abgesetzt. Der Fühlerschaft erreicht den Hinterrand der Augen. Halsschild groß, kugelig, so breit als die Flügeldecken in ihrer Mitte, Basis gerandet. Körper beschuppt und beborstet, *Piazomias*-ähnlich. — Hierher eine Art: *setosus* m. i. lit. von Kuku-noor.

Sablones nov.

- 2' Stirn und Rüssel liegen in einer Ebene; der Fühlerschaft erreicht nicht den Hinterrand der Augen. Halsschild schmaler als die Flügeldecken in der Mitte, Körper beschuppt und dazwischen behaart, meist mit langen abstehenden Haaren dazwischen. (*Cycloderes* Bedel.)

Thylacites Germ.

- 1' Spitze der Vorderschienen nach innen und außen etwas winkelig erweitert. Körper beschuppt, dazwischen ohne lange abstehende Behaarung.

- 3'' Flügeldecken ohne Punktstreifen, Fühlerfurche unter die Augen gebogen, Rüssel breit gefurcht, fast kahl. Oberseite behaart, mit eingesprengten Haarschüppchen. — Hierher eine Art aus Transkaspien.

Hauserella Reitt.

- 3' Flügeldecken mit Punktstreifen, Fühlerfurche nach unten kaum geneigt, Rüssel meist sehr fein gekielt, beschuppt und behaart, Körper beschuppt.

Diglossotrox Lac.

Tribus **Tanymecini.**

- 1'' Fühler schwach gekniet, der Schaft kaum so lang als die ersten drei Geißelglieder, Rüssel ziemlich lang, oben abgeflacht, der Vorderrand mit tiefem, dreieckigen bis auf den Grund reichenden Ausschnitte, Halsschild konisch, die Basis

mehr weniger doppelbuchtig, Flügeldecken am Ende zugespitzt. Körper mit grauem oder gelbgrauem Schuppenkleide.

- 2'' Augen klein, normal, Prosternum hinter den Vorderhöften ohne Höcker, Vorderrand desselben beim ♂ mit kragenartiger Vorrangung, Mittelschienen des ♀ mit großem, langen Enddorne.

Chlorophanus Germ.

- 2' Augen groß und stark vorragend, Prosternum hinter den Hüften mit zwei genäherten, emporstehenden Zapfen, Vorderrand einfach.

Hypomecus Schönh.

- 1' Fühler stark gekniet, der Schaft länger als die drei ersten Glieder der Geißel, Basis des Halsschildes gerade.

- 3'' Glied 3 der Hintertarsen verbreitert und unten mit schwammiger Sohle. Rüssel bis zur Spitze meistens gleichartig bekleidet.

- 4'' Kopf samt den Augen mindestens so breit als der Halsschild, dieser schmal, zylindrisch, Flügeldecken lang, keilförmig, hinten scharf zugespitzt. Innenende der Mittelschienen beim ♀ mit einem langen, hornigen, gerade nach hinten gerichteten Dorn ausgezogen. — Hieher einige Arten aus Aegypten und Transkaspien. (*Asemus* Schönh.)

Esamus Chevrl.

- 4' Kopf samt den Augen nicht oder kaum so breit als der Halsschild, der Dorn am Innenrande der Mittelschienen beim ♀ ist kleiner und wie gewöhnlich gerade nach innen gerichtet.

- 5'' Vorderhöften dem Vorderrande der Vorderbrust sehr stark genähert, sie nahezu berührend. — Große Formen aus Centralasien und den Kaukasusländern.

Megamecus Reitt.

- 5' Vorderhöften vom Vorderrande der Vorderbrust fast so weit entfernt als wie vom Hinterrande.

Tanymecus Schönh.

- 3' Das 3. Glied der Tarsen nicht oder kaum breiter als die vorhergehenden; die Tarsen unten unvollständig besohlt. Rüssel mit schräg abfallender, dicht metallisch beschuppter Spitzenfläche.

Phacephorus Schönh.

Unterfamilie **Eremninae.**

Halsschild an den Seiten des Vorderrandes, hinter den Augen gebuchtet (mit Augenlappen.) Mandibeln mit einer Narbe am Außenrande. Fühler gekniet mit normaler Keule. Körper meistens dicht beschuppt. ¹⁾

¹⁾ Unbekannt ist mir *Oxyophthalmus* Hochh.

- 1'' Drittes Tarsenglied bis auf den Grund gespalten, zweilappig, breiter als die vorhergehenden Glieder.
- 2'' Flügeldecken mit vorragenden Schultern, Rüssel schmaler als der Kopf, die Fühlergruben an der Rüsselspitze gelegen, kurz, dorsal. Klauen frei. Oberseite grün oder grau beschuppt.

Chloëbius Schönh.

- 2' Flügeldecken mit abgerundeten Schultern.
- 3'' Flügeldecken elliptisch oder oval, ohne Schulterbeule, der Fühlerschaft kaum den Vorderrand der Augen erreichend, Halsschild mit gerade abgeschnittenem Hinterrande, Klauen frei.

Cyriophthalmus Faust.

- 3' Flügeldecken verkehrt eiförmig, bauchig aufgetrieben, ohne Schulterbeule, beschuppt und aufstehend beborstet, Rüssel breit, die Fühlergruben schmal, an den Seiten des Rüssels gelegen. Der Schaft der Fühler den Hinterrand der Augen erreichend. Klauen an der Basis verwachsen.

Pseudocneorrhinus Roel.

- 1' Drittes Tarsenglied nur höchstens bis zur Mitte ausgerandet, schmal, nicht breiter als die vorhergehenden Glieder. Klauen frei.

- 4'' Vorder- und Mittelschienen am Außenrande ohne Zähne.

- 5'' Kopf äußerst kurz, dick, die Augen stehen dorsal, die ganze Oberseite ohne Höcker. — Hieher eine Art aus Transkaspien.

Perieges Schönh.

- 5' Kopf so lang als breit, dick, die Augen stehen lateral, Kopf, Halsschild und Flügeldecken mit großen Höckern besetzt. (*Pterothorax* Wse.)

Herpes Pedel.

- 4' Vorder- und Mittelschienen an der Außenseite gegen die Spitze zu mit einer Gruppe gestielter Zähne. Halsschild an den Seiten mit einem nach hinten gerichteten Dorne, oder einfach verrundet: Untergattung *Odontocnemus* Zubk.

Deracanthus Schönh.

Unterfamilie **Brachycerinae.**

Fühler kurz, nicht gekniet, das erste Glied nicht schafftförmig verlängert, die Keule hornig, 1gliedrig, an der flachen Abstutzungsfläche undeutlich geringelt; die Seiten des Halsschildes am Vorderrande mit einem Augenlappen; Körper gehöckert, plump.

Hieher die im Mittelmeergebiete verbreitete Gattung

Brachycerus Oliv.

Unterfamilie **Cleoninae.**

Mandibeln ohne Narbe und ohne Anhänge. Die Fühlerfurche auf den Seiten des dicken Rüssels weit vor den Augen herabgebogen. Halsschild gewöhnlich am Hinterrande vor dem meist fehlenden Schildchen mit vorspringendem Winkel. Die Fühler sind meist kurz und die Keule nicht scharf abgesetzt. Vorderhüften vom Vorderrande der Vorderbrust viel weiter entfernt als vom Hinterrande. — Hieher meist große Vertreter der Rüsselkäfer.

Die Gattungen dieser Unterfamilie sind trotz ihres differierenden Aussehens äußerst nahe verwandt und wenig scharf begrenzt.

Uebersicht der Tribus.

0'' Klauen frei, oder an der Basis verwachsen, stets ohne Zahn oder Anhänge. Schenkel und Schienen kaum gezähnt.

1'' Rüssel dick, mehr weniger gekantet, oben meist mit 1—3 Längskielen, selten ohne solche, die Fühlerfurche von der Fühlereinlenkungsstelle bis nahe zum Vorderrande reichend und meistens auch vorne frei ausmündend. Halsschild mit besonderen Sculpturen, selten einfach punktiert. Glied 2 der Hintertarsen so lang oder etwas länger als Glied 3. Körper beschuppt oder verschieden behaart.

Cleonini.

1' Rüssel länger, dünner und mehr weniger stielrund, oben selten, dann aber fein gekielt; manchmal ist der Rüssel kurz und dick, oben abgeflacht und die Fühlerfurche senkrecht nach unten gerichtet. Die Fühlerfurche ist in der Regel nach vorne weit vor der Spitze verkürzt, Halsschild meist mit doppelter Punktur. Glied 2 der Hintertarsen kürzer oder nur so lang als 3. Körper manchmal gelb oder rötlich bestäubt.

Lixini.

0' Klauen an der Basis mit großen, zahnartigen Anhängen. Schenkel und meist auch die Schienen innen mit einem scharfem Zahne. Die Basis der Flügeldecken jederseits als gerundeter Lappen über die Halsschildbasis vorgezogen.

Mecyslobini.

Tribus **Cleonini.**¹⁾

1'' Klauen frei, auseinandergespreizt; auch an der Basis auseinandergerückt.

2'' Basis des Halsschildes und der Flügeldecken gerade abgestutzt. — Hieher *L. imperialis* Zubk. aus Centralasien.

Leucochromus Motsch.

2' Basis des Halsschildes zweibuchtig, gegen das Schildchen eckig vorgezogen.

3'' Unterseite der Rüsselbasis durch eine Querfurche zahnartig abgesetzt, die Seitenkanten bis über die Augen hinaus kielartig fortgesetzt.

Koenigius Heyd.

3' Rüssel unten an der Basis ohne Querfurche, keinen Zahn bildend, seine Seitenkanten nicht über die Augen verlängert.

4'' Glied 2 der Fühlergeißel viel länger als 1; Glied 2 der Hintertarsen länger als 3.

Chromonotus Motsch.

4' Glied 2 der Fühlergeißel kürzer als 1.

5'' Rüssel ohne Kiele, die dicken Schenkel linear, an der Spitze am breitesten, vor der letzteren ohne Einschnürung. (*Cossinoderus* Chevrl.) — Hieher *P. candidus* Oliv. aus Nordafrika.

Porocleonus Motsch.

5' Rüssel gefurcht oder gekielt, die Schenkel oft dick und linear, aber die Unterseite vor der Spitze mit einer Ausbuchtung oder Einschnürung.

6'' Glied 2 der Hintertarsen kürzer als 1, nicht länger als breit und kaum länger als 3, Halsschild zylindrisch.

7'' Körper ohne abstehende Borstenhaare, Hinterbrust kurz, zwischen den Mittel- und Hinterhüften nicht länger als die Gelenke der ersteren. Klauen ziemlich dick.

Bodemeyeria n. g.²⁾

¹⁾ Unbekannt blieb mir *Ephimeronotus* Fst. aus Spanien.

²⁾ *Bodemeyeria plicata* n. sp. Zylindrisch, schwarz, dicht weiß beschuppt, die Schüppchen klein, viel länger als breit, haarförmig, auf den Beinen kürzer und äußerst dicht gestellt. Rüssel dick, von der Stirne durch eine grob gerunzelte Abflachung abgesetzt, in der Mitte mit einem vorn verkürzten, hinten zur Abflachung undeutlich gegabelten Kiel, die Seitenränder stumpf gekantet; Stirn zwischen den Augen mit groben Längsrunzeln. Halsschild so lang als breit, zylindrisch, der Quere nach gewölbt, kaum schmaler als die Basis der Flügeldecken, außerordentlich grob runzelig punktiert, die Grubenpunkte in einander verfloßen, längs der Mitte etwas feiner und daselbst meist mit feinem Kielrudimente, die erhabenen Runzel kahl, die Seiten auf der Unterseite fein punktiert und dicht beschuppt. Flügeldecken wenig länger wie doppelt so lang als der Hals-

7' Der ganze Körper mit langen, abstehenden, weißen Borstenhaaren ziemlich dicht besetzt, Hinterbrust viel länger als die Mittelhüftgelenke; Klauen dünn. **Trichocleonus** Motsch.

6' Glied 2 der Hintertarsen länglich, etwa so lang als 1 und viel länger als 3. Halsschild mehr weniger konisch verengt.

8'' Rüssel mit einem Kiele, Flügeldecken länglich, oval, Bauch mit in die Quere gestellten dunklen Makeln, Halsschild an den Seiten des Vorderrandes mit deutlichem Augenlappen. — Hieher eine Art: *M. praeditus* Fst. aus Turkestan.

Monolophus Faust

8' Rüssel mit zwei Kielen, Flügeldecken kürzer und breiter, fast eiförmig, Bauch mit schwarzen Punkten irroriert, Halsschild am Vorderrande mit undeutlichen Augenlappen.

Pleurocleonus Motsch.

1' Klauen an der Basis eine kurze oder längere Strecke verwachsen oder dicht aneinandergefügt, im letzteren Falle dann einen angedeuteten stumpfen Winkel bildend, von dem an die Klauen auseinander treten.

9'' Rüssel kurz und dick nach vorne stark verengt, mit dem Kopfe einen kurzen, seitlich nicht gekanteten, kontinuierlichen Konus bildend, oben gewölbt und nur mit einem stumpfen Mittelkiele; die Augen aus der Kopfwölbung gar nicht vortretend, ihr Unterrand zugespitzt; Glied 2 der Fühlergeißel länger als 1.

10'' Glied 1 und 2 der Hintertarsen gestreckt, 2 viel länger als 3, Oberseite beschuppt. **Conorrhynchus** Motsch.

schild, ziemlich gleich breit, gewölbt, mit tiefen Punktstreifen, die abwechselnden Zwischenräume (3, 5, 7, 9) etwas breiter und gewölbter als die andern, fast rippenförmig; diese mit schwarzen, gegitterten, kahlen Längsstellen, die Rippen des 7. und 9. Zwischenraumes verbinden sich vor der Schulterbeule und münden in die letztere. Bauch und Beine zwischen der weißen dichten Beschuppung mit abstehenden, wenig langen, weißen Borstenhaaren untermischt. Schenkel fast gleich breit, die Schienen dick, gerade, etwas dünner als die Schenkel, die Spitzenränder mit weißen Dörnchen bewimpert. Die ersten zwei Bauchsegmente haben jederseits einen runden dunkleren Flecken, wovon der am 1. Sternite oft undeutlich ist, das 3. und 4. Sternit mit 3 bis 5, das Analsternit mit größerem Kahlflecken in der Mitte. Long. 13—15 mm, ohne Rüssel.

Persien: Luristan; von Herrn Hauptmann E. v. Bodemeyer (Berlin) gütigst eingesendet.

10' Glied 2 der Hintertarsen nicht oder sehr undeutlich länger als 3, Oberseite mit spitzigen oder gezipfelten Schuppen, oder dicht behaart.

Temnorrhinus Chevrl.

9' Rüssel gleichbreit oder an der Spitze schwach erweitert, selten schwach konisch verengt, im letzteren Falle sind die Seiten mehr weniger gekantet und Kopf und Rüssel bilden keinen exakt kontinuierlichen Konus.

11'' Der Vorderrand des Halsschildes bildet eine hohe Kante an den Seiten der Vorderbrust, welche hinten in einen Zahn ausmündet und eine tiefe Fühler- und Rüsselfurche auf der Vorderbrust einschließt, in welche der Rüssel niedergebogen und in der Ruhe eingelegt werden kann. Oberseite gehöckert.

Eumecops Hochh.

11' Der Vorderrand des Halsschildes bildet keine Kante an den Seiten der Vorderbrust, diese ist am Vorderrande einfach ausgerandet oder ausgebuchtet; der Kopf nicht an die Vorderbrust anlegbar.

12'' Erstes und zweites Glied der Hintertarsen mehr weniger verlängert, Glied 2 stets deutlich länger als 3, die Tarsen auf der Unterseite nur unvollständig bebürstet, meist nur mit Bürstenflecken oder ganz ohne solche.

13'' Glied 2 der Fühlergeißel nicht länger als 1, in der Regel deutlich kürzer als 1.

14'' Kopf und Rüssel liegen in einer Ebene, vor der Stirne befindet sich demnach keine deutliche quere Einsenkung. Halsschildbasis flach gerundet, die Mitte nicht winkelig nach hinten gezogen; Flügeldecken eiförmig, ohne Spur von Schultern, an der Basis so breit als der Halsschild; (letzterer mit weißbeschuppter Mittelfurche auf dunklem Grunde.) — Hier *M. Panderi* Fisch. aus Ostsibirien.

Microcleonus Faust

14' Kopf und Rüssel liegen nicht in der gleichen Ebene, zwischen beiden befindet sich eine flache breite Querfurche, der Mittelkiel des Rüssels ist aber innerhalb derselben nasenförmig vorgewölbt.

15'' Flügeldecken exakt oval, in der Mitte am breitesten, mit gleichmäßiger Wölbung und feiner Skulptur, vor der Mitte gekörnt, Basis des Halsschildes gerade abgeschnitten, der Kiel des Rüssels von der Fühlereinlenkung an in eine lange, dreieckige, kahle und ziemlich glatte Fläche aus-

mündend, welche die Spitze erreicht. — Hieher *I. granosus* Zubk. aus Centralasien und dem südlichen Uralgebiete.

Isomerus Zubk.

15' Flügeldecken langgestreckt oder eiförmig, oft mit grober Skulptur, stets ungekörn't, meist mit mehr oder weniger angedeuteten Schultern oder einer kleinen Schulterbeule, Basis des Halsschildes flach zweibuchtig oder jederseits schräg abgeschnitten und die Mitte etwas winkelig zum Schildchen vorragend, selten gerade abgeschnitten, dann aber mit deutlich entwickeltem Schildchen, Rüssel ohne glatte dreieckige Spitzenfläche, oder dieselbe ist kurz, die Fühler-einlenkungsstelle lange nicht erreichend.

16'' Der Rüsselkiel setzt sich auf die Stirne fort und ist zwischen den Augen gegabelt. Die Seiten des Halsschildes sind vom ersten Drittel nach hinten gekantet. **Gonocleonus** Chevrl.

16' Der Rüsselkiel ist auf der Stirne gewöhnlich verkürzt, die Seiten des Halsschildes ohne scharfe Seitenkanten.

17'' Rüssel mit einer oft stumpfen Seitenrandkante, Flügeldecken mit kleinem Schulterwinkel, die Vordertarsen wenigstens teilweise bebürstet.

18'' Die Hinterbrust ist länger als die Gelenkgrube der Mittelhüften.

Coniocleonus Motsch.

18' Die Hinterbrust ist zwischen den Mittel- und Hinterhüften schmaler als das Gelenk der Mittelhüften.

19'' Hintertarsenglied 3 ohne oder mit rudimentären Bürstenflecken.

Stephanocleonus Motsch.

19' Hintertarsenglied 3 mit vollständiger Bürste.

Eucleonus Fst.

17' Rüssel an den Seiten vollständig verrundet, ohne Spur einer Randkante, der Rüsselkiel nach beiden Enden verkürzt und wie der Kopf dicht behaart, Halsschild schwach konisch, einfach, Flügeldecken exakt eiförmig, bauchig erweitert, weit vor der Mitte am breitesten, ohne Spur eines Schulterwinkels, gewölbt; Tarsen auf der Unterseite ohne Bürstenflecken, dünn. — Hieher *B. fronto* Fisch. aus Transkaspien und aus Samara.

Brachycleonus Fst.

13' Glied 2 der Fühlergeißel länger als 1.

20'' Seiten des kurzen Rüssels verrundet, ohne Spur einer Randkante, Hinterbrust viel länger als der Durchmesser der Gelenke der Mittelhüften, Körper lang, zylindrisch, mit gezipfelten

Schuppen bedeckt und einzeln lang abstehend behaart; Tarsen schmal. — Hieher *E. limis* Men. aus Transkaspien.

Eurysternus Faust

20' Seiten des längeren Rüssels wenigstens in der Mitte durch einen oft stumpfen Randkiel begrenzt. Oberseite ohne lange, abstehende Behaarung.

21'' Die Hinterschienen haben innen längs der Spitze einen schmalen, dichten und längeren Haarkamm, der in den normalen Haarpinsel ausläuft, der bei den meisten Arten vertreten ist. Seitenrand des Halsschildes hinter den Vorderwinkeln mit einer prononzierten Beule. Hinterbrust zwischen den Hüften fast doppelt so lang als die Mittelhüften, Flügeldecken mit großem Schulterwinkel, Klauenglied von auffälliger Länge. — Hieher einige Arten aus Afrika.

Tetragonothorax Chevrl.

21' Die Hinterschienen sind innen gleichmäßig behaart, ohne Haarkamm an der Spitze, nur mit dem kleinen Haarpinsel über dem Spitzendorne.

22'' Flügeldecken lang elliptisch, ohne Schultern, die Basis sowie jene des Halsschildes tief schräg nach innen abgeschnitten, wodurch die Halsschildmitte lang eckig nach hinten verlängert ist. Halsschild und Basis der Flügeldecken gekörnt. Bauch mit schwarzen Quermakeln. — Hieher *Chr. Fischeri* Fähr. aus Transkaspien.

Chromosomus Motsch.

23'' Flügeldecken nicht elliptisch, mit mehr weniger vorspringenden Schulterwinkeln, die Basis des Halsschildes schwächer abgeschrägt, meist doppelbuchtig.

24'' Halsschildseiten und Deckenbasis mit Körnern besetzt, die Körnchen der Flügeldecken oft in Querrunzeln aufgelöst.

25'' Halsschild viel schmaler als die Flügeldecken, Abdominalsternite 3, 4, 5 an der Basis mit schmaler, dunkler, kahler Querbinde.

Menecleonus Fst. ¹⁾

¹⁾ *Menecleonus Emiliae* n. sp.: Klein, schwarz, die Flügeldecken dunkelbraun, mit feinen weißen, an der Spitze gegabelten Haarschuppen fleckig besetzt, Unterseite weiß behaart, die basalen dunklen Querbinden auf den Sterniten sehr schmal. Rüssel punktiert, wenig lang, parallel, mit schwachem Mittelkiel, an den Seiten nur undeutlich oder gar nicht gerandet, die Seiten dunkel, die Oberseite heller, vor und innerhalb der Augen dichter behaart; die Augen sind unten zugespitzt. Halsschild etwas schmaler als die Flügeldecken, kaum so lang als breit, an den Seiten parallel, vorn plötzlich eingeschnürt, vor der Basis mit kurzer Längsfurche, die Spitze in der Mitte

25' Halsschild wenig schmaler als die Flügeldecken, Abdominalsternite ohne dunkle Kahlbinde, sondern mit Makeln oder mit Kahlpunkten irroriert.

26'' Halsschildseiten und die Basis der Flügeldecken mit Körnern oder erhabenen Querrunzeln besetzt.

Stephanophorus Chvrl.

26' Flügeldecken ohne Spur von erhabenen Körnern oder Runzeln, auch die Seiten des Halsschildes nicht ausgesprochen gekörnt.

Bothynoderes Schönh.

12' Glied 1 und 2 der Hintertarsen nicht verlängert, Glied 2 nicht oder sehr wenig, kaum merkbar länger als das gelappte dritte in seiner ganzen Ausdehnung.

27'' Die Stirn zwischen den Augen mit einer wenig breiten Querrfurche, der Rüssel vor der Stirne ohne Einsenkung und ohne deutliche Längskiele, Halsschild und Flügeldeckenbasis gekörnt, Tarsen dick, unten nicht deutlich bebürstet, beborstet. — Hieher *A. taciturnus* Fst. vom Alai-Gebirge.

Anisocleonus Fst.

27' Die Stirne zwischen den Augen ohne Querrfurche, der Rüssel vor den Augen oft mit sattelförmiger Einsenkung, Rüssel meistens mehr weniger scharf gekielt.

28'' Flügeldecken gerundet eiförmig, stark bauchig erweitert, mit verrundeten Schultern, Basis des Halsschildes ganz gerade, in der Mitte nicht vorgezogen, Tarsen auf der Unterseite ohne kurz geschorene Bürstenflecke, sondern die Ecken sind dichter und länger weich behaart, Glied 2 der Fühler etwas länger als 1.

29'' Außenrand der Schienen ohne kahle, glänzende Spitzenfläche, Halsschild schmal, grob runzelig punktiert, fast vier-

vorgezogen. die Augenlappen kräftig entwickelt, oben punktuliert und dazwischen mit spärlicheren größeren Punkten durchsetzt, an den Seiten einzeln gekörnt, und mit einer gebuchteten Haarlinie, eine weitere schräg nach hinten divergierende, hinter der Mitte verkürzte auf dem vorderen Teile der Scheibe und ein Längsstrichel in der Mitte zum Vorderrand, weiß behaart. Die braunen Flügeldecken mit mäßig starken aber sehr gleichmäßigen Punktstreifen, dicht fleckig behaart, auf dem vorderen Teile der Zwischenräume einzeln gekörnt. Fühlerbasis und Beine dunkelbraun, Tarsen mit rudimentären Bürsten auf der Unterseite, Glied 2 der Hintertarsen länger als 3. Long. 10 mm, ohne Rüssel.

Am 24. März 1907 bei Elisabethpol im Transkaukasus von Herrn Babadjanides aufgefunden und meiner Kollektion gütigst überlassen.

eckig, Flügeldecken an der Basis der Zwischenräume einzeln gekörnt, die Schienen äußerst dicht pelzartig tomentiert.

Isomerops nov. g.¹⁾

- 29' Außenrand der Mittel- und Hinterschienen an der Spitze im weiteren Umfange kahl, Halsschild fein punktiert, dicht tomentiert, Flügeldecken nicht gekörnt, die Beine einförmig beschuppt und behaart. — Hieher *E. Lehmanni* Mén. aus Transkaspien.

Epexochus nov. g.

- 28' Flügeldecken nicht bauchig erweitert, mit mehr weniger deutlicher Schulterbeule oder Schulterecke, die selten fehlt, Halsschild doppelbuchtig oder schräg abgeschnitten, die Mitte nach hinten etwas vorragend, selten gerade, die Tarsen auf der Unterseite wenigstens auf dem 3. gelappten Gliede mehr weniger dicht braun bebürstet.

- 30'' Glied 2 der Fühlergeißel beträchtlich länger als 1.

- 31'' Basis des Halsschildes doppelbuchtig, die Mitte in einen breiten, flachen, abgerundeten Lappen vortretend und fein gerandet. (*Exochus* Chevrl.) — Hieher *E. gigas* Mars. aus Algier und Aegypten.

Epilectus Chevrl.

- 31' Basis des Halsschildes in der Mitte gegen das Schildchen mehr weniger eckig vorgezogen, selten gerade abgeschnitten.

- 32'' Rüsselfurchen auf der Unterseite nicht mit einander verbunden und davor keinen Zahn bildend; Basis des Halsschildes in der Mitte mehr weniger eckig vorgezogen.

- 33'' Rüssel parallel, vor den Augen sattelförmig eingesenkt, Spitze der Flügeldecken nicht zipfelförmig ausgezogen.

- 34'' Rüssel lang, die Seiten und Mitte scharf gekielt, vorn mit langem spitz dreieckigem Apikalfelde, Flügeldecken nicht gekörnt, die Tarsen auf der Unterseite nur mit büstenartigen Sohlenflecken; Sternite an der Basis mit dunklen Querbinden. — Hieher einige Arten aus Transkaspien und Turkestan, und *D. hieroglyphicus* Oliv. aus Nordafrika. (*Dicranotropis* Fst.)

Ammocleonus Bedel.

- 34' Rüssel kurz und dick, Halsschild und Flügeldeckenbasis gekörnt, die Tarsen mit vollständiger büstenartiger Sohle, Bauch ohne dunkle Querbinden. Unterseite weiß, Oberseite

¹⁾ Hieher *Isomerus Fausti* Petri, Ann. Mus. Hung. 1908. 574, aus Central-Persien, den der Autor mit Zwang zu *Isomerus* stellte und deshalb die Gattungsformel von Faust entsprechend zu ändern gesucht hatte.

weiß fleckig tomentiert. — Hierher *L. candidatus* Pall., *tessellatus* und *albotessellatus* Fairm. **Leucomigus** Motsch.

- 33' Rüssel etwas konisch verengt, vor den Augen nicht sattelförmig eingesenkt, Flügeldecken mit Schräg- oder Querbinden, die Spitze etwas deutlicher zipfelförmig ausgezogen als bei den vorigen Gattungen, Vorderbrust vor den Hüften mit stumpfen Höckerchen, Tarsen auf der Unterseite büstenartig besohlt. **Chromoderus** Motsch.

- 32' Rüsselfurchen an der Basis des Rüssels auf der Unterseite mit einander tief verbunden, davor einen von der Seite gut sichtbaren Zahn bildend, Basis des Halsschildes gerade abgeschnitten, Oberseite nicht gekörnt, Tarsen auf der Unterseite vollständig bebüstet. **Leucosomus** Motsch.

- 30' Glied 2 der Fühlergeißel nicht länger als 1, meistens kürzer.

- 35'' Halsschild und Basis der Flügeldecken nicht gekörnt.

- 36'' Halsschild außerordentlich grob, dicht grubenartig punktiert und stark verrunzelt, Basalrand der Flügeldecken durch einen leichten Quereindruck etwas aufgebogen, Tarsen mit äußerst reduzierten Büstenflecken, fast ganz ohne Büstensohle.

Aplesilus nov. g. ¹⁾

¹⁾ *Aplesilus ruginodis* n. sp. — Groß, langgestreckt, gewölbt, schwarz, oben spärlich und sehr fein, unten etwas länger und dichter behaart, Abdomen mit irrorierten dichten, schlecht begrenzten Kahlpunkten, Unterseite der Schenkel und die ganzen Schienen viel dichter, zottig behaart, Tarsen dicht hell behaart, unten kurz beborstet, nur mit Spuren von kleinen Büstenflecken auf den Vordertarsen, Rüssel dick, grob rugos punktiert, mit stumpfen, jederseits verkürztem Mittelkiel, daneben mit feinen Längsrunzeln, die oft einen Kiel imitieren, der Seitenrand nicht scharf kielig begrenzt, Augen nicht vortretend, unten abgerundet. Kopf kurz, bis zu den Augen in den Halsschild eingezogen. Halsschild wenig schmaler als die Flügeldecken, mindestens so lang als breit, fast parallel, vorne etwas eingeschnürt, Basis schräg abgeschnitten, vor dem nicht sichtbaren Schildchen mit einer feinen Längsgrube, Scheibe dicht grubig gerunzelt, die Runzeln mit einzelnen Punkten besetzt. Flügeldecken lang oval, mit ziemlich feinen, vorne deutlicher eingerissenen Punktstreifen, die Zwischenräume flach und breit, überall sehr fein, vorne allmählich gröber gerunzelt, nicht gekörnt, Spitze gemeinschaftlich breit abgerundet; die Schenkel mit irrorierten Kahlflecken dicht besetzt. Long. 16—20 mm, ohne Rüssel.

Persien: Sultanabad, Luristan; von Herrn Hauptmann E. von Bodemeyer gütigst eingesendet.

36' Halsschild mit feiner, oft längsstreifiger Skulptur, Basalrand der Flügeldecken nicht aufgebogen, Tarsen auf der Unterseite bebürstet oder mit deutlichen, großen Bürstenflecken.

37'' Rüssel ohne Mittelkiel.

38'' Rüssel ungekielt, aber mit zwei nach hinten konvergierenden, vorn und rückwärts verkürzten Längsfurchen, Ober- und Unterseite dicht, anliegend, weiß oder gelb tomentiert, den ganzen Untergrund verdeckend. — Hierher einige Arten aus Algier.

Pycnodactylus Chevrl.

38' Rüssel mit tiefer Mittelfurche, daneben kielartig erhöht, Halsschild mit drei weiß tomentierten Längsfurchen, wovon die mittlere in der Mitte kurz gekielt ist, Flügeldecken mit vortretenden Schultern, parallel, mit großen weiß tomentierten Punktgruben, die zum Teil längsstreifig zusammenfließen. Schwarz glänzend, Unterseite weiß, kreideartig tomentiert.

Liocleonus Motsch.

37' Rüssel mit scharfem Mittelkiel, Unter- und Oberseite nicht gleichartig tomentiert.

39'' Flügeldecken mit deutlich vorragenden, abgeschrägten Schultern, etwas breiter als der Halsschild, dieser mit einer nach vorn oft verkürzten Mittelfurche, Flügeldecken vor der Spitze gewöhnlich mit kleiner Beule am 5. Zwischenraume.

Mecaspis Schönh.

39' Flügeldecken ohne abgeschrägte Schultern, Halsschild so breit als die Flügeldecken an der Basis und wenigstens am vorderen Teile mit feinem Mittelkiel, Flügeldecken ohne Antepikalbeule.

Pseudocleonus Chevrl.

35' Halsschild und Basis der Flügeldecken mehr weniger deutlich gekörnt.

40'' Fühler kurz und dick, sehr schwach gekniet, der Schaft auffallend kurz, die Geißel hat 8 Glieder, das 8. als Bogenrudiment an der Basis der wie gewöhnlich 4gliederigen großen Keule sichtbar und durch die spärlichere Punktur von den Keulengliedern zu erkennen, Rüssel dick, rugos punktiert, mit scharfer Randkante, Halsschild mit starken Augenlappen.

41'' Halsschild mit mehr weniger entwickeltem, meist feinem Mittelkiel, Flügeldecken keilförmig, an der Basis breit, mit

vorragenden Schultern, nach hinten stark verengt, mit großen, schlecht begrenzten, dunkleren Seitenflecken.

Pachycerus Schönh.

- 41' Halsschild an den Seiten gerundet, mit mehr weniger ausgesprochener Mittelfurche, Flügeldecken lang oval, nicht keilförmig, Oberseite mit kleinen weißen, punktförmigen Haarflecken.

Rhabdorrhynchus Motsch.

- 40' Fühler deutlich gekniet, mit längerem Schaftgliede, die Geißel normal, 7gliederig.

- 42'' Die Tarsen haben auf der Unterseite mehr weniger entwickelte Bürstenflecken, die hinteren niemals mit vollständiger Bürstensohle, Abdominalsternite mit einer Querreihe von großen Kahlpunkten. Rüssel gewöhnlich mit einer von einem Kiele begrenzten Mittelfurche, Halsschild mit ungleicher Skulptur, Flügeldecken mit stark vorragenden Schultern, an der Basis des 2. Zwischenraumes mit kleinen, hellen Haarflecken.

Xanthochelus Chevrl.

- 42' Tarsen meistens mit vollständigen, nur durch die Mittelnäht geteilten Bürstensohlen. Abdominalsternite mit oder ohne irrorierte Kahlpunkte.

- 43'' Die durch feine Ringe geteilte 4gliederige, lang ovale Fühlerkeule ist viel kürzer als die Geißel.

- 44'' Vorderrand des Halsschildes an den Seiten hinter den Augen gerade abgeschnitten, also ohne deutlichen Augenlappen. Rüssel mit einem oft dicken und breiten, vorn manchmal gefurchten Mittelkiel, daneben 2 tiefe oft verkürzte Längsfurchen, mit deutlicher Randkante. Abdominalsternite mit irrorierten Kahlpunkten, selten einförmig weiß tomentiert.

Cyphocleonus Motsch.

- 44' Vorderrand des Halsschildes an den Seiten hinter den Augen mehr weniger vorgezogen, nicht gerade abgeschnitten, also mit deutlichen Augenlappen.

- 45'' Rüssel mit einem ganz oder teilweise gefurchten Mittelkiel, daher oft dreifurchig erscheinend, mit mehr weniger deutlicher Randkante.

Cleonus Schönh.

- 45' Rüssel rundlich, die Seiten ohne scharfe Randkante, mit oder ohne Mittelkiel.

- 46'' Rüssel dick, stark punktiert, höchstens vorn mit angedeutetem stumpfen Mittelkiel, Körper oben mit weißen Tomentflecken.

Adosomus Faust

- 46' Rüssel schlank, mit feinem Mittelkiel, Oberseite ohne weiße Tomentmakeln, nur die Augen weißhaarig umrandet.

Lixomorphus Fst.

- 43' Die Fühlerkeule groß und breit oval, nicht kürzer als die Geißel der Fühler. Rüssel kurz, mit Mittelkiel, auch die Seiten etwas gekantet, Halsschild an der Basis von der Breite der Flügeldecken, letztere an der Spitze etwas einzeln abgerundet. Körper gewölbt, *Lixus*-ähnlich.

Trachydemus Chevrl.

Tribus **Lixini**.

- 1'' Die Fühlerfurche ist nach hinten schräg unterhalb die Augen gerichtet. Rüssel gestreckt, selten nur so lang als der Kopf.

- 2'' Oberseite außer der feinen Grundbehaarung höchstens mit wenig längerer, wolliger, fast anliegender Behaarung. Die Schienen am Außenrande nicht lang abstehend behaart. Die Fühlerkeule ist in der Regel schlecht begrenzt, indem das 7. Geißelglied sich mit schwellender Breite dicht an das 1. Glied der Keule anschließt.

- 3'' Körper lang zylindrisch, Halsschild selten kürzer als breit, Flügeldecken schmal, hinten oft einzeln zugespitzt.

Lixus Fabr.

- 3' Körper kurz eiförmig, gedrungen gebaut, Halsschild quer, nach vorne verengt, Flügeldecken kurz eiförmig, niemals einzeln in eine Spitze ausgezogen.

Larinus Germ.

- 2' Die ganze Oberseite und die Beine, auch die Schienen nach außen, außer dem anliegenden Haartoment, mit langen abstehenden Haaren besetzt. Fühlerkeule gut abgesetzt, das 7. Geißelglied bildet kein deutliches Uebergangsglied zur Keule. Körper kurz und gedrungen gebaut, oval.

- 4'' Rüssel kurz, kaum länger als der Kopf. (*Stolatus* Muls.)

Lachnaeus Schönh.

- 4' Rüssel lang und dünn, reichlich doppelt so lang als der Kopf.

Eustenopus Petri.

- 1' Die Fühlerfurche ist fast senkrecht nach unten gerichtet. Rüssel kurz und dick, oben abgeflacht und seitlich gekantet. Körper schmäleren *Larinus*-Arten ähnlich.

- 5'' Rüssel breit, oben flach gefurcht oder etwas ausgehöhlt. Oberseite mit dichter, einfacher, oft einwenig gehobener Behaarung.

- 6'' Vorderbrust ohne Rüsselfurche, Klauen gleich lang, Behaarung einfach, Rüssel tief ausgehöhlt. **Rhinocyllus** Germ.
- 6' Vorderbrust vor den Vorderhüften mit hochrandig begrenzter Rüsselfurche, Flügeldecken mit oft bis auf den Grund gespaltenen Haaren, Klauen manchmal von ungleicher Länge. Rüssel mit flacher und breiter Rüsselfurche. (*Coelosthetus* Cap.) **Bangasternus** Gozis.
- 5' Oberseite mit doppelter, anliegender und langer, abstehender Behaarung.
- 7'' Rüssel zur Spitze nicht verengt, Halsschild quer, Körper kurz oval, gedrungen gebaut: Siehe Gen. *Lachnaeus* Schönh. p. 44.
- 7' Rüssel zur Spitze verengt, Halsschild so lang als breit, Körper schmal und fast gleich breit. **Microlarinus** Hochh.

Tribus **Mecyslobini.**

Hieher nur die Gattung **Mecyslobus** Reitt.
vom Amur. Sehr ausgezeichnet durch innen gezähnte Schenkel und Schienen, an der Basis lappig gezähnte Klauen und durch die Bildung des Vorderrandes der Flügeldecken. Die Gestalt ist ähnlich wie bei *Lixus*, die sonstigen Eigenschaften erinnern an die *Erirrhini*, aber der Verlauf der Fühlerfurche und die gezähnten Klauen entfernen sie weit von den letzteren.

Unterfamilie **Auchmeresthinae.**

Mit den *Metacinopsinae* verwandt, aber durch die seitlichen Fühlerfurchen abweichend. Der Fühlerschaft erreicht den Hinterrand der Augen und die Schenkel sind ungezähnt. Vorderhüften dem Vorder- und Hinterrande der Vorderbrust genähert.

Hieher die Gattung **Auchmeresthes** Kraatz aus Cephalonia.

Anmerkung. Faust befürwortet die Stellung dieser Gattung und *Metacinops* zu den Eugnomiden, welche aber freie Krallen besitzen und da ich, wie Lacordaire und andere Autoren, im Gegensatze zu Faust, darauf Gewicht lege, so bringe ich sie lieber unter besondere Unterfamilie unter, wodurch deren Begrenzung wesentlich erleichtert wird.

Unterfamilie **Metacinopsinae.**

Ausgezeichnet durch den stark verlängerten Kopf, die auf der Oberseite befindlichen Fühlergruben und den einem *Phyllobius*

äußerst ähnlich gebauten und ähnlich behaarten Körper; der Fühlerschaft überragt die Augen, die Schenkel sind fein gezähnt. Die Mandibeln sind klein und einfach und haben keine Narbe. Vorderhüften dem Vorder- und Hinterrande der Vorderbrust genähert.

Hierher nur die Gattung **Metacinops** Kraatz mit 2 Arten, wovon eine in Griechenland, die andere in Süditalien einheimisch ist.

Unterfamilie **Myorrhininae.**

Ausgezeichnet durch den ziemlich langen, seitlich zusammengedrückten Rüssel; die Fühler sind hinter der Spitze des Rüssels eingelenkt, die Fühlerfurche ist von oben sichtbar, die Oberseite desselben hier gebuckelt, die Augen sind klein, dorsal, von oben ganz sichtbar und einander fast berührend, nicht vorgewölbt. Halsschild quer gerundet, etwas schmaler als die kurz ovalen, hochgewölbten Flügeldecken. Tarsen verbreitert, mit schwammiger Sohle, Klauen klein, an der Basis verwachsen. Vorderhüften dem Vorder- und Hinterrande der Vorderbrust genähert. Körper *Sciaphilus*-ähnlich.

1'' Schenkel mit einem Zahne. Oberseite mit länglichen Haarschuppen dicht, selten spärlich, bekleidet und die Flügeldecken mit längeren Haaren dazwischen, Schienen mit abgeplattetem Außenrand. **Myorrhinus** Schönh.

1' Schenkel ungezähnt, Oberseite mit rundlichen Schuppen besetzt, Schienen kaum abgeplattet. **Haptomerus** Faust.

Unterfamilie **Curculioninae.**

Uebersicht der Tribus.

1'' Klauen an der Basis verwachsen: siehe *Tropiphorini*.

1' Klauen frei.

2'' Halsschild mit 3 Längsfurchen, wovon die seitlichen oft zu Gruben aufgelöst sind; Stirn über den Augen oft höckerartig aufgetrieben, oder durch die Behaarung buckelig erscheinend. Schienen mit mäßig kleinen Enddornen, der äußere Spitzenrand einfach bewimpert, ohne schmale glatte Randfläche zwischen der Bewimperung und dem Spitzenrand (Körbchen offen). Tarsen schmal, das 3. Glied nicht oder sehr wenig breiter als die vorhergehenden Glieder.

Vorderhüften vom Vorderrande der Vorderbrust viel weiter entfernt als vom Hinterrande. Oberseite uneben.

Rhytirrhini.

- 2' Halsschild einfach oder nur mit einer, selten mit dicht gestellten, zahlreichen Längsfurchen, oft mit einem Längskiele in der Mitte. Stirn über den Augen nicht höckerig aufgetrieben, Tarsen selten mit nicht verbreitetem 3. Gliede.
- 3'' Alle Schienen höchstens am inneren Ende mit einem sehr kleinen, oft undeutlichen Dörnchen bewaffnet, der Spitzenrand einfach, nicht glatt in den Enddorn übergehend. (Körbchen offen.)
- 4'' Rüssel stielrund, ungefurcht, an der Spitze mehr weniger kahl, Halsschild ohne Mittelkiel oder Mittelfurche. Vorderhüften dem Vorder- und Hinterrande der Vorderbrust in gleicher Weise genähert.

Hyperini.

- 4' Rüssel oben etwas abgeflacht, mit einer Mittelfurche, Halsschild oft mit einer verkürzten Mittelrinne, selten ohne solche, oder mit einem Mittelkiel, die Fühlerfurche meistens scharf eingeschnitten, zum unteren Teil der Augen reichend, die Schienen meistens mit kleinerem gut sichtbaren Enddorne. Flügeldecken gewöhnlich mit je 2 (meist schrägen) helleren Schuppenflecken. Vorderhüften dem Hinterrande der Vorderbrust viel mehr genähert als dem Vorderrande. **Alophini.**

- 3' Alle Schienen am inneren Ende mit einem mehr weniger großen, quer nach innen ausmündenden Hornhaken, der schmale Spitzenrand außen kahl und in den Hornhaken übergehend, davor mit Wimperhaaren besetzt. (Körbchen mehr weniger geschlossen, was bei den ganz kleinen Formen allerdings ziemlich schwer sichtbar ist.) Vorderhüften dem Hinterrande der Vorderbrust genähert, vom Vorderrande stärker entfernt.
- 5'' Das 1. Glied der Fühlerkeule ist nicht so lang als die 2 nächsten zusammen ¹⁾, das 7. Glied der Geißel ist an die Keule angeschlossen und bildet ein Uebergangsglied zu ihr. Flügeldecken mit ganz gleichartigen Zwischenräumen der Punkstreifen. Hieher große Formen. **Hylobiini.**

¹⁾ Die ovale Keule besteht aus 4 durch feine Nähte geschiedene Glieder, wovon die Naht zwischen dem 1. und 2. Gliede oft nur angedeutet erscheint, weil sie verwachsen ist; auf der Innenseite sind sie deutlicher als auf der äußeren.

- 5' Das 1. Glied der Fühlerkeule ist so lang als die 2 nächsten zusammen oder länger, das 7. Glied der Geißel ist in der Regel kein erweitertes Uebergangsglied zur Keule. Oberseite oft rau skulptiert, Flügeldecken meist mit abwechselnd höher erhabenen Zwischenräumen der Punktstreifen. — Hierher große und kleine Formen.

Plinthini.

Tribus **Rhytirrhini.**¹⁾

- 1'' Außenecke der Vorderschienen in einen Dorn ausgezogen.
- 2'' Flügeldecken ohne Rippen. Hierher 2 Arten aus Nordafrika.
Ereminarius Fairm.
- 2' Flügeldecken mit Rippen. — Hierher *E. sabulicola* Raff. aus Tunis.
Entomoderus Raffr.
- 1' Außenecke der Vorderschienen einfach, oder nur gewinkelt.
- 3'' Die Fühlerfurche ist tief und gerade bis zu den Augen reichend und biegt bei den Augen scharfwinkelig und ebenso tief nach abwärts, so daß die flachen, dicken Seitenteile des Rüssels scharf dreieckig oder rhombisch begrenzt sind. Vorderrand des Halsschildes an den Seiten mit großem Augenlappen, der in der ruhenden Lage des Rüssels die queren Augen zum größten Teile bedeckt. Oberlippe kaum sichtbar. Oberseite beschuppt und dazwischen nur mit ganz kurzen Börstchen besetzt, oder die Rippen der Flügeldecken mit halbanliegenden Schuppenhaaren besetzt.
- 4'' Nur Glied 1 der Fühlergeißel ist länglich, die andern kurz, das 7. von der Keule aufgenommen. Halsschild quadratisch, parallel, viel schmaler als die Flügeldecken, letztere mit stark eckig nach außen vortretenden Schultern, die Seiten parallel oder nach hinten verengt, an der Spitze gemeinschaftlich abgerundet, die abwechselnd erhöhten Zwischenräume mit längeren, fest anliegenden Schuppenhaaren dünn besetzt. Kopf mit großem Stirngrübchen, ohne buckelige Erhöhung über den Augen, Rüssel ungefurcht. **Gronops** Schönh.
- 4' Glied 1 und 2 der Fühlergeißel etwas verlängert. Kopf über den Augen meistens buckelig erhöht, Rüssel mit einer Längsfurche.

¹⁾ Die mir unbekannte Gattung *Bradycinetus* Schauf. von den Balearen scheint ebenfalls in diese Tribus zu gehören.

5" Fühlergeißel nur aus 6 deutlichen Gliedern bestehend, das 7. ist groß und vollständig mit der Keule verschmolzen. Vorderschienen an der Spitze des Außenrandes mit einer von Dornen begrenzten Ausrandung, die bei *B. signatipes* fehlt: Subgen. *Borborogronops* nov. — 2 Arten aus Transkaspien.

Borborocoetes Schönh.

5' Fühlergeißel deutlich 7gliederig, Vorderschienen einfach.

Rhytirrhinus Schönh.

3' Die Fühlerfurche ist nach hinten verbreitert und verflacht und schließt an den Seiten des Rüssels keinen scharf begrenzten Teil ein, Vorderrand des Halsschildes mit schwächeren Augenlappen, der die Augen nicht deutlich bedeckt, Oberlippe oft deutlich erkennbar, klein, zweilappig.¹⁾ Halsschild uneben, Flügeldecken mit abwechselnd rippenförmig erhöhten Zwischenräumen, die reihig mit gekaulten Borsten besetzt sind. — Hochgebirgsbewohner der Alpen.

Dichotrachelus Strl.

Tribus **Hyperini.**

(Ausgezeichnet durch Größe und Mittellage der Vorderhüften.)

1" Flügeldecken mit abgerundeten Schultern.

2" Der Fühlerschaft die Augen überragend.

Bubalocephalus Capiom.

2' Der Fühlerschaft gewöhnlich nur die Augen erreichend und dieselben niemals überragend.

3" Die Tarsen beim ♀ ganz, beim ♂ die hinteren auf der Unterseite mit stacheligen Borsten besetzt.

Macrotarsus Schönh.

3' Die Tarsen in beiden Geschlechtern auf der Unterseite büstenartig besohlt.

Hypera Germ.

1' Flügeldecken mit deutlich vortretenden, schräg stehenden Schultern.

4" Augen quer, Körper ohne metallische Beschuppung.

5" Fühlergeißel aus 7 Gliedern bestehend.

Phytonomus Schönh.

5' Fühlergeißel aus 6 Gliedern bestehend. **Limobius** Schönh.

4' Augen groß, rund, Körper mit metallischen Schuppen besetzt.

Coniatus Germ.

¹⁾ Bisher nicht beobachtet. Durch die freiliegende Oberlippe wird die bisherige Unterfamilie der *Nemonychidae* hinfällig; sie erscheint vorteilhaft bei den *Auletini* untergebracht.

Tribus **Alophini.**

- 1'' Die Fühlerfurche ist als ein gerader, paralleler, zum vorderen Unterrande der Augen reichender Kanal markiert. Augen groß, quer. Vorderrand des Halsschildes an den Seiten, hinter den Augen, mit deutlichen Augenlappen.
- 2'' Rüssel mit 3—5 Längsfurchen, Halsschild mit zahlreichen, geschlängelten Längskielen, dazwischen gefurcht, Flügeldecken mit stark nach außen vorragenden Schultern, die Scheibe mit 2 helleren, schrägen Schuppenmakeln.

Rhytidoderes Schönh.

- 2' Rüssel nur mit einer, selten fehlenden Längsfurche, Halsschild normal skulptiert, manchmal mit feinem Mittelkiel.
- 3'' Basis der Flügeldecken ausgerandet, Rüssel mit einer Mittelfurche. Oberseite beschuppt und meist auch dazwischen behaart.

- 4'' Halsschild einfach, weder gefurcht noch gekielt, Flügeldecken kurz eiförmig, ohne hellere Schuppenflecken.

Seidlitzia Desbr.

- 4' Halsschild mit einer, meist auf ein Längsgrübchen reduzierten Mittelfurche, am vorderen Teile der Scheibe, Flügeldecken meist mit je 2 schrägen, helleren Schuppenflecken.

Alophus Schönh.

- 3' Basis der Flügeldecken fast gerade abgeschnitten, Rüssel oft mit einer Mittelfurche, Körper nicht beschuppt sondern fein und dicht, oft fleckig behaart. — Hieher der größte Teil der asiatischen *Alophus*-Arten.

Trichalophus Leconte

- 1' Die Fühlerfurche ist nach hinten stark verbreitert und etwas verflacht, der Rüssel nur mit schwacher Längsfurche, Augen rund, klein, mehr dem Unter- als dem Oberrande genähert, Vorderrand des Halsschildes von den Augen entfernt, an den Seiten hinter den Augen nur mit sehr schwachen, undeutlichen Augenlappen, Basis gerade, Flügeldecken mit herabgewölbter Wurzel, nicht fest an den Halsschild angeschlossen, lang oval, etwas breiter als der Halsschild. Körper fleckig behaart.

Trachelomorphus Seidl.¹⁾

¹⁾ Diese abweichende Gattung erinnert durch die Bildung der Fühlerfurche und der Augen an *Dichotrachelus*.

Tribus **Hylobiini.**

- 1'' Oberkiefer normal, kurz, außen gebogen, mit 2zähliger Spitze. Flügeldecken wenigstens mit angedeuteten Schulterwinkeln.
- 2'' Oberkiefer auf der Oberseite mit langen, von außen nach innen gerichteten Haaren besetzt. Vorderrand des Halsschildes fast gerade, seitlich ohne deutliche Augenlappen. Scheibe des Halsschildes an den Seiten mit einer schuppig behaarten hellen Längslinie. **Lepyrus** Germ.
- 2' Oberkiefer auf der Oberseite ohne lange Haarwimpern, gewöhnlich stehen nur 1 - 2 ganz am Seitenrande. Vorderrand des Halsschildes hinter den Augen mit schwachen Augenlappen. Halsschild auf der Scheibe höchstens mit hellen Haarflecken. (*Curculio* Bedel.) **Hylobius** Schönh.
- 1' Mandibeln verflacht und etwas lappig verlängert, abgerundet, auch an der inneren Spitze ohne Zahn. Flügeldecken mit verrundeten Schultern.
- 3'' Der Hakenzahn an der Innenseite der Schienenspitze groß und spitzig, Außenrand der Vorderschienen an der Spitze abgerundet. Fühler mit gut gegliederter Keule. Flügeldecken selten mit ausgebildeten Punktreihen. (*Molytes* Schh.) **Liparus** Oliv.
- 3' Der Hakenzahn an der Innenseite der Schienenspitze breit und schief abgestutzt, oder am Ende ausgerandet, zweizinkig, äußere Spitze der Vorderschienen gewinkelt. Fühlerkeule mit sehr undeutlichen, verwachsenen Nähten, kurz eiförmig. Flügeldecken mit Punktreihen oder reihiger, rauher Skulptur, die abwechselnden Zwischenräume oft etwas kielig gehoben. **Anisorrhynchus** Schönh.

Tribus **Plinthini.**

Gattungsgruppen:

- 1'' Die Fühlerfurche ist ziemlich gerade, etwas schräg zur Mitte oder dem unteren Teile der Augen gerichtet und von den Seiten vollständig sichtbar, die obere Fühlerfurchenkante mündet in der Regel in der Nähe des oberen Augenrandes. — Hieher größere, rauh skulptierte Arten mit meist in der Mitte gekieltem Halsschild und normal entwickelten Klauen.

Plinthina.

- 1' Die Fühlerfurche ist ziemlich gerade, aber nach hinten schräg zur Unterseite des Rüssels gerichtet, sie mündet auf der Unterseite der Rüsselbasis, oder die obere Furchenkante verläuft dicht unter den Augen und ist von der Seite hinten nicht ganz sichtbar. Klauen anormal klein, kurz und fein, aber frei. Körper klein.

Liosomina.

Gattungsgruppe: **Plinthina.**

- 1'' Alle Schienen an der Spitze fast gerade abgeschnitten, besonders die Vorderschienen, und alle hier nach außen mehr weniger winkelig erweitert. Das 3. Glied der Tarsen nicht, selten aber etwas breiter als die vorhergehenden, die Unterseite der Tarsen unvollständig behürstet.
- 2'' Flügeldecken flach und parallel mit 2 prononzierten Dorsalrippen und rippenförmig begrenztem Seitenrande, die 2. Dorsalrippe mündet vor der Spitze in eine große Beule aus und von hier ist die Spitze schnabelförmig verengt. Halsschild jederseits vorne eingedrückt. Mandibeln verlängert, lappenförmig, der Spitzenrand abgestumpft.

Hoplopteridius Daniel

- 2' Flügeldecken gewölbt, mit oder ohne flache Rippen, vor der Spitze ohne prononzierte Beule. Halsschild oft undeutlich gekielt. Mandibeln kurz, außen gebogen, die Spitze zweizähmig. Körper kurz oval.

Minyops Schönh.

- 1' Alle Schienen, besonders die Vorderschienen, am Ende schräg abgeschnitten. ¹⁾ Drittes Glied der Tarsen breiter als die vorhergehenden, zweilappig, Tarsen auf der Unterseite vollständig behürstet.

- 0'' Stirne zwischen den Augen so breit als der Rüssel, Halsschild meistens mit einem Mittelkiel.

- 3'' Vorderschienen fast gerade abgeschnitten, alle Schienen mit vorgebogener Außenecke. Oberseite fein behaart. — Hieher *Plinthus Merklii* Friv. aus der Türkei.

Plinthomeleus n. gen.

- 3' Alle Schienen am Ende stark schräg abgestutzt, Vorderschienen ohne deutlich vorgebogene Außenecke.

- 4'' Körper mehr weniger beschuppt oder fein behaart. Die Mittelbrust liegt tiefer als die Hinterbrust.

¹⁾ Nur bei *Plinthus Merklii* fast gerade abgeschnitten.

- 5'' Körper beschuppt.
- 6'' Die Vorderhüften stehen ganz beieinander und berühren sich. Halsschild nicht länger als breit. (*Meleus* Lac.)
Plinthus Germ.
- 6' Die Vorderhüften sind durch einen schmalen Fortsatz der Vorderbrust von einander etwas getrennt.
Neoplinthus Bedel
- 5' Flügeldecken oder die ganze Oberseite mehr weniger deutlich behaart. Halsschild länger als breit. **Mitoplinthus** Reitt.
- 4' Körper fast kahl, schmal und gestreckt. Die Mittelbrust liegt mit der Hinterbrust fast in der gleichen Ebene. Halsschild meistens länger als breit. **Epipolaeus** Wse.
- 0' Stirne zwischen den Augen beträchtlich schmaler als der Rüssel, Halsschild ungekielt, alle Zwischenräume der Flügeldecken gleichmäßig gestaltet. (*Acrisius* Desbr.)
Hyperomorphus Perr.

Gattungsgruppe : **Liosomina.**

- 1'' Rüssel ungekielt, einzeln punktiert, Oberseite fast kahl.
Liosoma Steph.
- 1' Rüssel mit groben Punktreihen, mehr weniger dicht gekielt, Oberseite behaart oder beborstet.
- 2'' Augen vorhanden.
- 3'' Zwischenräume der groben Punktstreifen auf den Flügeldecken mit groben Körnchen besetzt. (*Acrodrya* Tourn.)
Aparopion Hampe.
- 3' Zwischenräume der groben Punktstreifen auf den Flügeldecken ungekörnt.
- 4'' Flügeldecken kugelig und wie die ganze Oberseite und die Beine mit langen Borsten besetzt. **Adexius** Schönh.
- 4' Flügeldecken elliptisch, die Beine nicht lang beborstet.
Anchonidium Bedel
- 2' Augen fehlen. **Caulomorphus** Faust

Unterfamilie **Calandrinae.**

Uebersicht der Tribus.

- 1'' Die Schienen mit feinen Längskielen oder Punktreihen. Rüssel dünn und stielrund, Fühler nahe der Basis unter einer Verdickung des Rüssels eingefügt und der Schaft die Augen überragend, die Keule hornig, glatt und glänzend, nur an

der Spitze geringelt oder daselbst schwammig, Vorderbrust ohne Rüsselrinne, Halsschild länger als breit, Flügeldecken am Spitzenrande mit schmalem, häutigen Saume, Pygidium unbedeckt, senkrecht abfallend. Klauen frei.

11. Calandrini.

- 1' Schienen ohne Längskiele oder Punktstreifen, selten mit solchen, dann hat aber die Vorderbrust eine tiefe Rüsselrinne und der Rüssel ist in der Ruhelage untergebogen. Flügeldecken am Spitzenrande ohne Hautsaum.
- 2'' Alle Schienen am äußeren Spitzenrande mit einem dornförmigen Sporn. Klauen frei, an der Basis nicht verwachsen.
- 3'' Augen groß, auf der Stirne einander berührend, dorsal, die Epimeren der Mittelbrust an den Seiten zwischen Halsschild und Flügeldecken von oben sichtbar, Pygidium frei, unbedeckt: = *Euryommatus* Roger der *Coryssomerini*.
- 3' Augen durch die Stirn breit getrennt, die Epimeren der Mittelbrust an den Seiten zwischen Halsschild und Flügeldecken von oben nicht sichtbar. Pygidium meistens von den Flügeldecken bedeckt.
- 4'' Vorderbrust ohne tief eingeschnittene Rüsselfurche, der Rüssel frei vorgestreckt.
- 5'' Schenkel ungezähnt, selten gezähnt, dann aber die Oberseite kahl.
- 6'' Das Klauenglied das gelappte 3. Glied kaum überragend oder ganz fehlend. Schenkel ungezähnt. Schienen nur mit sehr feinem äußeren Enddornen. Körper klein.
- 7'' Das Klauenglied fehlt ganz; Schildchen vorhanden. Oberseite ohne Schuppenflecken.
- 7' Das Klauenglied ist sehr kurz, aber deutlich; Schildchen fehlend. Oberseite mit Schuppenflecken.

4. Anoplini.

3. Tanysphyrini.

- 6' Klauenglied normal vorragend, Schienen mit kräftigem Endsporne.
- 8'' Oberseite mit hellen Schuppenflecken. Vorderhüften von einander getrennt; Schenkel ungezähnt. Körper ziemlich groß.

1. Pissodini.

- 8' Oberseite unbeschuppt, selten fein behaart.
- 9'' Tarsen normal, das 3. Glied breiter zweilappig, das Klauenglied nur um die Länge des 3. Gliedes dieses überragend. Halsschildseiten vor den etwas eckigen Hinterwinkeln aus-

geschweift; Schenkel meistens gezähnt. Oberseite blau, grün, rot oder schwarz.

2. Magdalidini.

- 9' Tarsen kurz und schmal, das 3. Glied nicht oder wenig breiter, das Klauenglied lang und dünn, wenig kürzer als die übrigen Glieder zusammen. Oberseite kahl oder fein behaart, Rüssel verschieden gebildet, oft in beiden Geschlechtern ungleich geformt. Halsschild zu den Hinterwinkeln zugerundet. Schenkel ungezähnt.

5. Cossonini.

- 5' Alle Schenkel mit großem Zahne. Oberseite beschuppt und mit aufstehenden Schuppenborsten besetzt.

6. Trachodini.

- 4' Vorderbrust mit tiefer Rüsselfurche, in welche, in der Ruhe, der Rüssel eingezogen ist.

7. Cryptorrhynchini.

- 2' Alle Schienen am inneren Spitzenrande mit einem Endsporne oder ganz ohne solchen.
- 10'' Die Epimeren der Mittelbrust sind groß, hoch aufsteigend, an den Seiten zwischen Halsschild und Flügeldecken von oben etwas sichtbar.
- 11'' Schienen sehr selten mit deutlichem kleinen Endsporne. Augen auf der Stirne einander nicht berührend, oft ihr oberer Rand etwas gehoben, rundlich. Halsschild am Vorderrande an den Seiten, hinter den Augen mit einem Augenlappen, der Vorderrand in der Mitte meistens aufgebogen, die Scheibe an den Seiten häufig mit einem Dorsalhöckerchen; Flügeldecken meist kurz und breit gebaut; die Vorderbrust sehr oft mit tiefer Rüsselfurche. Klauen in der Regel innen an der Basis mit zahnartigem Anhang. Kleine, gedrungene Arten.
- 8. Ceutorrhynchini.**
- 11' Schienen mit deutlichem Enddorne. Halsschild am Vorderrande ohne Augenlappen, niemals mit seitlichen Dorsalhöckerchen, Vorderbrust ohne Rüsselfurche, Klauen einfach, ungezähnt.¹⁾
- 12'' Augen groß, auf der Stirne einander stark genähert oder einander berührend, Rüssel dünn, oben zwischen Stirn und Rüssel ohne Querfurche, Schenkel gezähnt.

9. Coryssomerini.

¹⁾ An der Basis gezähnte Klauen haben die *Balaninini*, wovon einzelne Arten ebenfalls etwas von oben sichtbare Epimeren der Mittelbrust aufweisen, worauf Rücksicht zu nehmen ist.

12' Augen an den Seiten des Kopfes stehend, ihr Unterrand auf der Unterseite des Kopfes befindlich, ihr Oberrand die Oberfläche der Stirne nicht erreichend, Rüssel meist kräftig, zwischen diesem und der Stirne über den Augen mit einer queren Einsattelung; Schenkel ungezähnt. Körper länglich, meistens kahl.

10. Baridini.

10' Die Epimeren der Mittelbrust an den Seiten zwischen Halsschild und Flügeldecken von oben nicht sichtbar.

13'' Fühlergeißel (zwischen Schaft und Keule) mit 6 oder 7 Gliedern; sehr selten mit 5 Gliedern, dann fehlen aber die Augen und die 4 Hinterschienen in der Mitte am Außenrande sind zahnförmig verbreitert.

14'' Hinterschenkel nicht verdickt, Käfer ohne Sprungvermögen; Rüssel in der Ruhe nicht untergeboten.

15'' Rüssel von gleicher Dicke, zur Spitze nicht verschmälert, sehr selten etwas verbreitert. Das 2. Sternit gerade abgeschnitten, an den Seiten nicht nach hinten vorgezogen.

16'' Flügeldecken fast dreieckig, kurz gebaut, an der Basis breiter als der Halsschild, Kopf halbkugelig, mit langem, dünnen, gebogenen, beim ♀ viel längeren Rüssel; Stirn und Rüssel liegen nicht in einer Ebene; die Oberkiefer an der Spitze des Rüssels als 2 kleine konische, einfache Zapfen herabhängend, weder gebogen, noch innen gezähnt, stets vorgestreckt. Epimeren der Mittelbrust oft groß und aufsteigend, an den Seiten zwischen Halsschild und Flügeldecken manchmal von oben sichtbar. Schenkel und Klauen gezähnt.

12. Balaninini.

16' Flügeldecken länger, oval oder parallel, oft nach hinten etwas erweitert (bei den *Anthonomini*), nicht dreieckig, die Mandibeln an der Spitze des Rüssels klein, hakig gebogen, innen mit einem stumpfen Zahne, in der Ruhe mehr weniger eingezogen und dann nicht deutlich sichtbar, die Epimeren der Mittelbrust von oben nicht sichtbar, die Klauen meistens einfach, selten gezähnt oder an der Basis verwachsen.

17'' Das Basalglied der Hintertarsen ist nicht hakig gebogen. Siehe *Arthrostenini*.

17' Das Basalglied der Hintertarsen ist gerade.

18'' Die Augen treten auch am Hinterrande aus der Wölbung des Kopfes vor, Schildchen deutlich.

19“ Flügeldecken hinter der Mitte am breitesten, selten lang und parallel, Tarsen einfach, ihr erstes Glied an der Basis nicht gebogen, Vorderbrust ohne Rüsselfurche.

20“ Seitenrand des Halsschildes verrundet, die Schenkel meistens gezähnt und die Klauen gewöhnlich mit zahnartigem Anhang an der Basis. Vorderhüften groß, in der Mitte der Vorderbrust stehend und dem Vorder- sowie dem Hinterrande gleichartig genähert.

13. Anthonomini.

20' Seitenrand des Halsschildes scharfkantig abgesetzt und die Vorderwinkel zähnenförmig vorragend; Schenkel ungezähnt, Klauen einfach und frei. Vorderhüften wie bei den meisten Tribus dem Hinterrande der Vorderbrust genähert, vom Vorderrande mehr entfernt.

15. Derolomini.

19' Flügeldecken normal, Schenkel ungezähnt, Hinterschienen an der äußeren Spitze mit plötzlich abgeschrägter Fläche (geschlossene Körbchen), die Schienen auf der Innenseite gezähnt, mit nach innen gerichtetem, kräftigen Enddorne, das 1. Glied der Hintertarsen an der Basis gekrümmt, Klauen einfach. Vorderbrust mit einer Rüsselfurche.

14. Arthrostenini.

18' Die Augen treten aus der Kopfwölbung nicht vor, oder fehlen (selten) ganz, Flügeldecken nach hinten nicht verbreitert, Schenkel manchmal gezähnt, Hinterschienen ohne abgeschrägte Außenfläche an der Spitze (offene Körbchen), die Klauen meistens einfach, ohne Zahn.

21“ Seitenrand des Halsschildes scharfkantig abgesetzt, und die Vorderwinkel zähnenförmig vorragend. **15. Derolomini.**

21' Seitenrand des Halsschildes einfach, verrundet.

22“ Flügeldecken an der Spitze gemeinschaftlich abgerundet und das Pygidium ganz oder zum größten Teile bedeckend.

23“ Klauen an der Basis ohne Zahn, Stirn zwischen den Augen kaum eingengt, nicht deutlich schmaler als der Rüssel.

24“ Das 3. Glied der Tarsen gar nicht oder wenig breiter als das vorhergehende, an der Spitze höchstens zur Aufnahme des Klauengliedes sehr schwach ausgerandet, niemals zweilappig. Fühlergeißel kahl; Klauen einfach.

25“ Augen vorhanden; Schienen am Außenrande einfach. Flügeldecken parallel, an der Spitze schnabelförmig verengt und

abgerundet, das Pygidium vollständig bedeckend. Oberseite mit einer das Wasser abstoßenden, verwachsenen Beschuppung.

21. Bagoini.

- 25' Augen fehlen. Die 4 hinteren Schienen am Außenrande zahnartig erweitert. Halsschild mindestens so lang als breit, Flügeldecken an der Spitze nicht schnabelförmig, einfach abgerundet, das Pygidium bedeckend. Körper gelb bis rotbraun, oft mit einzelnen Tasthärchen kahl erscheinend. Leben subterran.

22. Raymondionymini.

- 24' Das 3. Glied der Tarsen oft wenig breiter als die vorhergehenden Glieder, aber stets tief zweilappig, zur Aufnahme des Klauengliedes stark ausgeschnitten.
- 26'' Klauen an der Basis verwachsen. Stirn über den Augen mit einer vertieften Querlinie, Augen stark auf die Unterseite gezogen, daselbst einander fast berührend.

18. Smicronychini.

- 26' Klauen frei, einfach. Stirn manchmal mit einer Quersfurche.
- 27'' Der Schaft der Fühler höchstens den Vorderrand der Augen erreichend, Rüssel lang und dünn, die Stirn zwischen den Augen nicht eingeeengt, meistens so breit als der Rüssel, Flügeldecken mit deutlichen Punktstreifen. **16. Eriirrhini.**

- 27' Der Schaft der Fühler überragt den Vorderrand der Augen, die Fühler in oder hinter der Mitte des dicken, vorn breiteren Rüssels eingefügt, die Stirn zwischen den großen Augen schmaler als der Rüssel, Flügeldecken zwischen der Beschuppung ohne deutlich sichtbare Punktstreifen. Körper klein und dicht hell beschuppt.

17. Itini.

- 23' Klauen an der Basis mit einem Zähnechen, die Augen erreichen fast den Oberrand des Kopfes. **19. Elleschini.**

- 22' Flügeldecken an der Spitze abgestumpft und einzeln breit gerundet, das ganze Pygidium unbedeckt lassend. Körper *Tychius*-ähnlich.

20. Acalyptini.

- 15' Rüssel, von der Seite gesehen, von der Basis zur Spitze allmählich verschmälert, sehr selten parallel, des 2. Sternit an den Seiten im Bogen nach hinten gezogen. Die Klauen an der Basis meistens mit zahnartigem Anhang.

23. Tychlini.

- 14' Hinterschenkel verdickt, Käfer mit Sprungvermögen, Rüssel in der Ruhe an die Vorderbrust gelegt; Augen auf der Stirne genähert.

24. Orchestini.

- 13' Fühlergeißel (zwischen Schaft und Keule) nur mit 5 oder 4 Gliedern.
- 28'' Schenkel mit einfachem oder ganz ohne Zahn. Basalrand der Flügeldecken einfach, Schildchen vorhanden, Trochanteren klein, schräg an die Schenkelbasis anschließend, schwer sichtbar.
- 29'' Augen seitenständig, Stirn zwischen den Augen mindestens so breit als der Rüssel; alle Sternite gerade abgeschnitten.

25. **Mecinini.**

- 29' Augen stark auf die Oberseite gertickt, einander mehr genähert, die Stirn zwischen denselben schmaler als der Rüssel, der Hinterrand des 2.—4. Sternites an den Seiten nach hinten vorgezogen. Flügeldecken an der Naht und vor der Spitze meistens mit einem gemeinschaftlichen Tomentflecken.

26. **Cionini.**

- 28' Schenkel auf der Innenseite meistens mit einem Dornzähnen und davor mit 1—3 nadelspitzigen, kleinen Dörnchen. Basalrand der Flügeldecken fein und dicht gekerbt; Schildchen fehlt. Trochanteren groß, deutlich, die Schenkel an deren Spitze angefügt. = *Nanophyesini* der *Apioninae*.

1. Tribus **Pissodini.**

Hierher als einzige Gattung die bekannten Waldverderber.

Pissodes Germ.

2. Tribus **Magdalidini.**

Hierher als einziges, in mehrere Untergattungen geteiltes Genus (*Tamnophilus* Schönh.)

Magdalis Germ.

3. Tribus **Tanysphyrini.**

Das Klauenglied der Tarsen sehr kurz, es ragt nicht aus dem gelappten dritten Gliede vor und oft nur an den vorragenden, freien Krallen erkennbar. Körper sehr klein, *Bagous*-ähnlich.

Hierher nur die mir bekannte Gattung:

Tanysphyrus Payk.

Im Catalogus Col. Eur. werden in diese Tribus noch gezählt: *Brachypus* Schönh. und *Glaridorrhinus* Kolenati, welche mir nicht bekannt sind, ferner *Stenopelmus* Schön. (*Degorsia* Bedel). Letztere Gattung gehört zu den *Bagoïnen*.

4. Tribus **Anoplini.**

Durch das fehlende Klauenglied der Tarsen sehr ausgezeichnet. Der Körper klein, ähnlich einem gedrungenen *Orchestes* oder einem *Rhinoncus*.

Diese Tribus ist auf eine Gattung beschränkt.

Anoplus Schh.

5. Tribus **Cossonini.**

1'' Tarsen kurz, 5gliedrig, die Glieder drehrund, das 3. und 4. nicht ausgerandet und nicht breiter als das erste. Fühlergeißel nur 4gliedrig, die Keule solid und breit. Augen nicht vorstehend, Halsschild nicht schmaler als die Flügeldecken, letztere mit feinen Rippen, die Furchen dazwischen mit groben Punkten besetzt, Schienen zur Spitze nicht verbreitert.

Dryophthorus Schh.

1' Tarsen 4gliedrig, Fühlergeißel 5—7gliederig.

2'' Fühlergeißel 5gliederig.

3'' Flügeldecken mit Punktfurchen und schmalen, fast gekielten, oben gekerbten Zwischenräumen. Rüssel kurz und breit, Augen vorstehend, Halsschild so breit als die Flügeldecken, Schienen kurz, zur Spitze stark erweitert, Fühler dick, die Keule schmal, wenig breiter als das vorhergehende Glied der Geißel. Oberseite mit mikroskopischen, kurzen Härchen.

Chaerorrhinus Frm.

3' Flügeldecken ohne kielig gehobene Zwischenräume, Rüssel schmaler, drehrund, Halsschild so breit als die Flügeldecken, Schienen zur Spitze kaum oder wenig erweitert, Fühler dünn, Körper kahl.

4'' Augen nur punktförmig, flach, schwer erkennbar, Seiten des Halsschildes stark erweitert, Flügeldecken auch zu der Basis etwas eingezogen.

Amaurorrhinus Fairm.

4' Augen an den Seiten des Kopfes vorstehend, Flügeldecken mit kräftigen Punkstreifen, zur Basis nicht eingezogen.

Pentarthrum Woll.

2' Fühlergeißel 6—7gliederig.

5'' Flügeldecken mit gereihten Borsten besetzt.

6'' Der ganze Körper mit langen, halbanliegenden Haaren bekleidet und dazwischen mit abstehenden Borsten, auf den Flügeldecken reihenweise besetzt, Fühlergeißel 6gliederig, das 6. Glied oft an die Keule angeschlossen. (*Echinodes* Jaquet, *Echinomorphus* Fauv.)

Microcopes Faust

6' Körper fast kahl, nur die Flügeldecken mit Reihen ab-
stehender Borsten besetzt. Fühlergeißel 7gliederig.

Cotaster Motsch.

5' Flügeldecken kahl oder nur behaart, nicht beborstet.

7'' Halsschild vorne stark abgeschnürt, die Scheibe mit 2 breiten
und flachen, durch einen Längskiel geschiedenen Längs-
furchen, Flügeldecken breiter, oval mit verrundeten Schultern,
Fühlergeißel 7gliederig, Glied 3 der Tarsen zweilappig und
etwas breiter als die vorhergehenden, Körper kahl.

Styphloderes Woll.

7' Halsschild höchstens mit einem Längseindruck vor dem
Schildchen.

8'' Rüssel an oder vor der Fühlereinlenkungsstelle stark ver-
breitert. Kopf zwischen den Augen mit tiefem Punktgrübchen.

9'' Rüssel beim ♂ und ♀ gleichartig gebildet, an der Spitze
schaufelförmig erweitert. Glied 3 der Tarsen nicht breiter
als 1 oder 2.

Cossonus Clairv.

9' Rüssel beim ♂ und ♀ verschieden geformt, zwischen der
Fühlereinlenkungsstelle mit feiner Längsfurche; beim ♂ viel
dicker und flacher, die Fühler in oder dicht hinter der
Mitte eingelenkt, Rüssel beim ♀ dünn, stielrund, die Fühler-
nahe der verbreiterten Wurzel eingefügt. **Mesites** Schönh.

8' Rüssel an der Fühlereinlenkungsstelle nicht deutlich ver-
breitert, Kopf zwischen den Augen ohne oder nur mit an-
gedeutetem Punktgrübchen.

10'' Rüssel breit, oben flach, zwischen der Stirne und der Fühler-
einlenkungsstelle der ganzen Breite nach ausgehöhlt, konkav,
Schläfen lang und parallel, Halsschild lang und schmal,
Seitenrand der Flügeldecken hinter der Mitte zur Spitze
gemeinschaftlich breit, fast blattförmig, verflacht und auf-
gebogen, Schienen kurz und zur Spitze verbreitert, Glied 3
der Tarsen breiter als die vorhergehenden.

Aphyllura Reitt.

10' Rüssel nicht ausgehöhlt, Flügeldecken anders gebildet,
höchstens mit ganz schmal abgesetztem Seitenrande.

11'' Halsschild grob und gleichmäßig granuliert, mit einem
schwachen Mittelkiel. Rüssel dünn, so lang als Kopf und Hals-
schild zusammen, runzelig punktiert; Flügeldecken mit grob
punktierten, streifigen Punktreihen und mit Reihen halbauf-
gerichteter Haare besetzt. Unterseite an den Seiten weißlich

beschuppt. Körper sehr klein, rotgelb, nur die Augen schwarz.
— Mir unbekannt.

Phloeophagoides Abeille

11' Halsschild punktiert, Flügeldecken kahl, selten in Reihen behaart.

12'' Flügeldecken elliptisch mit abgerundeten Schultern, Schildchen nicht sichtbar, Oberseite fein, etwas abstehend behaart.

Codiosoma Bedel

12' Flügeldecken nicht elliptisch, zur Basis nicht eingezogen, Oberseite kahl.

13'' Schildchen nicht sichtbar. Körper *Codiosoma*-ähnlich.

Caulotrupes Woll.

13' Schildchen deutlich sichtbar.

14'' Rüssel breit, so breit als der Kopf zwischen dem Vorderrand der Augen.

Eremotes Woll.

14' Rüssel zylindrisch, meistens länger, schmaler als die Stirne zwischen den Augen.

Rhyncolus Steph.

6. Tribus **Trachodini.**

Hieher nur die Gattung (*Sthereus* Motsch.)

Trachodes Germ.

7. Tribus **Cryptorrhynchini.**

1'' Augen vorhanden.

2'' Rüssel abgeflacht, ganz gerade, oben fein gekielt. Halsschild wenig schmaler als die Flügeldecken, vor der Spitze breit und flach eingeschnürt, Flügeldecken an der Basis mit großem Höcker, Schildchen ziemlich groß, schwarz tomentiert.

Gasterocercus Lap.

2' Rüssel mehr weniger stielrund und gebogen.

3'' Schenkel mit 1-2 kleinen Zähnchen, Schildchen ziemlich groß und deutlich, Halsschild schmaler als die Flügeldecken, Schienen abgeflacht, mit scharfkantiger Hinterseite.

4'' Schenkel mit einem Zähnchen vor der gekielten Spitze, Halsschild länger als breit, ungekielt, Schildchen weiß tomentiert, Flügeldecken lang, parallel. **Camptorrhinus** Schh.

4' Schenkel nicht gekielt, in der Mitte am breitesten, auf der Unterseite mit 2 kleinen, von einander entfernten Zähnchen, Halsschild breiter als lang, mit feinem Mittelkiel, Schildchen schwarz tomentiert, Flügeldecken kurz, hinten schnabelförmig verengt.

Cryptorrhynchus Illig.

3' Schenkel ungezähnt, Schildchen sehr klein oder fehlend.

5'' Körper kurz oval, hoch gewölbt, kahl oder nur mit Haarflecken, Halsschild nach vorne konisch verengt, Schenkel und Schienen lang, linear, fast parallel, stark zusammengedrückt mit scharfen Rändern und Punktreihen und Längslinien auf der Außenfläche. Alle Hüften lang und hintereinander stehend.

Ocladius Schönh.

5' Körper kurz und gedrunken gebaut, beschuppt und beborstet, Halsschild nicht konisch, Schenkel und Schienen oval im Querschnitt, letztere ohne scharfe Kanten.

6'' Basis des Halsschildes und der Flügeldecken gerade abgestutzt, Schulterwinkel nicht nach außen eckig vorstehend, Seitenrand des Halsschildes ganz verrundet.

Acalles Schönh.

6' Basis des Halsschildes tief ausgerandet, die Hinterwinkel nach hinten lappig vorragend und in einen Ausschnitt der Flügeldeckenbasis eingefügt oder selbst diesen Ausschnitt überragend, die Mitte mit einem scharfen, etwas über die ausgerandete Basis vorragenden Längskiele, der das Schildchen übergreift; die Seiten komprimiert, Flügeldecken mit groben Punktfurchen, der 3., 5., 7., 8. und 9. Zwischenraum, oder wenigstens der 3. Zwischenraum kielförmig erhaben, die Schulterwinkel nach außen eckig vorspringend. Stirn zwischen den Augen viel schmaler als der Rüssel. — Hieher *Acalles denticollis* Germ.

Acallocrates n. gen.

1' Augen fehlen. Klauen von außerordentlicher Kürze und Zartheit.

7'' Halsschild schmaler als die Flügeldecken, unbeschuppt, Flügeldecken eiförmig, Vorderschenkel innen mit einem Zähnchen, Körper spärlich mit aufgerichteten, die Flügeldecken mit gereihten Börstchen besetzt. **Acallorneuma** Mainardi

7' Halsschild länglich, nicht oder wenig schmaler als die Flügeldecken, am Grunde mit verwachsenen, durchsichtigen Schuppen besetzt, Flügeldecken lang, Schenkel ungezähnt, Körper gestreckt und parallel, oben mit äußerst kurzen Börstchen spärlich besetzt. (*Typhloporus* Hampe, *Crypharis* Fairm.)

Torneuma Wallaston

8. Tribus **Ceutorrhynchini.**

Gattungsgruppen.

- 1'' Rüssel parallel. Wenigstens der hintere Teil des Halsschildes liegt mit den Flügeldecken in einer Ebene, oder der vordere Teil des Halsschildes ist höher ansteigend gebaut, Halsschild vorne meistens eingeschnürt, Schildchen klein oder fehlend, die Vorderhüften sind vom Vorderrande der Voderbrust deutlich entfernt. Kugelvermögen nicht vorhanden.
- 2'' Hinterschenkel mehr weniger verdickt, dicker als die 4 vorderen, mit geringem Sprungvermögen. **2. Hypurina.**
- 2' Hinterschenkel nicht wesentlich dicker, als die 4 vorderen, Käfer ohne Sprungvermögen.
- 3'' Der 7. Zwischenraum der Punktstreifen oder Punktfurchen der Flügeldecken ist vorne an der Basis ebenso schmal wie die anderen, also nicht ausgeweitet und ohne Schulterbeule, Halsschild an den Seiten ohne dorsale Höcker, Vorderrand nicht aufgebogen, Flügeldecken jederseits vor der Spitze ohne Buckel. Körperschwarz, höchstens mit kleinen Schuppenflecken, in der Regel kahl erscheinend, Flügeldecken mit schmalen Zwischenräumen der Punktstreifen, diese einreihig gehöckert oder spitzig gekörnt, die Erhabenheiten mit einem kurzen Härchen oder Börstchen an ihrer Spitze. **1. Scleropterina.**
- 3' Der 7. Zwischenraum der Punktstreifen an den Seiten der Flügeldecken ist hinter der Basis ausgeweitet und daselbst beulig erhöht, also mit einer mehr minder deutlichen, meist auch rauher skulptierten Schulterbeule.
- 4'' Der Vorderrand des Halsschildes hat eine doppelte Kante und ist daher mehr weniger kragenförmig, die obere Kante ist mehr weniger aufgebogen, die untere (oft ein wenig mehr nach innen gelegene) legt sich dicht an die Oberseite des Kopfes an, zwischen beiden befindet sich eine schmale, manchmal breitere, senkrechte, oder konkave Fläche ¹⁾, Augenlappen am Vorderrande des Halsschildes in der Regel ausgebildet. **3. Ceutorrhynchina.**
- 4' Der Vorderrand des Halsschildes bildet keine Spur eines Kragens, die Vorderkante ist einfach und direkt an den Kopf anliegend, ein Augenlappen an den Seiten in der Regel fehlend, seltener vorhanden.

¹⁾ Von vorne deutlich sichtbar.

5'' Tarsen mit 2 Klauen.

4. **Rhinoncina.**

5' Tarsen mit einer Klaue. Halsschild quer und nach vorne stark verengt, der Vorderrand nicht aufgebogen, die Mitte der Basis zum Schildchen stark eckig vorgezogen.

5. **Mononychina.**

1' Rüssel von der Fühlereinlenkungsstelle nach vorne dünner und glatter. Halsschild mit den Flügeldecken in einer Flucht stark gewölbt, die höchste Wölbung des Körpers liegt hinter der Basis der Flügeldecken, Halsschild demnach von der Basis zur Spitze herabgebogen. Schildchen groß und dicht hell beschuppt. Oberseite fast kahl und geglättet erscheinend, Körper mit beschränktem Kugelvermögen.

6. **Oorbitina.**

1. **Scleropterina.**

1'' Vorderhüften von einander etwas entfernt stehend, der Rüssel dazwischen einlegbar.

2'' Fühlergeißel 6gliederig, Hinterrand des Halsschildes gerade.

3'' Halsschild schmaler als die Flügeldecken, vorne stark eingeschnürt, die Seiten stumpf gewinkelt, Flügeldecken länglich eiförmig, vorne fast gleich breit, ohne weißbeschappten Schildchenfleck, die Zwischenräume an der Naht sehr schmal und nicht wie die anderen erhaben, letztere grob gehöckert, Schultern stumpfeckig.

Scleropterus Schönh.

3' Halsschild quer, an der Basis nicht schmaler als die Basis der sehr kurzen, kugelig eiförmigen Flügeldecken, vorne schwach eingeschnürt, die Seiten nicht gewinkelt, die Flügeldecken mit schmalen, feinen, spitzig gekörnelten Zwischenräumen, die Zwischenräume an der Naht kaum anders als die übrigen, oben mit hell beschupptem Schildchenfleck. (*Scleropteridius* Otto.)

Rhitidosoma Steph.

2' Fühlergeißel 7gliederig, Hinterrand des Halsschildes zweibuchtig, die Mitte gegen das Schildchen eckig vorgezogen, Oberseite braun und weiß scheckig beschuppt. Mir unbekannt und zweifelhaft, ob hieher gehörend.

Oreorrhynchus Otto.

1' Vorderhüften einander genähert, der Rüssel dazwischen nicht einlegbar. Flügeldecken verkehrt eiförmig, ohne beschuppten Schildchenfleck.

Brachyodontus Schultze

2. Hypurina.

- 1'' Körper länglich, Flügeldecken mit einer Schulterbeule, Nahtwinkel zugespitzt. **Hypurus** Rey
 1' Körper kurz oval, Flügeldecken kurz eiförmig, ohne Schulterbeule und die Spitze gemeinschaftlich abgerundet.
Pseudophytobius Desbr.

3. Ceutorrhynchina.

- 1'' Fühlergeißel mit 7 Gliedern.
 2'' Vorderschienen gerade oder leicht gebogen, am Außenrande ohne Rinnen zum Einlegen der Tarsen.
 3'' Alle Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken mit einer Reihe spitziger Höckerchen, oder spitziger Körnchen und einer Reihe abstehender, kurzer Härchen oder Börstchen besetzt. ¹⁾ Halsschild jederseits mit kleinem Höckerchen, Basis fast gerade.
 4'' Flügeldecken mit weiß beschupptem Schildchenfleck, die Börstchen- oder kurze Haarreihe auf den Zwischenräumen weiß oder gelblich.
 5'' Vorderrand des Halsschildes mäßig aufgebogen, die Scheibe desselben grob punktiert, alle Schienen einfach, Hinter- und Mittelschenkel fein gezähnt, Körper schwarz, *Rhitidosoma*-ähnlich. (*Homoeosoma* Schultze.) **Homorosoma** Friv.
 5' Vorderrand des Halsschildes nicht aufgebogen und dahinter undeutlich eingeschnürt, Halsschild fein punktiert, Mittelschienen am Außenrande vor der Spitze mit einem Haarzipfelchen. Oberseite dünn beschuppt. (Rüssel, Fühler und Beine rot.) **Micrelus** Thoms.
 4' Die abstehenden Haarreihen der Zwischenräume auf den Flügeldecken sind schwärzlich, ein weiß beschuppter Schildchenfleck fehlt, Halsschild fein und dicht punktiert, fast kahl, Flügeldecken mit tief und scharf eingeschnittenen Streifen und flachen Zwischenräumen, auf denen die spitzigen Höcker in einer Reihe stehen, Schienen vor der Spitze des Außenrandes mit zahnartiger, behaarter Ecke. Körper schwarz. (*Ailodactylus* Wse., vergebener Namen). **Zacladus** nom. n.

¹⁾ Manchmal sind die Zwischenräume quer gerunzelt, wodurch kurze, aber nicht spitzige Erhabenheiten gebildet werden, die von der obigen Skulptur leicht zu unterscheiden ist: z. B. bei *Ceutorrhynchus atomus* und einigen blauen oder grünen *Ceutorrhynchus*-Arten.

3' Flügeldecken höchstens auf den äußeren Zwischenräumen mit nicht gereihten Dörnchen oder raspelartigen Erhabenheiten vor der Spitze.

6'' Schienen dünn, zur Spitze nicht verbreitert, an der Außenseite, weit von der Spitze mit einem Haarzipfelchen, dahinter zur Spitze fein, wenig dicht dunkel bewimpert. Körper ganz oder teilweise rot, Fühler, Beine und die Grundfarbe der Flügeldecken stets rot. Rüsselfurche auf der Vorderbrust tief bis zur Hinterbrust reichend. Vorderrand des Halsschildes kaum aufgebogen, die Seiten desselben meistens ohne Höckerchen.

Coeliodes Schönh.

6' Schienen einfach, oder anders gebildet, oft vor der Spitze schräg abgeschnitten und dicht behaart, oder an der Spitze erweitert und vor der Erweiterung mit einem dicht behaarten Zahn. Körper in der Regel dunkel, manchmal metallisch gefärbt, selten rot.

7'' Flügeldecken am ersten Zwischenraume an der Naht hinter dem Schildchen mit einer gemeinschaftlichen schwarzen Sammetmakel auf heller braunem Grunde, an der Spitze dieses Zwischenraumes mit kleinem, weiß beschuppten Nahtflecken. Rüsselfurche in gleicher, starker Tiefe bis zum Vorderrande der Hinterbrust reichend.

Stenocarus Thoms.

7' Flügeldecken mit einem weißbeschuppten Schildchenfleck an der Naht oder ohne solchen. Die Rüsselfurche auf der Brust von verschiedener Ausbildung und Tiefe, meistens nur bis an die Mittelbrust reichend.

8'' Alle Schienenspitzen, besonders die Vorderschienen, am gerundeten Apikalrande mit einem kräftigen Dornenkranz besetzt. Zeichnung und Form wie bei *Oxyonyx* Fst.

Platygasteronyx n. gen. ¹⁾

8' Schienenspitzen ohne Dornenkranz.

9'' Halsschild und Flügeldecken liegen nicht in einer Ebene, die letzteren flach mit tuberkulierten Seitenecken vor der

¹⁾ *Platygasteronyx spinitalus* n. sp.

Schwarz, Rüssel, Fühler und Beine rotbraun, Flügeldecken braunrot, letztere mit 3 dunklen Querbinden, wovon die basale und subapikale etwas unterbrochen ist, auch die gemeinschaftliche Naht längs der Mitte dunkel. Der Käfer auf der Unterseite mit weißen, länglichen Schuppen mäßig dicht besetzt, Oberseite dunkel, eine Längsbinde an den Seiten des Halsschildes, ein Flecken zwischen den Augen, eine Querbinde an der

Spitze, oben in der Regel mit 1 oder 2 hellen oder dunklen Querbändern, der Halsschild von der Basis zur Spitze mehr weniger steil aufsteigend, so daß zwischen ihm und den Flügeldecken ein einspringender Wölbungswinkel gebildet wird, Scheibe des Halsschildes vor der Mitte oft mit quer gestellten Höckern, der Spitzenrand zweizählig oder plattenartig gehoben. Rüsselfurche fast wie bei *Coeliodes* (*Platygaster* Fst.)¹⁾

Oxyonyx Fst.

- 9' Halsschild und Flügeldecken liegen fast oder ganz in gleicher Ebene; der erstere ist also nicht vorne allmählig emporgehoben und dessen Scheibe ist meist ganz eben.

Ceutorrhynchus Germ.²⁾

Cidnorrhinus Thoms.³⁾

Spitze der Flügeldecken dichter weiß beschuppt, außerdem die rotbraune Grundfärbung der letzteren mit weißlichen Längsstrichen besetzt, die aus halbaufstehenden Schuppen gebildet werden.

Rüssel lang, bis zum Metasternum reichend, die Rüsselfurche nach hinten allmählig verflacht; Halsschild quer, schmaler als die Flügeldecken, nach vorne gerundet verengt, Vorderrand aufgebogen, die Scheibe dahinter quer vertieft. Schildchen kaum sichtbar. Flügeldecken so lang als zusammen breit, von der Mitte zur Spitze gerundet verengt, mit Punktstreifen und gleichen, etwas gewölbten Zwischenräumen, die Schultern vorstehend, stärker dunkel gefärbt, die Spitze einzeln abgerundet. Das Pygidium frei, dunkel, an der Spitze spärlich weiß beschuppt. Die Schenkel sind kaum gezähnt, oder es ist bloß durch die Beschuppung ein kleines Zähnchen vorgetäuscht, Schienen dünn, an der Spitze ein wenig gerundet erweitert und daselbst mit Stacheldörnchen dicht besetzt, Tarsen dünn, Glied 1 und 2 länglich, 3 kürzer, kaum breiter als 2, an der Spitze ausgerandet, Klauen frei. Long. 2·7 mm.

Turkestan: Pischpek, von Herrn Matthiessen gütigst eingesendet.

1) *Platygaster* unterscheidet sich von *Oxyonyx* durch kürzeren Rüssel und dadurch bedingte kürzere Rüsselfurche und durch die vor den Augen etwas nach abwärts gerichtete Fühlerfurche. Aeußerlich von *Oxyonyx* kaum zu unterscheiden.

2) Hierher auch als Synonyme: *Coelogaster* Schultze = *Ectamnogaster* Schultze und *Bohemanus* Schultze, die nur auf verschiedene Länge und Tiefe der Rüsselfurche, vom Autor mit Widerstreben, aufgestellt wurden und deren Arten mit anderen so ähnlich sind, daß eine davon: *uroleucus* Boh. sogar lange als Synonym bei *C. peregrinus* stand.

3) Die Bestimmung dieser Gattung ist nach äußeren Merkmalen nicht möglich; sie unterscheidet sich von *Ceutorrhynchus* (wie die verwandten Gattungen von *Coeliodes*) durch lange und tiefe Rüsselfurche auf der Vorder- und Mittelbrust.

- 2' Vorderschienen parallel, außen an der Basis zur Einlenkung an die Schenkel winkelig geknickt, der Außenrand mit einer fast vollständigen Rinne zum Einlegen der Tarsen, auch die Schenkel innen mit einer Rinne zum Anlegen der Schienen.

Craponius Leconte

- 1' Fühlergeißel mit 6 Gliedern.
 10'' Flügeldecken anliegend beschuppt oder behaart, ohne einzelne Borstenreihe auf den Zwischenräumen der Punktstreifen.
 11'' Flügeldecken mit langen, hellen Schuppenflecken an der Naht hinter dem Schildchen und an der Spitze, die Scheibe mit Schuppenmakeln, deren Schuppen kurz und dick sind. Rüsselfurche tief, die Hinterbrust erreichend.

Coeliastes Wse.

- 11' Flügeldecken außer einem oft vorhandenen, hellen Schuppenflecken hinter dem Schildchen ohne Schuppenmakeln, manchmal aber mit Haarflecken. Rüsselfurche seicht und den Vorderrand der Hinterbrust nicht erreichend. (*Calosirus* Thoms.)

Sirocalus Heyd.

- 10' Flügeldecken auf den Zwischenräumen mehr weniger gehöckert oder gekörnt und mit einer einfachen Reihe absteigender, dicker Borstenhaare besetzt. Körper mehr weniger rot oder rostfarbig.

Ceutorrhynchidius Duval.

4. **Rhinoncina.**

(Vorderrandkante des Halsschildes einfach, ohne Kragen.)

- 1'' Rüssel kurz und dick, zwischen die genäherten Vorderhüften nicht einlegbar, die Augen treten nicht nur an den Seiten, sondern auch nach oben über die Stirnfläche etwas vor.
 2'' Fühlergeißel 7gliedrig, Klauen gezähnt, Halsschild und Zwischenräume der Flügeldecken in der Regel unbewehrt.

Rhinoncus Steph.

- 2' Fühlergeißel mit 6 Gliedern. Klauen selten schwach gezähnt. Halsschild wenigstens jederseits hinter der Mitte mit einem Höckerchen, oft auch am Vorderrande mit 2 Vorrugungen, die Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken oft mit kerbartigen Höckerchen.
 3'' Tarsen lang, das Klauenglied fast so lang als die vorhergehenden Glieder zusammen, Klauen einfach. Oberseite mit dichter, matter, sammetartiger, das Wasser abstoßenden Beschuppung.

Litodactylus Redtb.

- 3' Tarsen kürzer, das Klauenglied viel kürzer als die vorhergehenden Glieder zusammen. Oberseite weniger dicht, fleckig beschuppt. (*Pachyrrhinus* Steph., *Pelenomus* Thoms., *Amalus* Bedel.)

Phytobius Schönh.

- 1' Rüssel dünner und länger, zwischen die weniger genäherten Vorderhüften meistens mehr oder minder einlegbar. Halsschild an den Seiten ohne Höckerchen.

- 4'' Fühlergeißel aus 6 Gliedern bestehend.

- 5'' Vorderrand des Halsschildes auch auf der Unterseite nicht deutlich ausgerandet, ohne Augenlappen, Rüssel dünn und lang.

- 6'' Vorderhüften einander genähert, der Rüssel dazwischen nicht einlegbar. Unterseite dicht weiß beschuppt, Oberseite fast kahl, nur undeutlich behaart, die Seiten des Halsschildes und die Naht der Flügeldecken hell beschuppt, Fühler und Beine rot.

Amalus Schönh.

- 6' Vorderhüften von einander etwas getrennt, der Rüssel dazwischen einlegbar, schwarz, Unterseite und die Seiten der Oberseite, dann die Umgebung der Naht mit helleren, sehr anliegenden, wenig auffallenden Schuppen bedeckt. — Hieher *Ceutorrhynchus melanarius* Steph., dessen generische Verschiedenheit bisher nicht erkannt wurde.

Amalorrhynchus n. gen.

- 5' Vorderrand des Halsschildes auf der Unterseite mit tiefem Ausschnitte für die Rüsselfurche, die Seiten hinter den Augen einen großen winkeligen Augenlappen bildend. Körper gestreckt, Halsschild schmal, so lang als breit, die ersten drei Glieder der Fühlergeißel langgestreckt. Oberseite dicht beschuppt, Flügeldecken mit dunkler Querbinde auf hell beschupptem Grunde, Klauen gezähnt.

Tapinotus Schönh.

- 4' Fühlergeißel aus 7 Gliedern bestehend. Vorderrand der Vorderbrust mit tiefer Ausrandung für die Unterbringung des Rüssels.

- 7'' Rüssel lang und dünn, Vorderhüften ziemlich genähert, Halsschild viel schmaler als die Flügeldecken und nach vorne verengt, mit einer Mittelfurche, Basismitte winkelig vorgezogen, Vorderrand an den Seiten hinter den Augen mit schwachem Augenlappen, zweiter Zwischenraum der Flügeldecken um die Spitze stark ausgeweitet.

8'' Beine dünn und lang, Schenkel nicht gezähnt, Halsschild viereckig, vorne eingeschnürt, Flügeldecken gestreckt, nach hinten nicht oder schwach verengt, Oberseite beschuppt, ohne Erzschein. (*Acnemiscelis* Desbr.) **Poophagus** Schönh.

8' Beine normal, Schenkel mit einem Zähnchen, Halsschild quer, nach vorne konisch verengt, Flügeldecken zur Spitze verjüngt, Oberseite beschuppt und fein hell behaart, mit grünem Erzglanz. — Hieher *D. nasturtii* Germ., der bald zu *Ceutorhynchus*, bald zu *Poophagus* gestellt wurde.

Drupenatus n. gen.

7' Rüssel mäßig lang und kräftig, Vorderhüften etwas auseinander stehend, der Rüssel dazwischen einlegbar, Halsschild wenig schmaler als die Flügeldecken, nicht konisch, groß, ohne Mittelfurche, nur mit einer Längsimpression vor dem Schildchen, Basis gerade, die Seiten am Vorderrande mit starkem Augenlappen, zweiter Zwischenraum der Flügeldecken um die Spitze nicht ausgeweitet, Schenkel mit einem Zahn.

Marmaropus Schönh.

5. Mononychina.

Hieher nur die auf Liliaceen lebende Gattung

Mononychus Panzer

6. Oorbitina.

Hieher nur die Gattung

Oorbitis Germ.

9. Tribus **Coryssomerini.**¹⁾

1'' Schienen am inneren Teile der Spitze mit einem kleinen Enddorn, oder dieser befindet sich an der Spitzenmitte der Schienen eingelenkt. Halsschild vorne stark abgeschnürt, Flügeldecken nach hinten stark verschmälert, fast dreieckig. Augen oberständig, durch einen deutlichen Zwischenraum von einander getrennt.

Coryssomerus Schönh.

1' Schienen am äußeren Teile der Spitze mit einem wenig großen Enddorne. Halsschild vorne kaum eingeschnürt, Flügeldecken oval, Augen auf der Oberseite groß und einander fast berührend, nicht aus der Kopfwölbung vorragend.

Euryommatus Roger

¹⁾ Hieher auch die mir unbekannte Gattung *Aocnus* Kolenati.

10. Tribus **Baridini**.

- 1" Pygidium zum größten Teile von den Flügeldecken unbedeckt. Rüssel von der Stirne durch eine Querfurche abgesetzt.
- 2" Vorletztes Glied der Tarsen schmal, nicht breiter als das vorhergehende, einfach, am Ende nur ausgerandet.
- 3" Die hinteren vier Schienen am Außenrande vor der Spitze zahnartig erweitert, von da zur Spitze mit starren Börstchen oder Dörnchen bewimpert. Oberseite mikroskopisch fein behaart. — Hieher eine Art aus Transkaspien.

Bariscelis Reitt.

- 3' Schienen am Außenrande einfach, vor der Spitze ohne Zahn. Oberseite beschuppt oder kahl.
- 4" Körper dicht beschuppt. (*Lissotarsus* Faust.) ¹⁾

Elasmobaris nom. nov.

- 4' Oberseite fast kahl.
- 5" Alle Schienen breit und stark abgeflacht, die Vorderschienen von gleicher Breite, auf ihrer Innen-, die Vorderschenkel auf der Innen- und Außenseite lang greis bewimpert. Flügeldecken mit querer schuppiger Skulptur auf den Zwischenräumen.

Ulobaris Reitt.

- 5' Schienen zur Spitze normal erweitert, Vorderbeine ohne Bewimperung. Flügeldecken mit dichter, starker, irregulärer, seltener annähernd doppelreihiger Punktur auf den Zwischenräumen.

Neobaris Reitt.

- 2' Vorletztes Glied der Tarsen zweilappig und breiter als die vorhergehenden Glieder.
- 6" Rüssel meistens dick, Halsschild nicht breiter als die Flügeldecken. Körper länglich, elliptisch oder oval. (*Baridius* Schh.)

Baris Germ.

- 6' Rüssel sehr lang und dünn, Halsschild fast kugelig und breiter als die Flügeldecken. Körper langgestreckt, schlank, walzenförmig.

Eumycterus Schönh.

- 1' Pygidium von den Flügeldecken bedeckt, vorletztes Tarsenglied breit, zweilappig, Stirn vom Rüssel durch keine deutliche Querfurche abgesetzt.

Limnobaris Bedel

¹⁾ Dieser Name ist schon von Chaudoir bei den Coleopteren gegeben.

11. Tribus **Calandrini.**

- 1'' Der Enddorn der Hinterschienen befindet sich am Innenwinkel, Rüssel fast glatt, nur mit einzelnen Punkten besetzt. Halsschild schmaler als die Flügeldecken, Schildchen verlängert, fast glatt, Flügeldecken an der Basis rundlich ausgerandet, Tarsen schlank. Körper von ziemlicher Größe und schlank.

Sphenophorus Schh.

- 1' Der Enddorn der Hinterschienen befindet sich am Außenwinkel, der Innenwinkel hat vor der Spitze ein kleines Zähnchen. Rüssel mit Punktreihen, Schildchen klein, dreieckig, an der Basis mit 2 kleinen Höckerchen, Flügeldecken an der Basis fast gerade, Tarsen kurz, Körper klein. (*Sitophilus* Schh.)

Calandra Clairv.

12. Tribus **Balaninini.**

- 1'' Körper größer, Unterseite gleichmäßig beschuppt oder behaart, um die Episternen der Mittelbrust zwischen Halsschild und Flügeldecken dichter beschuppt, Oberseite scheckig beschuppt oder behaart.

Balaninus Germ.

- 1' Körper klein, die ganzen Seitenstücke der Brust dicht kreideweiß beschuppt. Oberseite selten fleckig behaart.

Balanobius Jekel.

13. Tribus **Anthonomini.**

(Durch die Mittellage der Vorderhüften ausgezeichnet.)

- 1'' Flügeldecken nach hinten mehr weniger verbreitert, höchstens doppelt so lang als zusammen breit; Stirn und Rüssel liegen fast in derselben Ebene, Stirn zwischen den Augen manchmal eingedrückt.

- 2'' Kopf hinter den Augen ringsum sehr tief halsartig abgeschnürt, Fühlergeißel 6gliederig, das 6. Glied breiter und an die Keule angeschlossen, Klauen frei, an der Basis gezähnt. (*Aubeus* Desbr.) Hieher eine Art aus Algier.

Sphincticraerus Mars.

- 2' Kopf hinter den Augen nicht schmal halsförmig abgeschnürt.

- 3'' Fühlergeißel 7gliederig, Klauen frei und an der Basis fast immer fein gezähnt.

- 4'' Rüssel dünn und lang, leicht gebogen, Schildchen normal, klein, Schenkel mit einem Zahn, Klauen an der Basis mit kleinem Zähnchen.

Anthonomus Germ.

- 4' Rüssel lang und gerade, Schildchen groß, länglich, aus der Wölbung der Flügeldecken tretend, Schenkel mit doppeltem Zahne, Klauen geschlitzt, am Grunde mit langem zahnartigem Anhang. **Furcipes** Desbr.
- 3' Fühlergeißel 6gliederig, Klauen klein, am Grunde verwachsen, Rüssel kürzer, der Fühlerschaft die Mitte der Augen erreichend, Schenkel meist schwächer gezähnt; Körper länger, Flügeldecken nach hinten wenig erweitert. **Bradybates** Germ.
- 1' Flügeldecken lang, schmal und parallel, 3-3½mal so lang als zusammen breit. Stirn und Rüssel liegen nicht in einer Ebene (ähnlich wie bei *Balaninus*), Fühlergeißel 7gliederig, kurz, der Schaft die Mitte der Augen fast erreichend. **Brachonyx** Schönh.

14. Tribus **Arthrostenini.**

Ausgezeichnet durch das hakig gebogene Basalglied¹ der Hintertarsen. Die Vorderbrust ist zur Aufnahme des Rüssels tief gefurcht. —

- 1'' Die Augen treten aus der Wölbung des Kopfes vor, letztere hinter den Augen leicht quer vertieft, Halsschild kaum quer, nach vorne verengt; alle Schienen innen fein gezähnt. Oberseite dicht beschuppt. **Arthrostenus** Schönh.
- 1' Die Augen treten nicht aus der Wölbung des Kopfes vor, letzterer ohne Vertiefung hinter den Augen, Stirne zwischen den Augen viel breiter als der Rüssel, Halsschild quer, vorne eingeschnürt, alle Schienen außen und innen fein gezähnt. Körper dicht beschuppt und dazwischen lang abstehend behaart. — Hieher eine Art aus Algier.

Trichocaulus Desbr.

15. Tribus **Derolomini.**

Hieher nur eine Gattung (*Ochrinulus* Reitt.)

Derolomus Schönh.

16. Tribus **Erirrhini.** ¹⁾

- 1'' Schenkel gezähnt.
- 2'' Die Fühlerfurche hinter der Mitte ganz auf die Unterseite gewendet. Halsschild mit Längsrünzeln, Flügeldecken mit

¹⁾ Unbekannt blieben mir die Gattungen *Ochodontus* Desbr. aus dem Kaukasus, *Lostianus* Desbr. von Sardinien und *Picia* Tourn. (*Faustia* Tourn.) aus dem Kaukasus.

länglichen, tief eingerissenen Punktreihen, Oberseite fast kahl, Schildchen und einige Flecken auf den Flügeldecken weiß beschuppt. Körper *Hylobius*-ähnlich. **Hypoglyptus** Gerst.

- 2' Die Fühlerfurche ist auf den Seiten des Rüssels parallel, oder sie neigt sich hinten an den Seiten zum Unterrand der Augen. Halsschild fein, seltener stark punktiert, Flügeldecken mit meist feinen, einfachen Punktreihen, kahl oder behaart, oder mit Haarflecken, ohne grell abstechende Schuppenmakeln.

Dorytomus Steph.

- 1' Schenkel ungezähnt, selten die Hinterschenkel allein mit einem Zahne.
- 3'' Schildchen oft klein, aber deutlich sichtbar.
- 4'' Oberseite ohne metallische Beschuppung.
- 5'' Die Naht der Flügeldecken ist nicht stärker vorgewölbt, Oberseite zwischen der Beschuppung höchstens mit abstehenden Haaren oder mikroskopisch kleinen Haarbörstchen.
- 6'' Die Fühler dünn, ihr Schaft nur mit einzelnen feinen Härchen bewimpert. Die Augen auf der Unterseite einander nicht genähert, die Vorderbrust nicht ausgehöhlt.
- 7'' Tarsen normal, das 3. gelappte Glied deutlich breiter als die vorhergehenden, auf der Unterseite kurz bebürstet. Oberseite gewöhnlich ohne lange Zwischenbehaarung.
- 8'' Die Fühlerfurche an den Seiten des Rüssels ist tief und erreicht, parallel mit dem Ober- und Unterrande des Rüssels, die Mitte des Augenvorderrandes, von der Seite bis zu den Augen frei sichtbar.
- 9'' Oberseite fein behaart oder kahl, oft mit feinen länglichen Schuppenhärchen dicht besetzt. Fühler weit vor der Rüsselmitte eingelenkt.
- 10'' Rüssel stielrund, gebogen, oben mit Punktreihen oder fein gekielt, Fühler nicht ganz an der Spitze eingefügt. (*Erycus* Tourn.)
- Notaris** Steph.
- 10' Rüssel oben etwas abgeflacht und gedrängt grob punktiert, matt, an der Fühlereinlenkungsstelle schwach gebogen, die Fühler gleich vorne, hinter der Rüsselspitze eingefügt.
- Procas** Steph.
- 9' Oberseite wenigstens an den Seiten mit runden Schuppen des Halsschildes besetzt. Unterseite (meist dicht) beschuppt.
- 11'' Fühler kurz vor der Mitte des Rüssels eingefügt, Augen fast rund.

- 12'' Flügeldecken kurz und breit, an den Seiten parallel, vor der Spitze plötzlich schnabelförmig verengt, Schienen fast gerade, innen schwach doppelbuchtig, die Enddorne klein.

Grypoidius Schh.

- 12' Flügeldecken fast doppelt so lang als zusammen breit, Schienen dünner, die Spitze stark nach innen gebogen, die Enddorne derselben kräftig und spitzig nach innen gerichtet. (*Thryogenes* Bedel).

Erirrhinus Schh.

- 11' Fühler näher der Spitze als der Mitte eingefügt, Augen quer oval. Schienen mit kräftigen, hakigen Enddornen.

- 13'' Die Zwischenräume der Flügeldecken höchstens mit sehr kleinen anliegenden Haarbürstchen reihig besetzt. Oberseite gleichmäßig dicht beschuppt. (*Prionocheilus* Desbr.)

Icaris Tourn.¹⁾

- 13' Die Zwischenräume der Punktreihen auf den Flügeldecken mit abstehenden Haarbürstchen reihig besetzt, Oberseite ungleich beschuppt, die Beschuppung bildet Längsstreifen auf Halsschild und Flügeldecken.

Mascarauxia Desbr.

- 8' Die Fühlerfurche an den Seiten des Rüssels biegt nach hinten auf die Unterseite der Rüsselbasis, sie ist von der Seite nur vorne frei sichtbar. Halsschild in der Regel stark gerundet.

- 14'' Wenigstens die Vorderschienen an der Innenseite fein gezähnt. Rüssel fein beschuppt oder fein behaart. Oberseite mit dicht anliegenden, lehmgelben, meist verwachsenen Schuppen besetzt, wie bei *Bagous*. Flügeldecken stets mit vortretender Schulterbeule. (*Bagoopsis* Fst., *Colchis* Tourn.)

Echinocnemus Schönh.

- 14' Schienen dicht behaart, ungezähnt. Rüssel kahl, nur an der Basis behaart oder beschuppt. Oberseite fein behaart oder fein beschuppt, die Schüppchen meist länglich und nicht dachziegelartig überlagert und nicht mit dem Grunde verwachsen. Flügeldecken zu den Schultern oft ebenfalls etwas eingezogen.

- 15'' Flügeldecken oft kurz aber bis zur Apikalrundung ziemlich von gleicher Breite. Halsschild nicht breiter als die Flügeldecken, Schildchen klein aber deutlich; Tarsen von verschiedener Entwicklung, Hinterschinkel manchmal gezähnt.

Pachytychius Jekel

¹⁾ Hierher gehören auch viele als *Echinocnemus* beschriebene Arten.

- 15' Flügeldecken kurz und von der Basis an stark eiförmig verengt. Halsschild quer-elliptisch, stark kissenartig gewölbt, breiter als die Flügeldecken, Schildchen sehr klein, Flügeldecken mit fast gerader Basis, Schienen nur mit ganz kleinen Endspornen, Tarsen von auffälliger Breite.

Barytychius Jekel

- 7' Tarsen schmal, das gelappte oder ausgerandete dritte Glied nicht breiter als die vorhergehenden, unten nicht bebürstet, sondern mit längeren halbanliegenden Haaren besetzt.
- 16'' Rüssel so lang als der Halsschild, Flügeldecken dicht beschuppt und dazwischen mit längeren Haarreihen, Schienen mit nach innen gerichtetem kräftigem Enddorne. Fühlerschaft höchstens den Vorderrand der Augen erreichend.
- 17'' Die Fühlerfurche ist von den Augen auf die Unterseite gerichtet, Vorderrand des Halsschildes an den Seiten mit gekerbtem Augenlappen, Basis der Flügeldecken fast gerade, letztere mit vortretenden Schultern, Klauen klein. — Hieher einige Arten aus Algier.
- 17' Die Fühlerfurche an den Seiten des Rüssels befindlich und den Vorderrand der Augen frei erreichend, Vorderrand des Halsschildes an den Seiten mit undeutlichen Augenlappen, aber daselbst dicht bewimpert, Flügeldecken lang oval, mit fast abgerundeten Schultern und gemeinschaftlich tief ausgerandeter Basis. Klauen dünn und von auffällender Länge.

Jekelia Tourn.

Theanellus n. gen.¹⁾

¹⁾ *Theanellus bagoides* n. sp. Schwarz, Fühler rostrot, Beine braun, dicht lehmgelb beschuppt, die Schüppchen rundlich, nicht länger als breit, dicht gestellt, aber frei aufliegend, dazwischen mit wenig langen auf den Zwischenräumen der Flügeldecken reihig gestellten, stark geneigten Haaren spärlich besetzt, auch die Basis und der Rüssel in gleicher Weise beschuppt. Rüssel ziemlich dick und etwas kürzer als der Halsschild, ungekielt, die Fühler mit 7gliedriger Geißel, der Schaft an den Seiten des Rüssels schräg gegen den Unterrand verlaufend, aber nicht auf die Unterseite gebogen, den Vorderrand der Augen erreichend, Halsschild wenig breiter als lang, schmaler als die Flügeldecken; letztere länglich eiförmig, gegen die Basis eingezogen, an den Seiten mäßig gerundet, nach vorne stärker verengt, fein gestreift, Unterseite gleichartig beschuppt, Schienen dünn, fast gerade, Tarsen dünn, Klauen lang. Länge 4.5 mm ohne Rüssel. — Transcaspien. Die Gattung *Theanellus* hat ihren natürlichen Platz bei *Echinocnemus*, sowie auch *Jekelia*. Gattung *Picia* Tourn. kenne ich nicht, auch nicht der Beschreibung nach; die Beschreibung der *Picia distinctipennis* Pic., aus Bagdad, ist nicht geeignet, uns eine Vorstellung von derselben zu machen.

16' Rüssel kürzer als der Halsschild, dick, der Fühlerschaft den Vorderrand der Augen weit überragend, Halsschild viel schmaler als die Flügeldecken, diese kurz und breit, mit eckig vorragenden Schultern, scheckig beschuppt, ohne lange Zwischenhaare auf den Zwischenräumen, Schienen nur mit sehr kurzem, feinen Endsporne. Körper sehr klein. (*Degorsia* Bedel). — Aus Nordamerika nach Frankreich importiert: = *Stenopelmus* Schönh. der *Bagoini*.

6' Fühlerschaft von der Mitte zur Spitze dicht mit Haarschuppen besetzt, die Augen nach unten verlängert und dort einander genähert, die Vorderbrust zu den Vorderhüften flach ausgehöhlt, der ganze Körper samt den Beinen mit kurzen runden, die Flügeldecken mit queren Schuppen dachziegelartig bedeckt, dazwischen mit anliegenden, auf den Flügeldecken reihenweise gestellten Haarborsten spärlich besetzt; die Beschuppung fleckig gestellt, Körper *Baris*-ähnlich.

Acentrus Schönh.

5' Die Naht der Flügeldecken und gewöhnlich auch die abwechselnden Zwischenräume der Punktstreifen erhabener als die anderen, Flügeldecken mit kurzen oder längeren Borstenhaarreihen und deutlichen Schulterwinkeln. Schildchen rundlich, klein aber deutlich, Körper am Grunde meistens beschuppt, seltener fast kahl.

18'' Die Zwischenräume der Flügeldecken gleichartig, alle mit feinen und sehr kurzen Börstchen reihenweise besetzt. Stirne vom Rüssel nicht deutlich durch einen Quereindruck geschieden, Rüssel ohne Kiellinien, Schenkel zur Spitze stark gekault, Körper dünn und sehr fein beschuppt.

Paraphilernus Desbr.

18' Die Naht und die abwechselnden Zwischenräume auf den Flügeldecken etwas erhabener als die andern und nur diese mit abstehenden längeren Börstchen reihenweise besetzt, am Grunde meist mit breiten, verwachsenen, federartigen Schuppen sehr dicht bekleidet. Stirn über den Augen vom Rüssel durch einen sehr seichten Quereindruck geschieden; Rüssel mit Kiellinien, Schenkel normal verdickt.

Pseudotyphlus Tourn

7' Oberseite mit dichter, metallischer Beschuppung.

19'' Rüssel mit deutlichen Kiellinien, Flügeldecken mit vortretenden Schultern und äußerst feinen Streifen. (*Oryx* Tourn.)

Paroryx nom. nov. ¹⁾

19' Rüssel ohne Kiellinien, Flügeldecken mit kräftigen Punktstreifen.

20'' Flügeldecken mit abgerundeten Schultern, Rüssel gebogen, das Klauenglied der Tarsen kaum so lang als die restlichen Glieder zusammen.

Philernus Schönh.

20' Flügeldecken mit stumpfeckig vortretenden Schultern, Rüssel fast gerade, Augen klein, rund, das Klauenglied der Tarsen länger als die restlichen Glieder zusammen.

Geranorrhinus Schönh.

3' Schildchen nicht sichtbar, Rüssel oft mit Kiellinien.

21'' Flügeldecken mit starken Punktstreifen, alle Zwischenräume schmal und gewölbt, oder nur die abwechselnden kielförmig erhaben, Rüssel von der Stirne durch einen mehr weniger deutlichen Quereindruck vor den Augen getrennt. Alle oder nur die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken mit einer kurzen, feinen oder langen Börstchenreihe; Halsschild mehr weniger viereckig, kaum kürzer als breit.

22'' Tarsen von normaler Länge, Glied 3 nicht breiter als die vorhergehenden, an der Spitze ausgerandet, die Klauen normal entwickelt, schwärzlich. Rüssel rot, ohne Kiellinien, an der Basis dicht beschuppt.

23'' Fühlergeißel 7gliedrig, Flügeldecken elliptisch, an der Basis kaum breiter als der Halsschild, Rüssel dünn, viel länger als der Halsschild. — Hieher eine Art aus Algier.

Styphlochaetes Reitt.

23' Fühlergeißel 6gliedrig, Flügeldecken mit abgeschrägten Schulterwinkeln, viel breiter als der Halsschild, lang, eiförmig, Rüssel kräftiger, so lang als der Halsschild. Körperform mit *Geranorrhinus* übereinstimmend. — Hieher eine Art aus Transkaukasien. (*Astyphlus* Reitt.)

Astyphlinus Reitt.

22' Tarsen kurz, Glied 3 etwas breiter als die vorhergehenden und zweilappig, die Klauen sehr zart, kurz, haarförmig, gelb. Rüssel mit Kiellinien, behaart oder an der Basis beschuppt.

24'' Die Naht und die abwechselnden Zwischenräume auf den Flügeldecken kielförmig erhaben und mit langen oder kurzen,

¹⁾ Der Name: *Oryx* ist bereits früher von Smith bei den *Mammalia* vergeben.

gekrümmten Börstchen besetzt. Flügeldecken oval. (*Strenes* Schh.)

Orthochaetes Germ.

- 24' Alle Zwischenräume der Flügeldecken schmal und kielförmig gewölbt und mit äußerst kurzen Börstchen reihig besetzt, Flügeldecken hinter der Mitte am breitesten. Körper klein, gedrungen gebaut.

Trachysoma Penecke

- 21' Flügeldecken mit Punktreihen, alle Zwischenräume flach. Rüssel von der Stirne nicht abgesetzt, beide in derselben Ebene gelegen, ersterer reihig punktiert oder mit feinen Kiellinien, Halsschild an den Seiten mehr weniger gerundet, etwas schmaler als die Flügeldecken.

- 25'' Fühlerkeule lang oval, Halsschild fast so lang als breit, die Seiten mit sehr starkem Augenlappen, Flügeldecken lang oval, ohne vortretende Schulterecke und mit sehr feinen Punkstreifen, Tarsen schlank, fast so lang als die Schienen. — Hierher *Th. modestus* Fst. aus Central-Asien.

Thecorrhinus Faust

- 25' Fühlerkeule kurz eiförmig, Halsschild quer, ohne deutlichen Augenlappen am Vorderrande, Flügeldecken kurz eiförmig, die Schultern etwas eckig vorgezogen, die Punkte der Dorsalreihen weitläufig gestellt, Tarsen kurz, kürzer als die Schienen.

Aubeonymus Duval¹⁾

17. Tribus **Itini**.

Hierher die Gattung (*Rhinospathus* Desbr.)

Ita Tourn.

18. Tribus **Smicronychini**.

- 1'' Das Klauenglied der Tarsen ist viel kürzer als die restlichen Glieder zusammen, Klauen sehr klein. Oberseite einfach behaart oder fleckig beschuppt. (*Chalybodontus* Desbr.)

Smicronyx Schönh.

- 1' Rüssel länger, das Klauenglied der Tarsen ist fast so lang als die restlichen Glieder zusammen, Klauen kräftig, von normaler Länge. Oberseite dicht beschuppt und mit halb-anliegenden Börstchen, auf den Flügeldecken reihenweise besetzt.

Sharpia Tourn.

¹⁾ Beide Gattungen systematisch hinter *Barytychius* zu stellen. — In die Gattung *Aubeonymus* ist auch *Barytychius solidus* Fst. aus Turkestan zu stellen.

19. Tribus **Elleschini.**

Hieher nur die Gattung

Elleschus Payk.

20. Tribus **Acalyptini.**

Hieher nur die Gattung

Acalyptus Schönh.

21. Tribus **Bagoini.**

0" Der Schaft der Fühler erreicht höchstens den Vorderrand der Augen, Rüssel schlank, Vorderrand des Halsschildes jederseits wenigstens mit schwachem Augenlappen.

1" Vorderbrust am Vorderrande tief ausgeschnitten, erstere mit seitlich ziemlich hoch begrenzter Rüsselfurche, Halsschild an den Seiten des Vorderrandes mit kräftigen Augenlappen, Oberseite der Tarsen fast kahl, nur mit einzelnen längeren Härchen besetzt. Flügeldecken vor der Spitze oft gebuckelt.

2" Die Spitze der Flügeldecken endet in zwei nach hinten gerichtete Dornen. Rüssel lang, dünn und fast gerade. (*Anactodes* Bris.)

Dicranthus Motsch.

2' Die Spitze der Flügeldecken schnabelförmig abgerundet. Rüssel meistens kurz, ziemlich dick und gebogen.

Bagous Schönh.

1' Vorderrand der Vorderbrust seicht ausgeschnitten, letztere ohne Rüsselfurche, Seiten des Halsschildvorderrandes mit schwachen Augenlappen.

3" Fühler in der Mitte des Rüssels eingelenkt, Tarsen sehr dünn und kahl.

Ephimeropus Hochh.

3' Fühler vor der Mitte des Rüssels eingelenkt, Tarsen auf der Oberseite sehr fein und dicht behaart.

Hydronomus Schönh.

0' Der Schaft der Fühler erreicht mindestens die Mitte der großen Augen, die Fühler in der Mitte des dicken und kurzen Rüssels eingefügt, Vorderrand des Halsschildes seitlich schräg abgeschnitten, ohne Spur eines Augenlappens. (*Degorsia* Bedel)

Stenopelmus Schönh.

22. Tribus **Raymondionymini.**

1" Die Fühlerfurchen an den Seiten des Kopfes befindlich, schräg nach unten und hinten gerichtet und sehr kurz. Die Unterseite des Rüssels ohne mediane Kiellinie. Die Schenkel

an der Wurzel plötzlich verdünnt, an der Innenseite nur gegen die Spitze mit kurzer Schienenfurche.

Alaocyba Perris

1' Die Fühlerfurchen an der Unterseite des Rüssels befindlich und durch eine schmale mediane Kiellinie getrennt. Der Fühlerschaft die Basis des Rüssels nicht überragend.

2'' Die Schenkel an der Wurzel plötzlich verdünnt, an der Innenseite nur gegen die Spitze mit kurzer Schienenfurche.

Alaocephala Gnglb.

2' Die Schenkel gegen die Wurzel allmählich verschmälert, an der Innenseite mit langer Schienenfurche. (*Raymondia* Aubé.)

Raymondionymus Wollast.

23. Tribus **Tychiini.**

1'' Augen auf der Stirne einander stark genähert, der Raum zwischen ihnen kaum halb so breit als der Rüssel. Schildchen länglich, dreieckig. Flügeldecken breiter als der Halsschild, kurz gebaut, an der Spitze abgestutzt, der Nahtwinkel scharf rechteckig. Fühlergeißel 7gliederig, Schenkel einfach.

Lignyodes Schönh.

1' Stirne zwischen den Augen fast so breit als der Rüssel oder breiter. Schildchen klein oder nicht sichtbar.

2'' Fühlergeißel mit 7 Gliedern.

3'' Halsschild stark quer elliptisch, vorne äußerst stark verengt und halsartig, auch dorsalwärts, abgeschnürt. Flügeldecken kurz eiförmig mit gerader Basis und stark vorstehenden Schultern, das Pygidium bedeckend, Nahtwinkel nicht einzeln abgerundet. Schenkel stark keulig verdickt und mit einem Zahne bewaffnet. Klauen an der Basis mit Anhang.

4'' Nur die Hinterschenkel stark gezähnt, Vorderschienen vor der Spitze auch nach außen leicht erweitert, Halsschild ohne Querriefen, Basis doppelbuchtig, vor dem Schildchen lappig vorgezogen, Oberseite sehr dicht mit dünnen Schuppen besetzt.

Apeltarius Desbr.

4' Alle Schenkel mit starkem Zahne, Vorderschienen nach außen nicht deutlich erweitert, Halsschild auf der vorderen Hälfte mit strichförmigen Querriefen, die Basis gerade oder im flachen Bogen gerundet, ohne Schildchenlappen; Oberseite zum größten Teile kahl, zum Teile rot.

Xenotychius Reitt.

3' Halsschild vorne nur schwach dorsalwärts abgeschnürt, so daß der vorderste Teil nicht einen schmalen, parallelen und ziemlich langen Hals bildet, der nur halb so breit ist, als der Halsschild in der Mitte. **Tychius** Germ.

2' Fühlergeißel mit 6 Gliedern.

5'' Flügeldecken an der Spitze beim Nahtwinkel nicht abgerundet, sondern gemeinschaftlich verrundet, beim ♂ das Pygidium bedeckend, beim ♀ zum Teile frei sichtbar. Körper gestreckt, oft parallel, Halsschild meistens von der Breite der Flügeldecken. **Miccotrogus** Schönh.

5' Flügeldecken in beiden Geschlechtern am Nahtwinkel einzeln abgerundet, das Pygidium zum größten Teile unbedeckt lassend. Körper kurz oval, selten länglich, oben dicht behaart oder beschuppt. (*Sibynes* Schh.) **Sibinia** Germ.

24. Tribus **Orchestini.**

1'' Fühler gekniet, hinter der Mitte des Rüssels eingefügt, Körper mehr weniger behaart oder beschuppt. (*Orchestes* Illig.)

Rhynchaenus Clairv.

1' Fühler nicht gekniet, mit zwei größeren und dickeren Wurzelgliedern, an der Basis des Rüssels eingelenkt. Körper sehr klein, kahl.

Rhamphus Clairv.

25. Tribus **Mecinini.**

1'' Vorderhüften bei einander stehend, der Rüssel dazwischen nicht einlegbar, Vorderrand der Vorderbrust nicht ausgeschnitten. Klauen am Grunde verwachsen.

2'' Körper lang zylindrisch, Halsschild sehr selten schmaler als die Flügeldecken, nur die Pygidiumspitze frei sichtbar, die ersten vier Sternite in ihrer Länge wenig verschieden.

Mecinus Germ.

2' Körper oval oder gerundet, selten zylindrisch, Halsschild meist schmaler als die Flügeldecken, Pygidium mehr weniger frei sichtbar, die ersten zwei Sternite viel länger als die zwei nächsten.

Gymnetron Schönh.

1' Vorderhüften auseinander gerückt, der Vorderrand der Vorderbrust ausgeschnitten.

3'' Die Vorderbrust gefurcht, Rüssel lang und zwischen die Hüften einlegbar, Klauen frei, Körper ziemlich gleichförmig, meist rauh behaart. (*Cleopus* Suffr.)

Miarus Steph.

- 3' Die Vorderbrust ohne Rüsselfurche, der Rüssel kräftig, zwischen die Vorderhüften einlegbar. Klauen an der Basis verwachsen, Schienen kürzer als die Schenkel, Basis des Halsschildes zum Schildchen eckig verlängert, Körper eiförmig, hochgewölbt, die Behaarung fleckig gestellt.

Alcides Schönh.

26. Tribus **Cionini**.

- 1'' Tarsen mit zwei, meistens ungleich langen, an der Basis verwachsenen Klauen.
- 2'' Vorderrand der Vorderbrust mit einem zur Beugung des Rüssels bis an die Vorderhüften reichendem Ausschnitte, der bei vorgestrecktem Rüssel von den Seiten sichtbar ist.
- 3'' Oberseite behaart mit verdichteten Haarflecken, 1-2 sammet-schwarze Tomentmakeln an der Naht, die selten fehlen. Halsschild kurz, konisch, an den Seiten gerade, Flügeldecken wenig länger als zusammen breit, Klauen von etwas ungleicher Länge.

Cionus Clairv.

- 3' Oberseite dünn beschuppt, ohne dunkle Tomentflecken an der Naht, Halsschild kurz, glockenförmig, Flügeldecken länglich, Klauen sehr klein und von ungleicher Länge.

Cionellus Reitt.

- 2' Vorderrand der Vorderbrust ohne Ausschnitt, gerade abgeschnitten, Tarsen mit zwei gleichlangen, an der Basis verwachsenen Klauen. Oberseite mit doppelter, fleckiger Behaarung.

Cleopus Steph.

- 1' Tarsen mit einer einzigen Klaue, Vorderbrust am Vorderrande nur sehr seicht ausgerandet. Körper beschuppt.

Stereonychus Suffr.

Unterfamilie **Apioninae**.

Ausgezeichnet durch die langen Trochanteren, an deren Spitze die Schenkel eingelenkt sind. Körper klein.

Uebersicht der Tribus.

- 1'' Fühler stark gekniet mit langem Schaftgliede, die Vorder-schenkel meist mit 1—3 nadelspitzigen, kleinen oder dorn-förmigen Zähnchen, Halsschild nach vorne stark konisch verengt, Körper rundlich oder oval, stark gewölbt, die Wölbung nach vorne und zur Spitze abfallend.

Nanophyini.

- 1' Fühler undeutlich gekniet, ohne langes Schaftglied, dieses wenigstens etwas länger als das zweite der Geißel, Schenkel ungezähnt, Rüssel gerade vorgestreckt, Körper länglich, klein.

Apionini.

Tribus **Nanophyini.**

- 1'' Schenkel ungezähnt, Fühlergeißel 5gliedrig, die Keule geringelt, Klauen einfach, frei. Körper schwarz, Flügeldecken dunkelgrün oder blau. (*Microphyes* Wse.) **Nanomicrophyes** Pic

- 1' Schenkel meist dörnchenförmig gezähnt, Körper mehr weniger fein behaart, Flügeldecken ohne metallische Färbung, gewöhnlich bunt gezeichnet.

- 2'' Die Flügeldecken mit 3gliedriger Keule, die Glieder derselben von einander deutlich getrennt. Tarsen ziemlich breit und das dritte Glied zweilappig und unten büstenartig behaart.

- 3'' Die Tarsen nur mit einer Klaue. Halsschild wenig breiter als lang. **Nanodiscus** Kiesw.

- 3' Die Tarsen mit zwei kleinen, an der Basis bis über die Mitte verwachsenen Klauen. Halsschild stark quer und nach vorne konisch verengt. **Nanophyes** Schönh.

- 2' Die Fühler mit ovaler, dichter Keule, die Glieder derselben nur durch sehr feine Nähte getrennt, die Tarsen schmal, das dritte Glied verkürzt und nicht verbreitert und unten nicht bebürstet, die Klauen einfach, frei, gespreizt.

Corimalia Gozis.

Tribus **Apionini.**

- 1'' Rüssel dick, zur Spitze allmählig oder plötzlich verengt, unten oft erweitert. Kopf unten ausgehöhlt, die Fühlerfurchen sind tief und gehen allmählig in die Aushöhlung des Kopfes über. Halsschild nach vorne konisch verengt, Oberseite sehr fein behaart, oft kahl erscheinend. **Oxystoma** Duméril.

- 1' Rüssel gleich breit, nur beim ♂ manchmal nach vorne schwach verengt, in der Mitte oder hinter der Mitte manchmal mit einer kleinen zahnartigen Verbreiterung über der Fühlerbasis. **Apion** Hrbst.

Unterfamilie **Rhynchitinae.**

Fühler nicht gekniet, die Keule mit 3 gesonderten Gliedern.

Uebersicht der Tribus.

- 1'' Flügeldecken den Hinterleib bedeckend, ohne Punktreihen.
 2'' Mandibeln außen einfach gerundet, glattrandig, Oberlippe klein, aber erkennbar, Flügeldecken länglich, parallel, ein Nahtstreifen fehlt. Die Vorderhüften vom Vorderrande der Vorderbrust entfernt stehend.

Nemonychini.

- 2' Mandibeln stark gezackt, Oberlippe nicht sichtbar, Flügeldecken kürzer, nach hinten leicht verbreitert, mit feinem Nahtstreifen. Die Vorderhüften berühren fast den Vorderrand der Vorderbrust.

Auletini.

- 1' Flügeldecken den Hinterleib meistens nicht ganz bedeckend, Pygidium frei, erstere mit Punktreihen oder zwischen der Grundpunktur erkennbaren Punkstreifen, Vorderhüften lang, zylindrisch oder zapfenförmig, senkrecht hängend.

- 3'' Schienen einfach, oder nur am inneren Spitzenwinkel mit kleinem Endsporne, die Klauen an der Basis nicht verwachsen, aber meistens innen an der Basis mit zahnartigem Anhang. Körper meistens behaart, die Behaarung gewöhnlich absteehend, selten fehlend.

Rhynchitini.

- 3' Vorderschienen innen gekerbt oder gezähnt, die Schienen am äußeren Spitzenwinkel mit einem Hornhaken, die Klauen einfach, aber an der Basis verwachsen, Körper kahl.

Attelabini.

Tribus **Nemonychini.**

- 1'' Rüssel kurz und meist ziemlich dick, nicht länger als der Halsschild, Oberlippe deutlich, Kopf bis zu den Augen in den Halsschild eingezogen.
 2'' Rüssel kurz, die Fühler in der Mitte desselben eingelenkt, das zweite Glied der Tarsen zur Spitze nicht erweitert, Klauen innen an der Basis mit zahnartigem Anhang.

Nemonyx Redtb.

- 2' Rüssel länger, die Fühler vor der Mitte eingelenkt, das zweite Glied der Tarsen zur Spitze dreieckig erweitert, Klauen einfach. (*Cimberis* Gozis.)

Rhinomacer Fbr.

- 1' Rüssel dünn und lang, stielrund, nur an der Spitze etwas erweitert, länger als der Halsschild, Oberlippe äußerst klein, wenig deutlich, Kopf hinter den Augen mit deutlichen Schläfen, Klauen einfach.

Diodyrrhynchus Schönh.

Tribus **Auletini.**

Hierher nur die Gattung

Auletes Gyll.

Tribus **Rhynchitini.**

- 1'' Die Schläfen hinten durch eine Querfurche halsartig abgeschnürt, Rüssel kurz. **Deporaus** Samouelle
- 1' Schläfen parallel, oder nach hinten gerade erweitert, nicht abgeschnürt, Rüssel länger.
- 2'' Oberseite mehr weniger behaart, die Hinterhüften lang, sie überragen oder erreichen den Innenrand der Episternen der Hinterbrust. **Rhynchites** Schneider
- 2' Oberseite kahl oder fast kahl, die Hinterhüften kürzer, sie erreichen nicht ganz die Episternen der Hinterbrust. Körper kurz gebaut, metallisch gefärbt. (*Rhinomacer* Geoffr.)

Byctiscus Thoms.

Tribus **Attelabini.**

- 1'' Kopf mit normalen, parallelen Schläfen, nicht gestielt, Halsschild vorne gerandet aber nicht abgeschnürt, Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, Vorderhüften beim ♂ vom Vorderrande der Vorderbrust entfernt, beim ♀ ihn fast berührend. (*Cyphus* Thunbg.) **Attelabus** Lin.
- 1' Kopf mit backenartig gerundeten, nach hinten verengten Schläfen, hinten sehr tief abgeschnürt, mit dem Halsschild stielartig verbunden, Halsschild vorne abgeschnürt, Flügeldecken mit groben Punktstreifen, Vorderhüften beim ♂ und ♀ vom Vorderrande der Vorderbrust entfernt.

Apoderus Latr.

Index.

Acalles 63. Acallocrates 63. Acallorneuma 63. Acalyptini 58, 81. Acalyptus 81. Acentrus 78. Acnemiscelis 71. Acrisius 53. Acrodrya 53. Adexius 53. Adosomus 43. Alaocephala 82. Alaoeyba 82. Alcides 84. Allodactylus 66. Alophini 47, 50. Alophus 50. Amalorrhynchus 70. Amalus 70. Amaurorrhinus 60. Amicromias 17. Ammocleonus 40. Amomphini 28. Amomphus 28. Anchonidium 53. Anisocleonus 39. Anisorrhynchus 51. Anomanychus 27. Anoplini 55. Anoplus 60. Anthonomini 57, 73. Anthonomus 73. Aocnus 71. Aomus 17. Aparopion 53. Apeltarius 82. Aphyllura 61. Apioninae 5, 84. Apionini 85. Apion 85. Aplesilus 41. Apoderus 87. Arachnidius 21. Argoptochus 13. Arthrostenini 57, 74. Arthrostenus 74. Astyphlinus 79. Astyphlus 79. Attelabini 86. Attelabus 87. Aubeonymus 80. Aubeus 73. Auchmeresthes 45. Auchmeresthinae 6. Auletes 87. Auletini 86.

Bagoini 58, 81. Bagoopsis 76. Bagous 81. Balaninini 56, 73. Balaninus 73. Balanobius 73. Bangasternus 45. Baridiini 56, 72. Baridius 72. Baris 72. Bariscelis 72. Barynotini 19, 26. Barynotus 26. Barytychius 77. Blosyrus 25. Bodemeyeria 34. Bohemanius 68. Borborocoetus 49. Bothynoderes 39. Brachonyx 74. Brachycerinae 3, 32. Brachycerus 32. Brachycleonus 37. Brachyderes 24. Brachyderinae 3, 18. Brachyderini 18, 21. Brachydontus 65. Brachypus 59. Brachysomus 23. Bradybatus 74. Bradycinetus 48. Bubalocephalus 49. Byctiscus 87.

Caenopsimorphus 15. Caenopsis 11. Calandra 73. Calandrinae 6, 53. Calandrini 54. Camptorrhinus 62. Catapionus 26. Cathormiocerini 9, 11. Cathormiocerus 11. Caulomorphus 53. Caulostrophus 25. Caulotrupes 62. Ceutorrhynchidius 69. Ceutorrhynchina 64, 66. Ceutorrhynchini 55, 64. Ceutorrhynchus 68. Chaerorrhinus 60. Chalybodontus 80. Chilodrosus 24. Chiloneonassus 13. Chiloneus 22. Chloëbius 32. Chlorophanus 31. Chromoderus 41. Chromosomus 38. Cidnorrhinus 68. Cimberis 86. Cionellus 84. Cionini 59, 84. Cionus 84. Cleoninae 4, 33. Cleonini 33, 34. Cleonus 43. Cleopus Suffr. 83. Cleopus Steph. 84. Cneorrhinini 19, 25. Cneorrhinus 26. Codiosoma 62. Coeliastes 69. Coeliodes 67. Coelogaster 68. Coelosthetus 45. Colchis 76. Coniatus 49. Coniocleonus 37. Conorrhynchus 35. Corigetus 13. Corimalia 85. Coryssomerini 55, 71. Coryssomerus 71. Cossonini 55, 60. Cossonus 61. Cotaster 61. Craponius 69. Crypharis 63. Cryptorrhynchini 55, 62. Cryptorrhynchus 62. Curculioninae 6, 46. Cyclobarus 15. Cyclomias 14, 23. Cyclopterini 9, 13. Cyclopterus 13. Cycloptochus 14. Cyphicerus 13. Cyphocleonus 43. Cyphus 87. Cyriophthalmus 32. Cyrtolepus 15.

Dactylotus 25. Degorsia 59, 78, 81. Deporaus 87. Deracanthus 32. Derolomini 57, 74. Derolomus 74. Desbrochersella 16. Dichotrachelus 49. Diceranotropis 40. Diceranthus 81. Diglossotrox 31. Diodyrhynchus 87. Dochorrhynchus 26. Dorytomus 75. Dryophthorus 60. Drupenatus 71.

Echinocnemus 76. Echinodes 60. Echinomorphus 60. Ectamnogaster 68. Edmundia 24. Elasmobaris 72. Elleschini 58, 81. Elleschus 81. Elytrodon 16. Entomoderus 48. Epexochus 40. Ephimeronotus 34. Ephimeropus 81. Epilectus 40. Epiphaneus 25. Epiphanops 25. Epipolaeus 53. Eptacus 11, 14. Ereminarius 48. Eremninae 3, 31. Eremotes 62. Erirrhini 58, 74. Erirrhinus 76. Erycus 74. Esamus 31. Eucleonus 37. Eumecops 36. Eumycterus 72. Euryommatus 71. Eurysternus 38. Eusomostophus 21. Eusomus 22. Eustenopus 44. Eutinopus 31. Exochus 40.

Faustia 74. Felicienella 16. Foucartia 23. Furcipes 74.

Gasterocercus 62. Geonemus 26. Geranorrhinus 79. Glaridorrhinus 59. Gonocleonus 37. Gronops 48. Grypidius 76. Gymnetron 83. Gymnomorphus 12. Gyratogaster 15.

Haptoмерus 46. Hauserella 30. Heliophilus 22. Herpes 32. Heteromias 29. Heterostylus 29. Heydenonymus 25. Hlavena 11, 15. Holcorrhinini 9, 14. Holcorrhinus 15. Homapterus 20. Homoeosoma 66. Homorosoma 66. Hoplopteridius 52. Hydronomus 81. Hylobiini 47, 51. Hylobius 51. Hypera 49. Hyperini 47, 49. Hyperomorphus 53. Hypoglyptus 75. Hypomecus 31. Hypurina 64, 66. Hypurus 66.

Icaris 76. Isomerops 40. Isomerus 37. Ita 80. Itini 58, 80.

Jekelia 77.

Koenigius 34.

Lachnaeus 44. Lagenolobus 12. Larinus 44. Leptolepyrus 26. Leptomias 30. Leptosphaerotus 12. Lepyrus 51. Leucochromus 34. Leucomigus 41. Leucosomus 41. Lignyodes 82. Limnobaris 72. Limobius 49. Liocleonus 42. Liophloeus 21. Liosoma 53. Liparus 51. Lissotarsus 72. Litodaetylus 69. Lixini 33, 44. Lixomorphus 44. Lixus 44. Lostianus 74.

Macrotarsus 49. Magdalinini 55. Magdalis 59. Marmaropus 71. Mascarauxia 76. Mecaspis 42. Mecinini 59, 83. Mecinus 83. Mecyslobini 33. Mecyslobus 45. Megamecus 31. Meiranella 11. Meneclonus 38. Mesagroicus 27. Mesites 61. Mesostyliini 8, 9. Mesostylus 10. Metacinopiniae 6. Metacinops 17, 46. Metallitides 20. Miarus 83. Miccotrogus 83. Micrelus 66. Microcleonus 36. Microcopes 60. Microlarinus 45. Minyops 52. Mitoplinthus 53. Molytes 51. Monolophus 35. Mononychina 65, 71. Mononychus 71. Mylacini 9, 15. Mylacomias 16. Mylacorrhina 13. Mylacus 16. Mylloceros 13. Myllocerus 13. Myorrhiniinae 4, 5, 7, 46. Myorrhinus 46.

Nadhernus 20. Nanodiscus 85. Nanophyes 85. Nanophyesini 59. Nanophyini 84. Nastini 9, 17. Nastus 17. Neliocarus 25. Nemonychini 86. Nemonyx 86. Neobaris 72. Neoplinthus 53. Notaris 75.

Ochodontus 74. Ocladius 63. Omias 17. Orchestes 83. Orchestini 58, 83. Oreorrhynchus 65. Orobittina 65, 71. Orobittis 71. Orthochaetes 80. Oryx 79. Otiorrhynchinae 3, 7. Otiorrhynchini 8, 10. Otiorrhynchus 10. Oxyonyx 68. Oxytoma 85.

Pachycerus 43. Pachyrrhinus 70. Pachytychius 76. Paophilus 23. Paracyclomaurus 15. Parameira 11. Paraphilernus 78. Paroryx 79. Pentarthrum 60. Pelenomus 70. Perieges 32. Peritelini 9, 11. Periteloneus 14. Peritelus 12. Phacephorus 31. Philernus 79. Philopedon 26. Phloeophagoides 62. Pholicoles 24. Phyllobiini 9, 17. Phyllobius 17. Phytobius 70. Phytomomus 49. Piaziomias 29. Piaziomiini 28, 29. Picia 74. Pissodes 59.

Pissodini 54. *Platygaster* 68. *Platygasteronyx* 67. *Platytarsus* 23. *Pleurocleonus* 35. *Pleurodirus* 23. *Plinthini* 48, 51. *Plinthomeleus* 52. *Plinthus* 53. *Polydrosini* 18, 20. *Polydrosus* 20. *Poophagus* 71. *Porocleonus* 34. *Prionchelus* 76. *Procas* 75. *Psalidiini* 19, 27. *Psalidimomphus* 28. *Psalidium* 27. *Pseudobarynotus* 26. *Pseudocleonus* 42. *Pseudocneorrhinus* 32. *Pseudophytobius* 66. *Pseudoptochus* 23. *Pseudotyphlus* 78. *Ptochella* 12. *Ptochoini* 8, 12. *Ptochus* 12. *Pycnodactylus* 42.

Raymondionymini 58, 81. *Raymondionymus* 82. *Rhabdorrhynchus* 43. *Rhamphus* 83. *Rhinocyllus* 45. *Rhinodontus* 27. *Rhinomacer* Fbr. 86. *Rhinomacer* Geoffr. 87. *Rhinomias* 17. *Rhinoncina* 65, 69. *Rhinoneus* 69. *Rhinospatus* 80. *Rhynchaenus* 83. *Rhynchites* 87. *Rhynchitinae* 7, 86. *Rhynchitini* 86. *Rhyncolus* 62. *Rhytidoderes* 50. *Rhytidosoma* 65. *Rhytirrhini* 47, 48. *Rhytirrhinus* 49.

Sablones 30. *Sahlbachia* 12. *Sciaphilus* 23. *Sciaphobus* 22. *Scleroptera* 64. *Scleropterus* 65. *Scythropus* 21. *Seidlitzia* 50. *Sharpia* 80. *Sibinia* 83. *Sirocalus* 69. *Sitona* 27. *Sitonapterus* 21. *Sitonini* 19, 27. *Sitophilus* 73. *Smicronychini* 58, 80. *Sphenophorus* 73. *Sphincteraerus* 73. *Stasiodis* 22. *Stenocarus* 67. *Stenopelmus* 59, 78, 81. *Stephanocleonus* 37. *Stephanophorus* 39. *Stereonychus* 84. *Stolatus* 44. *Stomodes* 10. *Stomodesops* 11. *Strophomorphus* 24. *Strophosomini* 19, 25. *Strophosomus* 25. *Styphlochaetes* 79. *Styphloderes* 61. *Synirmus* 27.

Taenophthalmus 29. *Tanymecinae* 3, 27. *Tanymecini* 28, 30. *Tanymecus* 31. *Tanysphyrini* 54. *Tanysphyrus* 59. *Tapinotus* 70. *Temuorrhinus* 36. *Tetragonothorax* 38. *Theanellus* 77. *Thecorrhinus* 80. *Thelopius* 26. *Thryogenes* 76. *Thylacites* 30. *Thylacitini* 28, 30. *Torneuma* 63. *Trachelomorphus* 50. *Trachodes* 62. *Trachodini* 55, 62. *Trachydemus* 44. *Trachyphilus* 27. *Trachyphloeini* 20, 27. *Trachyphloeus* 27. *Trachysoma* 80. *Trichalophus* 50. *Trichocaulus* 74. *Trichocleonus* 35. *Troglorrhynchus* 10. *Tropiphorini* 20, 27. *Tropiphorus* 27. *Tychiini* 58, 82. *Tychius* 83. *Typhloporus* 63.

Ulobaris 72. *Urometopus* 17.

Xanthochelus 43. *Xenotychius* 82. *Xylinophorus* 30.

Zacladus 66.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Bestimmungs-Schlüssel der mir bekannten europäischen Gattungen der Curculionidae, mit Einschluß der mir bekannten Gattungen aus dem palaearktischen Gebiete 1-90](#)